

Bundesgesetzblatt ⁸⁷³

Teil II

Z 1998

1996

Ausgegeben zu Bonn am 12. Juni 1996

Nr. 25

Tag	Inhalt	Seite
3. 6. 96	Gesetz zu dem Übereinkommen vom 29. Juni 1994 über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur vertraglichen Nutzung der Donau (Donauschutzübereinkommen) FNA: neu: 188-73 GESTA: XN001	874
5. 6. 96	Gesetz zu dem Abkommen vom 10. November 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen FNA: neu: 188-74 GESTA: XA006	903
31. 5. 96	Dreißigste Verordnung über Ausnahmen von den Vorschriften der Anlagen A und B zu dem Europäischen Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (23. ADR-Ausnahmeverordnung – 23. ADR-AusV)	921
22. 4. 96	Bekanntmachung über das Außerkrafttreten der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Rettung von Menschenleben in der Nordsee	929
24. 4. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen	929
25. 4. 96	Bekanntmachung der deutsch-slowakischen Vereinbarung über die Beschäftigung von Arbeitnehmern zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse (Gastarbeiter-Vereinbarung)	930
29. 4. 96	Bekanntmachung des deutsch-peruanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	932
29. 4. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation	934
2. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens von Nizza über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken	934
2. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Fernmelde-satellitenorganisation „INTELSAT“	935
6. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe	935
6. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten (Diplomatenschutzkonvention)	936

Gesetz
zu dem Übereinkommen vom 29. Juni 1994
über die Zusammenarbeit zum Schutz
und zur verträglichen Nutzung der Donau
(Donauschutzübereinkommen)

Vom 3. Juni 1996

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Sofia am 29. Juni 1994 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Die Bundesregierung wird ermächtigt, Änderungen der Anlagen I bis III zu dem Übereinkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau, die sich ausschließlich auf wissenschaftliche, technische oder verwaltungsmäßige Angelegenheiten beziehen, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau nach seinem Artikel 27 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 3. Juni 1996

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Angela Merkel

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

**Übereinkommen
über die Zusammenarbeit zum Schutz
und zur verträglichen Nutzung der Donau
(Donauschutzübereinkommen)**

**Convention
on Cooperation for the Protection
and Sustainable Use of the Danube River
(Danube River Protection Convention)**

Inhalt	Contents
Inhaltsverzeichnis	Table of contents
Präambel	Preamble
Teil I: Allgemeine Bestimmungen	Part I: General provisions
Artikel 1: Begriffsbestimmungen	Article 1: Definitions
Artikel 2: Ziele und Grundsätze der Zusammenarbeit	Article 2: Objectives and principles of cooperation
Artikel 3: Geltungsbereich	Article 3: Scope
Artikel 4: Formen der Zusammenarbeit	Article 4: Forms of cooperation
Teil II: Multilaterale Zusammenarbeit	Part II: Multilateral cooperation
Artikel 5: Vermeidung, Überwachung und Verringerung grenzüberschreitender Auswirkungen	Article 5: Prevention, control and reduction of transboundary impact
Artikel 6: Besondere Maßnahmen zum Schutz der Wasserressourcen	Article 6: Specific water resources protection measures
Artikel 7: Emissionsbegrenzungen; Gewässergüteziele und -kriterien	Article 7: Emission limitation; water quality objectives and criteria
Artikel 8: Emissionserhebungen, Aktionsprogramme und Fortschrittsberichte	Article 8: Emission inventories, action programmes and progress reviews
Artikel 9: Untersuchungs- und Überwachungsprogramme	Article 9: Monitoring programmes
Artikel 10: Berichtspflichten	Article 10: Obligations of reporting
Artikel 11: Konsultationen	Article 11: Consultations
Artikel 12: Informationsaustausch	Article 12: Exchange of information
Artikel 13: Schutz übermittelter Informationen	Article 13: Protection of information supplied
Artikel 14: Information der Öffentlichkeit	Article 14: Information to the public
Artikel 15: Forschung und Entwicklung	Article 15: Research and development
Artikel 16: Meldeeinrichtungen, Warn- und Alarmsysteme; Notfalleinsatzpläne	Article 16: Communication, warning and alarm systems, emergency plans
Artikel 17: Gegenseitige Hilfeleistung	Article 17: Mutual assistance
Teil III: Internationale Kommission	Part III: International Commission
Artikel 18: Einrichtung, Aufgaben und Zuständigkeit	Article 18: Establishment, tasks and competences
Artikel 19: Übergangsbestimmungen betreffend die Bukarester Deklaration	Article 19: Transition concerning the Bucharest-Declaration
Teil IV: Verfahrens- und Schlußbestimmungen	Part IV: Procedural and final clauses
Artikel 20: Gültigkeit der Anlagen	Article 20: Validity of the Annexes
Artikel 21: Bestehende und ergänzende Übereinkommen	Article 21: Existing and supplementary agreements
Artikel 22: Konferenz der Vertragsparteien	Article 22: Conference of the Parties
Artikel 23: Änderungen des Übereinkommens	Article 23: Amendments to the Convention
Artikel 24: Beilegung von Streitigkeiten	Article 24: Settlement of disputes

- Artikel 25: Unterzeichnung
 Artikel 26: Ratifikation, Annahme oder Genehmigung
 Artikel 27: Inkrafttreten
 Artikel 28: Beitritt, Mitwirkung
 Artikel 29: Rücktritt
 Artikel 30: Funktionen des Depositars
 Artikel 31: Authentische Texte, Depositär

Anlage I:

- /Teil 1: Stand der Technik
 /Teil 2: Beste Umweltpraxis

Anlage II: Industrielle Branchen und gefährliche Stoffe

- /Teil 1: Liste von industriellen Branchen und Betrieben
 /Teil 2: Leitliste von gefährlichen Stoffen
 und von Stoffgruppen

Anlage III: Generelle Leitlinien für Gewässergüteziele und -kriterien**Anlage IV:** Statut der Internationalen Kommission für den Schutz der Donau**Anlage V:** Schiedsverfahren

- Article 25: Signature
 Article 26: Ratification, acceptance or approval
 Article 27: Entry into force
 Article 28: Accession, participation
 Article 29: Withdrawal
 Article 30: Functions of the Depositary
 Article 31: Authentic texts, Depositary

Annex I:

- /Part 1: Best available techniques
 /Part 2: Best environmental practice

Annex II: Industrial sectors and hazardous substances

- /Part 1: List of industrial sectors and industries
 /Part 2: Guiding list of hazardous substances
 and groups of substances

Annex III: General guidance on water quality objectives and criteria**Annex IV:** Statute of the International Commission for the Protection of the Danube River**Annex V:** Arbitration**Präambel**

Die Vertragsparteien –

geleitet von der festen Absicht, ihre wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Gewässerschutzes und der Wassernutzung zu verstärken;

besorgt über das Auftreten von und über die Bedrohung durch nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt, die Wirtschaft und das Wohlergehen der Donaustaaten, kurz- oder langfristig, bedingt durch Änderungen im Zustand von Gewässern im Donaubecken;

mit nachdrücklichem Hinweis auf die dringende Notwendigkeit verstärkter innerstaatlicher und internationaler Maßnahmen zur Vermeidung, Überwachung und Verringerung erheblicher nachteiliger grenzüberschreitender Auswirkungen durch die Einbringung von gefährlichen Stoffen und von Nährstoffen in die aquatische Umwelt des Einzugsgebietes der Donau, wobei auch dem Schwarzen Meer gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird;

in Würdigung der auf innerstaatliche Initiative von Donaustaaten und auf der bilateralen und multilateralen Ebene ihrer Zusammenarbeit bereits ergriffenen Maßnahmen sowie der bislang unternommenen Anstrengungen im KSZE-Prozess, durch die Europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen und durch die Europäische Gemeinschaft zur Förderung der Zusam-

Preamble

The Contracting Parties,

Determined by the strong intention to intensify their water management cooperation in the field of water protection and water use;

Concerned over the occurrence and threats of adverse effects, in the short or long term, of changes in conditions of watercourses within the Danube River Basin on the environment, economies and well-being of the Danubian States;

Emphasizing the urgent need for strengthened domestic and international measures to prevent, control and reduce significant adverse transboundary impact from the release of hazardous substances and of nutrients into the aquatic environment within the Danube Basin with due attention also given to the Black Sea;

Commending the measures already taken on the domestic initiative of Danubian Countries and on the bilateral and multilateral level of their cooperation as well as the efforts already undertaken within the CSCE process, by the United Nations Economic Commission for Europe and by the European Community to promote the cooperation, on bilateral and multilateral levels, for

menarbeit, auf bi- und multilateraler Ebene, für die Vermeidung und Überwachung der grenzüberschreitenden Verschmutzung, zur verträglichen Wasserwirtschaft, zur rationellen Nutzung und zur Erhaltung der Wasserressourcen;

bezugnehmend insbesondere auf das Übereinkommen vom 17. März 1992 zum Schutz und zur Nutzung grenzüberschreitender Wasserläufe und internationaler Seen sowie auf die bestehende bi- und multilaterale Zusammenarbeit zwischen Donaustaaten, die fortgesetzt wird und die bei der Zusammenarbeit aller Donaustaaten gebührende Beachtung finden wird, sowie mit Hinweis auf das Übereinkommen vom 21. April 1992 zum Schutz des Schwarzen Meeres vor Verschmutzung;

im Bestreben, eine dauerhafte Verbesserung und einen anhaltenden Schutz des Donaustromes und der Gewässer in seinem Einzugsgebiet, insbesondere im grenzüberschreitenden Zusammenhang, sowie eine verträgliche Wasserwirtschaft zu erreichen, wobei die Interessen der Donaustaaten im Bereich der Wassernutzung angemessen berücksichtigt und zugleich Beiträge zum Schutz der Meeresumwelt des Schwarzen Meeres geleistet werden –

sind wie folgt übereingekommen:

Teil I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieses Übereinkommens bedeutet:

- a) „Donaustaaten“ souveräne Staaten, die an einem beträchtlichen Teil des hydrologischen Einzugsgebietes der Donau Anteil haben. Als beträchtlicher Teil wird ein Anteil angenommen, der 2000 km² des ganzen hydrologischen Einzugsgebietes übersteigt.
- b) „Einzugsgebiet“ der Donau das ganze hydrologische Flußgebiet, soweit die Vertragsparteien daran Anteil haben.
- c) „Grenzüberschreitende Auswirkung“ jede erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Gewässerumwelt, die von einer Veränderung in den Bedingungen eines Gewässers infolge einer menschlichen Aktivität herrührt und über ein Gebiet unter der Hoheitsgewalt einer Vertragspartei hinausreicht. Solche Veränderungen können Auswirkungen auf das Leben und Eigentum, die Sicherheit von Anlagen sowie die betroffenen Wasser-Ökosysteme haben.
- d) „Gefährliche Stoffe“ Substanzen, die toxisch, kanzerogen, mutagen, teratogen oder bioakkumulativ wirken, insbesondere wenn sie persistent und ihre Auswirkungen auf lebende Organismen erheblich nachteilig sind.
- e) „Wassergefährdende Stoffe“ Substanzen, die ein außerordentlich hohes Gefährdungspotential gegenüber Wasserressourcen aufweisen, so daß der Umgang mit ihnen besondere Vorbeugungs- und Schutzmaßnahmen erfordert.
- f) „Punktquellen und diffuse Quellen der Gewässerverunreinigung“ die Quellen von Schadstoffen und Nährstoffen, deren Eintrag in Gewässer entweder durch örtlich festgelegte Einleitungen (Punktquellen) oder durch diffuse, über das Einzugsgebiet weit gestreute Effekte (diffuse Quellen) verursacht wird.
- g) „Wasserbilanz“ die Beziehungsstruktur, die den natürlichen Wasserhaushalt eines gesamten Flußbeckens nach seinen Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Oberflächenabfluß und unterirdischer Abfluß) kennzeichnet. Zusätzlich ist eine Komponente von ständigen anthropogenen Wirkungen enthalten, die von der Wassernutzung herrühren und die Wassermenge beeinflussen.

the prevention and control of transboundary pollution, sustainable water management, rational use and conservation of water resources;

Referring in particular to the Convention on the protection and use of transboundary watercourses and international lakes of 17 March 1992 as well as the existing bi- and multilateral cooperation among Danubian States, which will be continued and duly taken into account by the cooperation of all Danubian States, as well as pointing to the Convention on the protection of the Black Sea against pollution of 21 April 1992;

Striving at a lasting improvement and protection of Danube River and of the waters within its catchment area in particular in the transboundary context and at sustainable water management taking duly into account the interests of the Danubian States in the field of water use and at the same time contributing to the protection of the marine environment of the Black Sea;

Have agreed as follows:

Part I

General provisions

Article 1

Definitions

For the purposes of this Convention:

- (a) “Danubian States” mean sovereign States sharing a considerable part of the hydrological catchment area of the Danube River. As considerable part there is assumed a share exceeding 2,000 km² of the total hydrological catchment area.
- (b) “Catchment area” of the Danube River means the hydrological river basin as far as it is shared by the Contracting Parties.
- (c) “Transboundary impact” means any significant adverse effect on the riverine environment resulting from a change in the conditions of waters caused by human activity and stretching out beyond an area under the jurisdiction of a Contracting Party. Such changes may affect life and property, safety of facilities and the aquatic ecosystems concerned.
- (d) “Hazardous substances” means substances which have toxic, cancerogenic, mutagenic, teratogenic or bioaccumulative effects, in particular those being persistent and having significant adverse impact on living organisms.
- (e) “Substances hazardous to water” means substances the hazard potential of which to water resources is extraordinarily high so that their handling requires special preventive and protective measures;
- (f) “Point and non-point sources of water pollution” means the sources of pollutants and nutrients the input of which to waters is caused either by locally determined discharges (point source) or by diffuse effects being widespread over the catchment areas (non-point sources);
- (g) “Water balance” means the relationship characterising the natural water household of an entire river basin as to its components (precipitation, evaporation, surface and underground run-off). In addition a component of current man-made effects originating from water use and influencing water quantity is included;

- h) „Anschlußdaten“ zusammengefaßte Daten, die von flußaufwärtigen Wasserbilanzen abgeleitet werden, soweit sie als Eingabedaten maßgeblich sind, die zur Ausarbeitung von flußabwärtigen Wasserbilanzen und einer generellen Wasserbilanz der Donau erforderlich sind. In diesem Ausmaß decken die Anschlußdaten die Komponenten der Wasserbilanz für alle maßgeblichen grenzüberschreitenden Gewässer im Einzugsgebiet der Donau ab. Anschlußdaten beziehen sich auf Querschnitte von grenzüberschreitenden Gewässern, wo diese die Grenzen zwischen Vertragsparteien kennzeichnen, überqueren oder sich an diesen befinden.
- i) „Internationale Kommission“ die mit Artikel 18 dieses Übereinkommens eingerichtete Organisation.

- (h) "Connecting data" means summarised data derived from upstream water balances as far as being relevant as an input necessary for the elaboration of downstream water balances and of a general water balance for the Danube River. To this extent connecting data cover the components of the water balance for all significant transboundary waters within the catchment area of the Danube River. Connecting data refer to cross sections of transboundary waters where they mark, cross or are located on boundaries between the Contracting Parties.
- (i) "International Commission" means the organisation established by Article 18 of this Convention.

Artikel 2

Ziele und Grundsätze der Zusammenarbeit

(1) Die Vertragsparteien bemühen sich, die Ziele einer vertraglichen und gerechten Wasserwirtschaft zu erreichen, einschließlich der Erhaltung, Verbesserung und rationellen Nutzung der Oberflächengewässer und des Grundwassers im Einzugsgebiet, soweit dies möglich ist. Darüber hinaus unternehmen die Vertragsparteien alle Anstrengungen, um die Gefahren zu bekämpfen, die aus Störfällen mit wassergefährdenden Stoffen, Hochwässern und Eisgefahren der Donau entstehen. Überdies bemühen sie sich, zur Verminderung der Belastung des Schwarzen Meeres beizutragen, die aus dem Einzugsgebiet stammt.

(2) Die Vertragsparteien arbeiten gemäß den Bestimmungen dieses Übereinkommens in grundsätzlichen Fragen der Wasserwirtschaft zusammen und ergreifen alle geeigneten rechtlichen, administrativen und technischen Maßnahmen, um den gegenwärtigen Zustand der Donau und der Gewässer in ihrem Einzugsgebiet hinsichtlich Umwelt und Gewässergüte zumindest zu erhalten und zu verbessern sowie um nachteilige Auswirkungen und Veränderungen, die auftreten oder verursacht werden können, soweit wie möglich zu vermeiden und zu verringern.

(3) In diesem Sinne setzen die Vertragsparteien mit Rücksicht auf die Dringlichkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung der Gewässerverschmutzung und der rationalen, vertraglichen Wassernutzung angemessene Prioritäten und verstärken, harmonisieren und koordinieren die laufenden und geplanten Maßnahmen auf der innerstaatlichen und internationalen Ebene im gesamten Donaueinzugsgebiet mit dem Ziel einer vertraglichen Entwicklung und des Umweltschutzes an der Donau. Dieses Ziel ist insbesondere darauf gerichtet, die vertragliche Nutzung der Wasserressourcen für kommunale, industrielle und landwirtschaftliche Zwecke sowie die Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen sicherzustellen und auch andere Anforderungen zu erfüllen, die sich hinsichtlich der Volksgesundheit ergeben.

(4) Das Verursacherprinzip und das Vorsorgeprinzip stellen die Grundlage für alle Maßnahmen dar, die auf den Schutz der Donau und der Gewässer in ihrem Einzugsgebiet abzielen.

(5) Die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit orientiert sich an der vertraglichen Wasserwirtschaft, das heißt an den Kriterien einer beständigen und umweltgerechten Entwicklung, die zugleich gerichtet sind auf:

- die Erhaltung der allgemeinen Lebensqualität;
- die Bewahrung des Zugangs zu den natürlichen Ressourcen;
- die Verhütung bleibender Umweltschäden, den Schutz der Ökosysteme;
- die Anwendung des Vermeidungsansatzes.

(6) Die Anwendung dieses Übereinkommens darf keinesfalls eine erhebliche direkte oder indirekte Zunahme von Auswirkungen auf die flußbezogene Umwelt hervorrufen.

(7) Jede Vertragspartei hat das Recht, strengere Maßnahmen zu beschließen und durchzuführen, als jene, die sich aus den Bestimmungen des Übereinkommens ergeben.

Article 2

Objectives and principles of cooperation

(1) The Contracting Parties shall strive at achieving the goals of a sustainable and equitable water management, including the conservation, improvement and the rational use of surface waters and ground water in the catchment area as far as possible. Moreover the Contracting Parties shall make all efforts to control the hazards originating from accidents involving substances hazardous to water, floods and ice-hazards of the Danube River. Moreover they shall endeavour to contribute to reducing the pollution loads of the Black Sea from sources in the catchment area.

(2) The Contracting Parties pursuant to the provisions of this Convention shall cooperate on fundamental water management issues and take all appropriate legal, administrative and technical measures, to at least maintain and improve the current environmental and water quality conditions of the Danube River and of the waters in its catchment area and to prevent and reduce as far as possible adverse impacts and changes occurring or likely to be caused.

(3) To this end the Contracting Parties, taking into account the urgency of water pollution abatement measures and of rational, sustainable water use, shall set priorities as appropriate and shall strengthen, harmonise and coordinate measures taken and planned to be taken at the domestic and international level throughout the Danube Basin aiming at sustainable development and environmental protection of the Danube River. This objective in particular is directed to ensure the sustainable use of water resources for municipal, industrial and agricultural purposes as well as the conservation and restoration of ecosystems and to cover also other requirements occurring as to public health.

(4) The Polluter pays principle and the Precautionary principle constitute a basis for all measures aiming at the protection of the Danube River and of the waters within its catchment area.

(5) Water management cooperation shall be oriented on sustainable water management, that means on the criteria of a stable, environmentally sound development, which are at the same time directed to:

- maintain the overall quality of life;
- maintain continuing access to natural resources;
- avoid lasting environmental damage and protect ecosystems;
- exercise preventive approach.

(6) The application of this Convention by no means shall cause any significant direct or indirect increase of impacts to the riverine environment.

(7) Each Contracting Party has the right to adopt and implement measures being more stringent than those resulting from the provisions of this Convention.

Artikel 3**Geltungsbereich**

(1) Dieses Übereinkommen kommt für das Einzugsgebiet der Donau, wie es in Artikel 1 Buchstabe b definiert ist, zur Anwendung.

(2) Gegenstand dieses Übereinkommens sind insbesondere die folgenden Vorhaben und laufenden Maßnahmen, soweit sie grenzüberschreitende Auswirkungen haben oder haben können:

- a) die Einleitung von Abwässern, der Eintrag von Nährstoffen und gefährlichen Stoffen sowohl aus Punktquellen als auch aus diffusen Quellen sowie die Wärmeeinleitung;
- b) Vorhaben und Maßnahmen auf dem Gebiet wasserbaulicher Arbeiten, insbesondere Regulierung sowie Abfluß- und Stauregelung von Gewässern, des Hochwasserschutzes und der Abwehr von Eisgefahren, sowie der Beeinflussung des Abflußregimes durch Anlagen im und am Gewässer;
- c) andere Vorhaben und Maßnahmen zur Gewässeremutzung, wie Wasserkraftnutzung, Wasserableitungen und Wasserentnahmen;
- d) der Betrieb von bestehenden wasserbautechnischen Anlagen, z.B. Reservoirs, Wasserkraftanlagen; Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltauswirkungen einschließlich: Verschlechterung der hydrologischen Bedingungen, Erosion, Abtragung, Überschwemmung und Sedimentfracht; Maßnahmen zum Schutz der Ökosysteme;
- e) der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und die Vorsorge zur Vermeidung von Störfällen.

(3) Dieses Übereinkommen ist auf Fragen der Fischereiwirtschaft und der Binnenschifffahrt anwendbar, soweit Fragen der Gewässerverschmutzung infolge dieser Tätigkeiten betroffen sind.

Artikel 4**Formen der Zusammenarbeit**

Die Formen der Zusammenarbeit gemäß diesem Übereinkommen sind in der Regel die folgenden:

- a) Beratungen und gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Internationalen Kommission gemäß den Bestimmungen dieses Übereinkommens;
- b) Informationsaustausch über bi- und multilaterale Übereinkommen, gesetzliche Regelungen und Maßnahmen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft; Austausch von Gesetzesdokumenten und Richtlinien sowie von anderen Publikationen; andere Formen des Informations- und Erfahrungsaustausches.

Teil II**Multilaterale Zusammenarbeit****Artikel 5****Verminderung, Überwachung und Verringerung von grenzüberschreitenden Auswirkungen**

(1) Die Vertragsparteien werden rechtliche, administrative und technische Maßnahmen entwickeln, verabschieden und durchführen sowie die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen und Grundlagen schaffen, um einen wirksamen Gewässerschutz und eine verträgliche Wassernutzung zu gewährleisten und um dadurch auch grenzüberschreitende Auswirkungen zu vermeiden, zu überwachen und zu verringern.

(2) Zu diesem Zweck ergreifen die Vertragsparteien jede für sich oder gemeinsam insbesondere die im folgenden genannten Maßnahmen:

Article 3**Scope**

(1) This Convention applies to the catchment area of the Danube River as defined under Article 1, paragraph (b).

(2) Subject to this Convention in particular shall be the following planned activities and ongoing measures as far as they cause or are likely to cause transboundary impacts:

- (a) the discharge of waste waters, the input of nutrients and hazardous substances both from point and non-point sources as well as heat discharge;
- (b) planned activities and measures in the field of water construction works, in particular regulation as well as run-off and storage level control of water courses, flood control and ice-hazards abatement, as well as the effect of facilities situated in or aside the watercourse on its hydraulic regime;
- (c) other planned activities and measures for the purposes of water use, such as water power utilization, water transfer and withdrawal;
- (d) the operation of the existing hydrotechnical constructions e.g. reservoirs, water power plants; measures to prevent environmental impact including: deterioration in the hydrological conditions, erosion, abrasion, inundation and sediment flow; measures to protect the ecosystems;
- (e) the handling of substances hazardous to water and the precautionary prevention of accidents.

(3) This Convention is applicable to issues of fishery and inland navigation as far as problems of water protection against pollution caused by these activities are concerned.

Article 4**Forms of cooperation**

The forms of cooperation under this Convention as a rule are the following:

- (a) consultations and joint activities in the framework of the International Commission pursuant to the provisions of this Convention;
- (b) exchange of information on bi- and multilateral agreements, legal regulations and on measures in the field of water management; exchange of legal documents and directives and of other publications; other forms for the exchange of information and experiences.

Part II**Multilateral cooperation****Article 5****Prevention, control and reduction of transboundary impact**

(1) The Contracting Parties shall develop, adopt and implement relevant legal, administrative and technical measures as well as provide for the domestic preconditions and basis required in order to ensure efficient water quality protection and sustainable water use and thereby also to prevent, control and reduce transboundary impact.

(2) To this end the Contracting Parties shall separately or jointly take in particular the measures indicated below:

- | | |
|--|--|
| <p>a) Erfassung des Zustandes der natürlichen Wasserressourcen im Donau Einzugsgebiet mittels vereinbarter quantitativer und qualitativer Parameter einschließlich der diesbezüglichen Methodik;</p> <p>b) Erlassen von Rechtsvorschriften, die die für Abwassereinleitungen einzuhaltenden Anforderungen einschließlich der Fristen vorsehen;</p> <p>c) Erlassen von Rechtsvorschriften für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen;</p> <p>d) Erlassen von Rechtsvorschriften zur Verringerung des Eintrages von Nährstoffen und gefährlichen Stoffen aus diffusen Quellen, insbesondere für die Anwendung von Nährstoffen sowie von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in der Landwirtschaft;</p> <p>e) mit dem Ziel einer Harmonisierung dieser Regelungen auf hohem Schutzniveau sowie zur abgestimmten Durchführung von entsprechenden Maßnahmen werden die Vertragsparteien die von der Internationalen Kommission vorgelegten Ergebnisse und Vorschläge berücksichtigen;</p> <p>f) die Vertragsparteien arbeiten zusammen und ergreifen angemessene Maßnahmen, um die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Abfällen und gefährlichen Stoffen zu vermeiden, insbesondere solche, die vom Transport herrühren.</p> | <p>(a) record conditions of natural water resources within the Danube River catchment area applying agreed quantity and quality parameters including the methodology concerned;</p> <p>(b) adopt legal provisions providing for requirements including time limits to be met by waste water discharges;</p> <p>(c) adopt legal provisions for the handling of substances hazardous to water;</p> <p>(d) adopt legal provisions for reducing inputs of nutrients or hazardous substances from non-point sources, especially for the application of nutrients as well as of plant protection agents and pesticides in agriculture;</p> <p>(e) with the aim of harmonising these regulations at a high level of protection as well as for the harmonised implementation of corresponding measures the Contracting Parties shall take into account results and proposals put forward by the International Commission;</p> <p>(f) the Contracting Parties shall cooperate and take appropriate measures to avoid the transboundary impacts of wastes and hazardous substances in particular originating from transport.</p> |
|--|--|

Artikel 6

Besondere Maßnahmen zum Schutz der Wasserressourcen

Die Vertragsparteien ergreifen geeignete Maßnahmen mit dem Ziel der Vermeidung oder Verminderung von grenzüberschreitenden Auswirkungen und einer verträglichen und gerechten Nutzung der Wasserressourcen sowie der Erhaltung ökologischer Ressourcen, insbesondere:

- a) Ausweisung von Grundwasserressourcen, die langfristig zu schützen sind, sowie von Schutzzonen, die zum Zwecke der bestehenden oder künftigen Trinkwasserversorgung wertvoll sind;
- b) Vermeidung der Verschmutzung von Grundwasserressourcen, insbesondere von solchen, die langfristig der Trinkwasserversorgung vorbehalten sind, insbesondere durch Nitrat, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie sonstige gefährliche Stoffe;
- c) Vermeidungs- und Überwachungsmaßnahmen zur Minimierung der Gefahr einer störfallbedingten Verschmutzung;
- d) Berücksichtigung möglicher Einflüsse auf die Gewässergüte infolge von Vorhaben und laufenden Maßnahmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 2;
- e) Abschätzung der Bedeutung verschiedener Biotopelemente für die Fließgewässerökologie und Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der aquatischen und litoralen ökologischen Bedingungen.

Artikel 7

Emissionsbegrenzung; Gewässergüteziele und -kriterien

(1) Die Vertragsparteien setzen unter Berücksichtigung der Vorschläge der Internationalen Kommission Emissionsbegrenzungen fest, die auf individuelle industrielle Branchen oder Betriebe anwendbar und auf Schmutzfrachten und Konzentrationen ausgerichtet sind, wobei möglichst abfallarme und abfallfreie Technologien an der Anfallstelle zugrundegelegt werden. Wo gefährliche Stoffe eingeleitet werden, beruhen die Emissionsbegrenzungen auf dem Stand der Technik für die Bekämpfung an der Anfallstelle und/oder für die Abwasserreinigung. Für kommunales Abwasser beruhen die Emissionsbegrenzungen auf der Anwendung zumindest der biologischen oder einer gleichwertigen Behandlung.

Article 6

Specific water resources protection measures

The Contracting Parties shall take appropriate measures aiming at the prevention or reduction of transboundary impacts and at a sustainable and equitable use of water resources as well as at the conservation of ecological resources, especially:

- (a) enumerate groundwater resources subject to a long-term protection as well as protection zones valuable for existing or future drinking water supply purposes;
- (b) prevent the pollution of groundwater resources, especially those in a long-term perspective reserved for drinking water supply, in particular caused by nitrates, plant protection agents and pesticides as well as other hazardous substances;
- (c) minimise by preventive and control measures the risks of accidental pollution;
- (d) take into account possible influences on the water quality resulting from planned activities and ongoing measures pursuant to Article 3 paragraph 2;
- (e) evaluate the importance of different biotope elements for the riverine ecology and propose measures for improving the aquatic and litoral ecological conditions.

Article 7

Emission limitation; water quality objectives and criteria

(1) The Contracting Parties taking into account the proposals from the International Commission shall set emission limits applicable to individual industrial sectors or industries in terms of pollution loads and concentrations and based in the best possible way on low- and non-waste technologies at source. Where hazardous substances are discharged, the emission limits shall be based on the best available techniques for the abatement at source and/or for waste water purification. For municipal waste water, emission limits shall be based on the application of at least biological or an equivalent level of treatment.

(2) Ergänzende Bestimmungen zur Vermeidung oder Verringerung des Eintrages von gefährlichen Stoffen und von Nährstoffen werden von den Vertragsparteien für diffuse Quellen unter Berücksichtigung der besten Umweltpraxis entwickelt, insbesondere wenn die Hauptquellen aus der Landwirtschaft kommen.

(3) Zum Zwecke der Absätze 1 und 2 enthält Anlage II zu diesem Übereinkommen eine Liste von industriellen Branchen und Betrieben sowie eine ergänzende Liste von gefährlichen Stoffen und Stoffgruppen, deren Einleitung aus Punktquellen und aus diffusen Quellen zu vermeiden oder beträchtlich zu vermindern ist. Die Aktualisierung der Anlage II obliegt der Internationalen Kommission.

(4) Zusätzlich legen die Vertragsparteien – soweit dies angebracht ist – Gewässergüteziele gemeinsam fest und wenden Gewässergütekriterien an, um grenzüberschreitende Belastungen zu verhüten, zu überwachen oder zu vermindern. Als allgemeine Leitlinie hierfür dient Anlage III, die von den Vertragsparteien sowohl innerstaatlich, als auch gegebenenfalls gemeinsam angewendet und spezifiziert wird.

(5) Mit dem Ziel einer wirksamen Emissionsbegrenzung in den ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebieten stellen die Vertragsparteien die erforderlichen Vorbedingungen und die Umsetzung sicher.

Sie stellen sicher, daß:

- a) die innerstaatlichen Regelungen zur Emissionsbegrenzung und ihre Anforderungsniveaus mit der Emissionsbegrenzung gemäß diesem Übereinkommen schrittweise harmonisiert werden;
- b) Abwassereinleitungen ausnahmslos auf einer von den zuständigen Behörden zuvor erteilten und befristeten Genehmigung beruhen;
- c) die Regelungen und Genehmigungen für Vermeidungs- und Bekämpfungsmaßnahmen im Falle neuer oder modernisierter Industrieanlagen, insbesondere wenn gefährliche Stoffe involviert sind, sich am Stand der Technik orientieren und mit hoher Priorität durchgeführt werden;
- d) strengere, über die Vorschriften hinausgehende Auflagen – im konkreten Einzelfall sogar Verbote – auferlegt werden, wenn es der Charakter des aufnehmenden Gewässers und seines Ökosystems in Verbindung mit Absatz 4 erfordert;
- e) die zuständigen Behörden überwachen, daß Aktivitäten, die grenzüberschreitende Auswirkungen verursachen können, in Übereinstimmung mit den erteilten Genehmigungen und Vorschriften erfolgen;
- f) die Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß supranationalen und internationalen Regelungen oder andere Verfahren zur Erfassung und Bewertung von Umweltauswirkungen angewendet werden;
- g) bei der Planung, Bewilligung und Durchführung von Aktivitäten und Maßnahmen gemäß Artikel 3 Absatz 2 und Artikel 16 Absatz 2 die zuständigen Behörden die Gefahren von Störfällen mit wassergefährdenden Stoffen berücksichtigen, indem sie vorbeugende Maßnahmen auferlegen und Verhaltensregeln für die Schadensbekämpfung nach Störfällen fordern.

Artikel 8

Emissionserhebungen, Aktionsprogramme und Fortschrittsberichte

(1) Die Vertragsparteien erstellen periodische Inventare über die maßgeblichen Punktquellen und diffusen Quellen der Verschmutzung im Einzugsgebiet der Donau einschließlich der Vermeidungs- und Bekämpfungsmaßnahmen, die für die betreffenden Einleitungen bereits ergriffen worden sind, sowie über die aktuelle Wirksamkeit dieser Maßnahmen, wobei Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a angemessen berücksichtigt wird.

(2) Auf dieser Grundlage stellen die Vertragsparteien stufenweise eine Liste von weiteren Vermeidungs- und Bekämpfungs-

(2) Supplementary provisions for preventing or reducing the release of hazardous substances and nutrients shall be developed by the Contracting Parties for non-point sources, in particular where the main sources are originating from agriculture, taking into account the best environmental practice.

(3) For the purpose of paragraphs 1 and 2 Annex II to this Convention contains a list of industrial sectors and industries as well as an additional list of hazardous substances and groups of substances, the discharge of which from point and non-point sources shall be prevented or considerably reduced. The updating of Annex II lies with the International Commission.

(4) The Contracting Parties in addition shall, where appropriate, define water quality objectives and apply water quality criteria for the purpose of preventing, controlling and reducing transboundary impact. General guidance for this is given in Annex III, which shall be applied and specified by the Contracting Parties both, at the domestic level and jointly, where appropriate.

(5) Aiming at an efficient limitation of the emissions in areas under their jurisdiction the Contracting Parties shall ensure necessary preconditions and implementation.

They shall ensure that:

- (a) the domestic regulations for emission limitation and their level of standards imposed are harmonised step by step with the emission limitation pursuant to this Convention;
- (b) waste water discharges without exception are based on a permit imposed by the competent authorities in advance and for a limited period of validity;
- (c) regulations and permits for prevention and control measures in case of new or modernised industrial facilities, in particular where hazardous substances are involved, are oriented on the best available techniques and are implemented with high priority;
- (d) more stringent provisions than the standards – in individual cases even prohibition – are imposed, where the character of the receiving water and of its ecosystem so requires in connection with paragraph 4;
- (e) competent authorities surveille, that activities likely to cause transboundary impacts are carried out in compliance with the permits and provisions imposed;
- (f) environmental impact assessment in line with supranational and international regulations or other procedures for evaluation and assessment of environmental effects are applied;
- (g) when planning, licensing and implementing activities and measures as referred to in Article 3, paragraph 2 and in Article 16, paragraph 2 the competent authorities take into account risks of accidents involving substances hazardous to water by imposing preventive measures and by ordering rules of conduct for post accident response measures.

Article 8

Emission inventories, action programmes and progress reviews

(1) The Contracting Parties shall undertake periodically inventories of the relevant point and non-point sources of pollution within the catchment area of Danube River including the prevention and abatement measures already taken for the respective discharges as well as on the actual efficiency of these measures, taking duly into account Article 5, paragraph 2, subpara a.

(2) Based on that the Contracting Parties shall in stages establish a list of further prevention and abatement measures to be

maßnahmen zusammen, die schrittweise durchzuführen sind, soweit dies zur Erreichung der Ziele dieses Übereinkommens erforderlich ist.

(3) Die Erhebung der Emissionen und die Liste der zu ergreifenden Maßnahmen bilden die Grundlage für die Entwicklung gemeinsamer Aktionsprogramme der Vertragsparteien, die nach Kriterien der Dringlichkeit und der Wirksamkeit gesetzte Prioritäten berücksichtigen. Diese Aktionsprogramme zielen insbesondere auf die Verringerung der Schmutzfrachten und -konzentrationen sowohl aus industriellen und kommunalen Punktquellen, als auch aus diffusen Quellen ab. Sie enthalten unter anderem die Vermeidungs- und Bekämpfungsmaßnahmen einschließlich von Zeitplänen und Kostenschätzungen.

(4) Ferner erfassen die Vertragsparteien die bei der Durchführung der gemeinsamen Aktionsprogramme erzielten Fortschritte durch Erstellung periodischer Erfolgsberichte. Diese Berichte enthalten sowohl die durchgeführten Schutzmaßnahmen, als auch den Fortschritt beim Gewässerzustand im Licht der aktuellen Bewertung.

Artikel 9

Untersuchungs- und Überwachungsprogramme

Auf der Grundlage ihrer innerstaatlichen Aktivitäten arbeiten die Vertragsparteien auf dem Gebiet der Untersuchung, Überwachung und Bewertung zusammen.

(1) Zu diesem Zweck werden sie

- ihre auf der innerstaatlichen Ebene angewendeten Methoden zur Untersuchung und Bewertung harmonisieren oder vergleichbar machen, besonders auf dem Gebiet der Fließgewässergüte, der Emissionsüberwachung, der Hochwasserprognose und der Wasserbilanz, damit vergleichbare Ergebnisse erzielt und in die gemeinsamen Untersuchungs- und Bewertungsaktivitäten eingebracht werden;
- abgestimmte oder gemeinsame Untersuchungssysteme entwickeln, in denen stationäre oder mobile Meß-, Kommunikations- und Datenverarbeitungseinrichtungen Anwendung finden;
- gemeinsame Programme zur Untersuchung des Zustandes der Fließgewässer im Donaueinzugsgebiet, betreffend sowohl die Qualität als auch die Quantität des Wassers, die Sedimente und die Flußökosysteme, erarbeiten und umsetzen, als Grundlage für die Bewertung von grenzüberschreitenden Auswirkungen, wie grenzüberschreitende Verschmutzung und Veränderungen im Flußregime, sowie von Wasserbilanzen, Hochwässern und Eisgefahren;
- gemeinsame oder abgestimmte Methoden für die Überwachung und Bewertung von Abwassereinleitungen entwickeln einschließlich der Verarbeitung, Auswertung und Dokumentation der Daten unter Berücksichtigung des branchenspezifischen Ansatzes zur Emissionsbegrenzung (Anlage II Teil 1);
- Erhebungen über maßgebliche Punktquellen einschließlich der eingeleiteten Schadstoffe (Emissionserhebung) ausarbeiten und die Gewässerverschmutzung aus diffusen Quellen abschätzen, unter Berücksichtigung der Anlage II Teil 2; diese Unterlagen nach dem aktuellen Stand überarbeiten.

(2) Insbesondere einigen sie sich auf Meßstellen, die Kennzeichnung der Fließgewässer und Verschmutzungsparameter, die an der Donau mit einer ausreichenden Frequenz regelmäßig erfaßt werden sollen, wobei der ökologische und hydrologische Charakter des betreffenden Wasserlaufes sowie typische Emissionen von Schadstoffen, die im betreffenden Einzugsgebiet eingeleitet werden, Berücksichtigung finden.

(3) Die Vertragsparteien erstellen, aufgrund einer abgestimmten Methodik, innerstaatliche Wasserbilanzen sowie die generelle Wasserbilanz für das Donaubecken. Als Eingabedaten zu diesem Zweck stellen die Vertragsparteien im erforderlichen Ausmaß Anschlußdaten bereit, die durch Anwendung der abgestimmten Methodik ausreichend vergleichbar sind. Auf derselben Datenba-

taken step by step as far as this is necessary for reaching the objectives of this Convention.

(3) The inventory of emissions and the list of measures to be taken form the basis for developing joint action programmes to be developed by the Contracting Parties taking into account priorities set in terms of urgency and efficiency. These action programmes in particular shall be aimed at the reduction of pollution loads and concentrations both from industrial and municipal point sources as well as from non-point sources. They shall inter alia contain the prevention and abatement measures including the timing and cost estimates.

(4) In addition the Contracting Parties shall monitor the progress made in the implementation of the joint action programmes by establishing periodical progress reviews. These reviews shall contain both, the protection measures implemented and the progress made as to the riverine conditions in the light of the actual assessment.

Article 9

Monitoring programmes

On the basis of their domestic activities, the Contracting Parties shall cooperate in the field of monitoring and assessment.

(1) For this aim, they shall

- harmonise or make comparable their monitoring and assessment methods as applied on their domestic levels, in particular in the field of river quality, emission control, flood forecast and water balance, with a view to achieving comparable results to be introduced into the joint monitoring and assessment activities;
- develop concerted or joint monitoring systems applying stationary or mobile measurement devices, communication and data processing facilities;
- elaborate and implement joint programmes for monitoring the riverine conditions in the Danube catchment area concerning both water quality and quantity, sediments and riverine ecosystems, as a basis for the assessment of transboundary impacts such as transboundary pollution and changes of the riverine regimes as well as of water balances, floods and ice-hazards;
- develop joint or harmonised methods for monitoring and assessment of waste water discharges including processing, evaluation and documentation of data taking into account the branch-specific approach of emission limitation (Annex II, Part 1);
- elaborate inventories on relevant point sources including the pollutants discharged (emission inventories) and estimate the water pollution from non-point sources taking into account Annex II, Part 2; review these documents according to the actual state.

(2) In particular they shall agree upon monitoring points, river quality characteristics and pollution parameters regularly to be evaluated for the Danube River with a sufficient frequency taking into account the ecological and hydrological character of the watercourse concerned as well as typical emissions of pollutants discharged within the respective catchment area.

(3) The Contracting Parties shall establish, on the basis of a harmonised methodology, domestic water balances, as well as the general water balance of the Danube River Basin. As an input for this purpose the Contracting Parties to the extent necessary shall provide connecting data which are sufficiently comparable through the application of the harmonised methodology. On the

sis können auch Wasserbilanzen für die Hauptzubringer der Donau erstellt werden.

(4) Sie bewerten periodisch die Gütezustände der Donau sowie den Fortschritt, den sie mit den zur Vermeidung, Überwachung und Verringerung von grenzüberschreitenden Auswirkungen ergriffenen Maßnahmen erzielt haben. Die Ergebnisse werden mit Hilfe geeigneter Publikationen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Artikel 10

Berichtspflichten

Die Vertragsparteien unterrichten die Internationale Kommission über die Grundlagen, die für die Kommission zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind:

- a) Berichte und Unterlagen, die in diesem Übereinkommen vorgesehen sind oder von der Kommission eingeholt werden;
- b) die Unterrichtung über den Bestand, den Abschluß, die Änderung oder Kündigung von bilateralen und multilateralen Übereinkommen und Verträgen, welche den Schutz und die Wasserwirtschaft der Donau und der Gewässer ihres Einzugsgebietes regeln oder für diesbezügliche Fragen von Bedeutung sind;
- c) Informationen über ihre jeweiligen Gesetze, Verordnungen und andere generelle Regelungen, welche den Schutz und die Wasserwirtschaft der Donau und der Gewässer ihres Einzugsgebietes regeln oder für diesbezügliche Fragen von Bedeutung sind;
- d) die Mitteilung, spätestens innerhalb einer vereinbarten Frist nach der Beschlußfassung in der Internationalen Kommission, in welcher Weise, in welchem zeitlichen Rahmen und mit welchem Finanzaufwand aktionsorientiert Beschlüsse, wie Empfehlungen, Programme und Maßnahmen, auf der innerstaatlichen Ebene durchgeführt werden;
- e) die Benennung der zuständigen Stellen, die bei der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Übereinkommens von der Internationalen Kommission oder von anderen Vertragsparteien angesprochen werden können;
- f) die Mitteilung über Vorhaben, die aufgrund ihres Charakters weitreichende grenzüberschreitende Auswirkungen haben können.

Artikel 11

Konsultationen

(1) Nach vorangegangenem Informationsaustausch nehmen die betroffenen Vertragsparteien auf Wunsch einer oder mehrerer betroffener Vertragsparteien Konsultationen über Vorhaben gemäß Artikel 3 Absatz 2 auf, die grenzüberschreitende Auswirkungen haben können, sofern dieser Informationsaustausch und diese Konsultationen nicht schon durch bilaterale oder andere internationale Kooperationen erfolgen. Die Konsultationen werden in der Regel im Rahmen der Internationalen Kommission mit dem Ziel durchgeführt, eine Lösung zu finden.

(2) Vor einer Entscheidung über das Vorhaben warten die zuständigen Behörden – außer bei Gefahr in Verzug – das Ergebnis dieser Konsultationen ab, es sei denn, daß diese nicht spätestens ein Jahr nach ihrem Beginn abgeschlossen sind.

Artikel 12

Informationsaustausch

(1) Die Vertragsparteien tauschen je nach Festlegung durch die Internationale Kommission Daten aus, die mit vertretbarem Aufwand verfügbar sind und die sich unter anderem auf folgendes beziehen:

- a) den allgemeinen Zustand der Fließgewässerumwelt im Einzugsgebiet der Donau;

same data base water balances can also be compiled for the main tributaries of Danube River.

(4) They shall periodically assess the quality conditions of Danube River and the progress made by their measures taken aiming at the prevention, control and reduction of transboundary impacts. The results will be presented to the public by appropriate publications.

Article 10

Obligations of reporting

The Contracting Parties shall report to the International Commission on basic issues required for the Commission to comply with its tasks. These reports shall in particular involve:

- (a) reports and documents being foreseen in this Convention or requested by the Commission;
- (b) information on the existence, conclusion, amendment or withdrawal of bilateral and multilateral agreements and treaties regulating the protection and water management of the Danube River and of waters within its catchment area or being relevant for questions concerned;
- (c) information on their respective laws, ordinances and other general regulations, regulating the protection and water management of the Danube River and of waters within its catchment area or being relevant for questions concerned;
- (d) communication, at the latest within an agreed delay after the International Commission has taken its decision, on the way, the timeframe and the financial expenses for implementing action-oriented decisions at the domestic level, such as recommendations, programmes and measures;
- (e) designation of competent institutions to be addressed for cooperation in the framework of this Convention by the International Commission or by other Contracting Parties;
- (f) communication on planned activities, which for reason of their character are likely to cause transboundary impacts.

Article 11

Consultations

(1) Having had a prior exchange of information the Contracting Parties involved shall at the request of one or several Contracting Parties concerned enter into consultations on planned activities as referred to in Article 3, paragraph 2, which are likely to cause transboundary impacts, as far as this exchange of information and these consultations are not yet covered by bilateral or other international cooperation. The consultations are carried out as a rule in the framework of the International Commission, with the aim to achieve a solution.

(2) Prior to a decision on planned activities the competent authorities – with the exception of pending danger – shall wait for the results of the consultations except the case, that they are not finalised one year after their commencement at the latest.

Article 12

Exchange of information

(1) As determined by the International Commission the Contracting Parties shall exchange reasonably available data, *inter alia*, on:

- (a) the general conditions of the riverine environment within the catchment area of the Danube River;

- b) bei der Anwendung und dem Einsatz von Verfahren nach dem Stand der Technik gewonnene Erfahrungen sowie Ergebnisse von Forschung und Entwicklung;
- c) Emissions- und Überwachungsdaten;
- d) zur Vermeidung, Überwachung und Verringerung grenzüberschreitender Auswirkungen ergriffene und geplante Maßnahmen;
- e) Vorschriften für die Abwassereinleitung;
- f) Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen.

(2) Zur Harmonisierung ihrer Emissionsgrenzwerte nehmen die Vertragsparteien den Austausch von Informationen über ihre Vorschriften vor.

(3) Wird eine Vertragspartei von einer anderen Vertragspartei darum ersucht, nicht zur Verfügung stehende Daten oder Informationen zu übermitteln, bemüht sich die erstgenannte, diesem Ersuchen nachzukommen; sie kann dies aber mit der Bedingung verbinden, daß von der um die Informationen ersuchenden Partei ein angemessenes Entgelt für die Sammlung und gegebenenfalls die Verarbeitung solcher Daten und Informationen gezahlt wird.

(4) Zur Durchführung dieses Übereinkommens erleichtern die Vertragsparteien den Austausch von Informationen über den Stand der Technik, insbesondere durch die Förderung des kommerziellen Austausches verfügbarer Technologie, direkter industrieller Kontakte und Zusammenarbeit einschließlich Gemeinschaftsunternehmen/Joint-Ventures, durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen sowie die Bereitstellung technischer Hilfe. Die Vertragsparteien führen außerdem gemeinsame Ausbildungsprogramme und die Organisation diesbezüglicher Seminare und Treffen durch.

(5) Die Bestimmungen dieses Übereinkommens berühren nicht die Rechte oder Pflichten der Vertragsparteien, im Einklang mit ihren innerstaatlichen Gesetzen, Regelungen, administrativen Vorschriften oder mit der geltenden Rechtspraxis sowie mit anwendbaren internationalen Regelungen Informationen zu schützen, die sich auf personenbezogene Daten, auf geistiges Eigentum einschließlich Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, oder auf die nationale Sicherheit beziehen.

(6) Wenn sich eine Partei dennoch dazu entschließt, derart geschützte Informationen für eine andere Partei zur Verfügung zu stellen, so wahrt die derart geschützte Informationen entgegennehmende Partei die Geheimhaltung der erhaltenen Informationen und beachtet die Bedingungen, unter denen sie bereitgestellt werden, und verwendet diese Informationen ausschließlich für Zwecke, für die sie bereitgestellt wurden.

Artikel 13

Schutz übermittelter Informationen

Soweit aufgrund dieses Übereinkommens nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse oder sonstige vertrauliche Informationen übermittelt werden, beachten die empfangenden Vertragsparteien die Geheimhaltung dieser Information, indem sie diese nicht zu anderen als zu den in diesem Übereinkommen vorgesehenen Zwecken verwenden, veröffentlichen oder sonst Dritten zugänglich machen. Sieht sich eine Vertragspartei außerstande, diese Verpflichtung in bezug auf eine ihr übermittelte vertrauliche Information einzuhalten, unterrichtet sie unverzüglich die übermittelnde Vertragspartei hierüber und sendet die übermittelte Information zurück. Personenbezogene Daten werden an Vertragsparteien im Einklang mit dem innerstaatlichen Recht der übermittelnden Vertragspartei übermittelt. Der Empfänger verwendet personenbezogene Daten nur zu den durch die übermittelnde Stelle angegebenen Zwecken und unter den von ihr vorgeschriebenen Bedingungen.

Artikel 14

Information der Öffentlichkeit

(1) Die Vertragsparteien vergewissern sich, daß ihre zuständigen Behörden dazu veranlaßt werden, Informationen betreffend

- (b) experience gained in the application and operation of best available techniques and results of research and development;
- (c) emission and monitoring data;
- (d) measures taken and planned to be taken to prevent, control and reduce transboundary impact;
- (e) regulations for waste water discharges;
- (f) accidents involving substances hazardous to water.

(2) In order to harmonise emission limits, the Contracting Parties shall undertake the exchange of information on their regulations.

(3) If a Contracting Party is requested by any other Contracting Party to provide data or information that is not available, the former shall endeavour to comply with the request but may condition its compliance upon the payment, by the requesting Party, of reasonable charges for collecting and, where appropriate, processing such data or information.

(4) For the purposes of the implementation of this Convention, the Contracting Parties shall facilitate the exchange of best available techniques, particularly through the promotion of: the commercial exchange of available techniques, direct industrial contacts and cooperation, including joint ventures; the exchange of information and experience; and the provision of technical assistance. The Contracting Parties shall also undertake joint training programmes and the organisation of relevant seminars and meetings.

(5) The provisions of this Convention shall not affect the rights or the obligations of Contracting Parties in accordance with their domestic laws, regulations, administrative provisions or accepted legal practices and applicable international regulations to protect information related to personal data, intellectual property including industrial and commercial secrecy, or national security.

(6) If a Party nevertheless decides to supply such protected information to another Party, the Party receiving such protected information shall respect the confidentiality of the information received and the conditions under which it is supplied, and shall only use that information for the purposes for which it was supplied.

Article 13

Protection of information supplied

Insofar as pursuant to this Convention industrial and commercial secrets or other confidential pieces of information are transmitted in conformity with domestic laws, the receiving Contracting Parties shall observe the secrecy of this information by not using it for any other purposes than those stipulated in this Convention, publishing it, or making it available to third parties. In case any one Contracting Party feels unable to comply with this obligation regarding confidential information that has been transmitted to it, it shall inform the transmitting Contracting Party about it without any delay and retransmit the transmitted information. Personal data shall be transmitted to Contracting Parties in conformity with the domestic law of the transmitting Contracting Party. The receiver shall use personal data only for the purpose indicated and under the conditions specified by the transmitting side.

Article 14

Information to the public

(1) The Contracting Parties shall ensure that their competent authorities are required to make available information concerning

den Zustand oder die Qualität der Fließgewässerumwelt im Donaubecken jeder natürlichen oder juristischen Person, gegen Bezahlung eines angemessenen Entgeltes, in Beantwortung eines jeden angemessenen Antrages, ohne daß diese Personen ihr Interesse begründen müßten, sobald wie möglich verfügbar zu machen.

(2) Die in Absatz 1 dieses Artikels genannten Informationen, die bei Behörden verfügbar sind, können in Schrift-, Bild- und Tonform oder auf Datenträgern gegeben werden.

(3) Die Bestimmungen dieses Artikels berühren nicht das Recht von Vertragsparteien, im Einklang mit ihren innerstaatlichen Rechtssystemen und mit anwendbaren internationalen Regelungen vorzusehen, daß ein Antrag auf Zugang zu solchen Informationen abzulehnen ist, wenn er folgendes berührt:

- a) die Vertraulichkeit behördlicher Verfahren, internationaler Beziehungen und der Landesverteidigung;
- b) die öffentliche Sicherheit;
- c) Sachen, die bei Gericht anhängig oder Gegenstand von Ermittlungen sind oder waren, einschließlich Disziplinarverfahren, oder die den Gegenstand von Vorverfahren bilden;
- d) Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse sowie geistiges Eigentum;
- e) die Vertraulichkeit personenbezogener Daten und/oder Unterlagen;
- f) von einem Dritten bereitgestelltes Material, ohne daß dieser dazu gesetzlich verpflichtet war;
- g) Material, dessen Freigabe es eher erwarten läßt, daß die Umwelt, auf die sich ein solches Material bezieht, geschädigt wird.

(4) Eine Behörde erteilt dem Antragsteller, der Informationen anfordert, sobald wie möglich eine Antwort. Die Ablehnung eines Antrages auf Bereitstellung der Information ist schriftlich zu begründen.

Artikel 15

Forschung und Entwicklung

(1) Um die Ziele dieses Übereinkommens zu unterstützen, richten die Vertragsparteien ergänzende oder gemeinsame Programme für wissenschaftliche oder technische Forschung ein und übermitteln, gemäß einer von der Internationalen Kommission zu regelnden Vorgangsweise, der Kommission:

- a) die Behörden zugänglichen Ergebnisse einer solchen ergänzenden, gemeinsamen oder anderswie relevanten Forschung;
- b) relevante Teile anderer Programme für wissenschaftliche und technische Forschung.

(2) Dabei ziehen die Vertragsparteien die Arbeit in Betracht, die auf diesen Gebieten von einschlägigen internationalen Organisationen und Agenturen durchgeführt oder unterstützt wird.

Artikel 16

Meldeeinrichtungen, Warn- und Alarmsysteme; Notfalleinsatzpläne

(1) Die Vertragsparteien treffen für koordinierte oder gemeinsame Meldeeinrichtungen, Warn- und Alarmsysteme im Gesamtzusammenhang des Donaueinzugsgebietes in dem Ausmaß Vorsorge, wie dies ergänzend zu den auf bilateraler Ebene eingerichteten und betriebenen Systemen erforderlich ist. Sie beraten über Mittel und Wege, die innerstaatlichen Melde-, Warn- und Alarmsysteme sowie Notfalleinsatzpläne zu harmonisieren.

(2) Die Vertragsparteien informieren einander im Rahmen der Internationalen Kommission über zuständige Behörden oder Kontaktstellen, die für diesen Zweck im Falle von Notfallereignissen, wie störfallbedingte Verschmutzung, andere kritische Gewässerzustände, Hochwässer und Eisgefahren, bestimmt sind.

the state or the quality of riverine environment in the Danube Basin to any natural or legal person, with payment of reasonable charges, in response to any reasonable request, without that person having to prove an interest, as soon as possible.

(2) The information referred to in paragraph 1 of this Article, which is held by public authorities, may be given in written, visual, oral or data-based form.

(3) The provisions of this Article shall not affect the right of Contracting Parties, in accordance with their domestic legal systems and applicable international regulations, to provide for a request for such information to be refused where it affects:

- (a) the confidentiality of the proceedings of public authorities, international relations and national defence;
- (b) public security;
- (c) matters which are or have been "sub judice" or under enquiry including disciplinary enquiries, or which are the subject of preliminary proceedings;
- (d) commercial and industrial confidentiality as well as intellectual property;
- (e) the confidentiality of personal data and/or files;
- (f) material supplied by a third party without that party being under a legal obligation to do so;
- (g) material, the disclosure of which would make it more likely that the environment to which such material related would be damaged.

(4) A public authority shall respond to a person requesting information as soon as possible. The reasons for a refusal to provide the information requested must be given in writing.

Article 15

Research and development

(1) To further the aims of this Convention, the Contracting Parties shall establish complementary or joint programmes of scientific or technical research and, in accordance with a procedure to be regulated by the International Commission, transmit to the Commission:

- (a) the results of such complementary, joint or other relevant research, the access to which is open for public authorities;
- (b) relevant parts of other programmes of scientific and technical research.

(2) In so doing, the Contracting Parties shall have regard to the work carried out or supported, in these fields, by the appropriate international organisations and agencies.

Article 16

Communication, warning and alarm systems, emergency plans

(1) The Contracting Parties shall provide for coordinated or joint communication, warning and alarm systems in the basin-wide context to the extent this is necessary to supplement the systems established and operated at a bilateral level. They shall consult on ways and means of harmonising domestic communication, warning and alarm systems and emergency plans.

(2) The Contracting Parties shall in the framework of the International Commission inform each other about competent authorities or points of contact designated for this purpose in case of emergency events such as accidental pollution, other critical water conditions, floods and ice-hazards. Accordingly the competent

Sinngemäß arbeiten die zuständigen Behörden zusammen, um gemeinsame Notfalleinsatzpläne, wo erforderlich, ergänzend zu den auf bilateraler Ebene bestehenden Plänen, einzurichten.

(3) Stellt eine zuständige Behörde im Wasser der Donau oder eines Gewässers in ihrem Einzugsgebiet ein plötzliches Ansteigen gefährlicher Stoffe fest oder erhält sie von einem Unfall oder Störfall Kenntnis, der geeignet ist, ernste Auswirkungen auf die Gewässergüte der Donau zu verursachen und unterliegende Donaustaaten zu beeinträchtigen, so informiert diese Behörde unverzüglich die hierfür bestimmten Kontaktstellen und die Internationale Kommission, im Einklang mit der von der Kommission eingeführten Verfahrensweise.

(4) Zur Bekämpfung und Verringerung der Gefährdung, die von Hochwässern und Eisgefahren ausgeht, übermitteln die zuständigen Behörden an die unterliegenden Donaustaaten, die betroffen sein können, sowie an die Internationale Kommission unverzüglich Informationen über die Bildung und den Abfluß der Hochwässer sowie Prognosen über Eisgefahren.

Artikel 17

Gegenseitige Hilfeleistung

(1) Im Interesse einer verstärkten Zusammenarbeit und um die Erfüllung der Verpflichtungen dieses Übereinkommens zu erleichtern, insbesondere wenn im Gewässerzustand eine kritische Situation eintreten sollte, gewähren Vertragsparteien auf Wunsch anderer Vertragsparteien einander gegenseitige Hilfeleistung.

(2) Die Internationale Kommission erarbeitet Verfahren zur gegenseitigen Hilfeleistung, die sich unter anderem auf folgende Themen beziehen:

- a) Lenkung, Kontrolle, Koordinierung und Überwachung der Hilfe;
- b) örtliche Einrichtungen und Dienstleistungen, welche die hilfesuchende Vertragspartei zur Verfügung zu stellen hat, einschließlich gegebenenfalls einer Erleichterung der Grenzformalitäten;
- c) Vereinbarungen zur Entschädigung der hilfeleistenden Vertragspartei und/oder ihres Personals sowie erforderlichenfalls zur Durchfahrt durch das Hoheitsgebiet von dritten Vertragsparteien;
- d) Methode der Rückerstattung von erbrachten Hilfeleistungen.

Teil III

Internationale Kommission

Artikel 18

Einrichtung, Aufgaben und Zuständigkeit

(1) Zur Verwirklichung der Ziele und Bestimmungen dieses Übereinkommens wird die Internationale Kommission zum Schutz der Donau, in diesem Übereinkommen als Internationale Kommission bezeichnet, eingerichtet. Die Vertragsparteien arbeiten im Rahmen der Internationalen Kommission zusammen. Zur Umsetzung der Verpflichtungen der Vertragsparteien aus den Artikeln 1 bis 18 erarbeitet die Internationale Kommission an die Vertragsparteien gerichtete Vorschläge und Empfehlungen.

(2) Die Struktur und die Verfahren der Internationalen Kommission sowie ihre Zuständigkeit werden im einzelnen im Statut der Kommission geregelt, welches in Anlage IV zu diesem Übereinkommen festgelegt ist.

(3) In Ergänzung zu den Angelegenheiten, mit denen sie ausdrücklich betraut ist, ist die Internationale Kommission dafür zuständig, alle anderen Angelegenheiten zu behandeln, mit denen die Kommission durch ein Mandat von den Vertragsparteien im Rahmen des Artikels 3 dieses Übereinkommens betraut wird.

authorities shall cooperate to establish joint emergency plans, where necessary, supplementary to existing plans on the bilateral level.

(3) If a competent authority identifies a sudden increase of hazardous substances in the Danube River or in waters within its catchment area or receives note of a disaster or of an accident likely to cause serious impact on the water quality of the Danube River and to affect downstream Danubian States this authority shall immediately inform the contact points designated and the International Commission according to the way of procedure introduced by the Commission.

(4) In order to control and reduce the risks originating from floods including ice-hazards, the competent authorities shall immediately inform the down-stream Danubian States likely to be affected and the International Commission on the occurrence and run-off of floods as well as on forecasts of ice-hazards.

Article 17

Mutual assistance

(1) In the interest of enhanced cooperation and to facilitate compliance with obligations of this Convention, in particular where a critical situation of riverine conditions should arise, Contracting Parties shall provide mutual assistance upon the request of other Contracting Parties.

(2) The International Commission shall elaborate procedures for mutual assistance addressing, inter alia, the following issues:

- (a) The direction, control, coordination and supervision of assistance;
- (b) Local facilities and services to be rendered by the Contracting Party requesting assistance, including, where necessary, the facilitation of border-crossing formalities;
- (c) Arrangements for compensating the assisting Contracting Party and/or its personnel, as well as for transit through territories of third Contracting Parties, where necessary;
- (d) Methods of reimbursing assistance services.

Part III

International Commission

Article 18

Establishment, tasks and competences

(1) With a view to implementing the objectives and provisions of this Convention the International Commission for the Protection of the Danube River, referred to in this Convention as International Commission, shall be established. The Contracting Parties shall cooperate in the framework of the International Commission. For implementing the obligations of the Contracting Parties pursuant to Articles 1 to 18 the International Commission elaborates proposals and recommendations addressed to the Contracting Parties.

(2) The structure and the procedures of the International Commission as well as its competences are stipulated in detail in Annex IV to this Convention constituting the Statute of the Commission.

(3) In addition to affairs explicitly entrusted to the International Commission is competent to deal with all other affairs the Commission is entrusted with by mandate from the Contracting Parties in the framework of Article 3 of this Convention.

(4) Die Umsetzung von Beschlüssen der Internationalen Kommission wird durch die Berichtspflichten der Vertragsparteien an die Kommission gemäß Artikel 10 sowie durch die Bestimmungen dieses Übereinkommens betreffend die innerstaatliche Grundlage und Durchführung der multilateralen Zusammenarbeit unterstützt.

(5) Die Internationale Kommission prüft die aus der Durchführung dieses Übereinkommens gewonnenen Erfahrungen und unterbreitet, soweit zweckmäßig, den Vertragsparteien Vorschläge, die Änderungen oder Ergänzungen dieses Übereinkommens betreffen, oder erarbeitet die Grundlage für die Schaffung weiterer Regelungen zum Schutz und zur Wasserwirtschaft der Donau und der Gewässer ihres Einzugsgebietes.

(6) Die Internationale Kommission beschließt über die Zusammenarbeit mit internationalen und nationalen Organisationen oder mit anderen juristischen Personen, die sich mit dem Schutz und der Wasserwirtschaft der Donau und von Gewässern ihres Einzugsgebietes oder mit allgemeinen Fragen des Gewässerschutzes und der Wasserwirtschaft befassen oder sich hierfür interessieren. Diese Zusammenarbeit ist darauf gerichtet, die Koordination zu verstärken und Doppelarbeit zu vermeiden.

Artikel 19

Übergangsbestimmungen betreffend die Bukarester Deklaration

Die aufgrund der Deklaration über die Zusammenarbeit der Donaustaaten betreffend die Donauwasserwirtschaft, insbesondere zum Schutz der Donau gegen Verschmutzung, unterzeichnet am 13. Dezember 1985 (Bukarester Deklaration), von den Vertragsparteien in den Expertengruppen für Wasserqualität, Hochwassermeldung und -vorhersage und Wasserbilanz geleisteten Arbeiten werden in den Rahmen dieses Übereinkommens übertragen.

Teil IV

Verfahrens- und Schlußbestimmungen

Artikel 20

Gültigkeit der Anlagen

Die Anlagen I bis V bilden integrierende Bestandteile dieses Übereinkommens, sie unterliegen insbesondere dem Artikel 23.

Artikel 21

Bestehende und ergänzende Übereinkommen

Auf der Grundlage der Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit passen die Vertragsparteien bestehende zweiseitige oder mehrseitige Übereinkommen oder sonstige Vereinbarungen an, soweit dies notwendig ist, um Widersprüche zu wesentlichen Grundsätzen dieses Übereinkommens zu beseitigen, und schließen ergänzende Übereinkommen oder sonstige Vereinbarungen ab, soweit dies angemessen ist.

Artikel 22

Konferenz der Vertragspartei

(1) Die Vertragsparteien treten auf Empfehlung der Internationalen Kommission zusammen.

(2) Bei solchen Treffen prüfen die Vertragsparteien insbesondere politische Grundsatzfragen betreffend die Umsetzung dieses Übereinkommens aufgrund des Berichtes der Internationalen Kommission und nehmen geeignete Empfehlungen oder Beschlüsse an.

(3) Die Vertragspartei, deren Delegationsleiter als Präsident der Internationalen Kommission tätig wird, übernimmt auch den Vorsitz bei solchen Treffen.

(4) The implementation of decisions taken by the International Commission is supported through the obligations of the Contracting Parties for reporting to the Commission pursuant to Article 10 as well as through the provisions of this Convention concerning the domestic basis and implementation of the multilateral cooperation.

(5) The International Commission reviews experience acquired implementing this Convention and as appropriate submits proposals to the Contracting Parties concerning amendments or additions to this Convention or prepares the basis for elaborating further regulations on the protection and water management of the Danube River and of waters within its catchment area.

(6) The International Commission decides on the cooperation with international and national Organizations or with other bodies, which are engaged or interested in the protection and water management of the Danube River and of waters within its catchment area or in general questions of water protection and water management. This cooperation is directed to enhancing coordination and to avoiding duplication.

Article 19

Transition concerning the Bucharest-Declaration

Works as performed by the Contracting Parties in the framework of the Declaration on the cooperation of the Danubian Countries on problems of the Danubian water management, in particular for the protection of the Danube River against pollution, signed on 13 of December 1985 (Bucharest-Declaration), by the working groups on water quality, flood information and forecast and water balance are transferred to the framework of this Convention.

Part IV

Procedural and final clauses

Article 20

Validity of the Annexes

Subject to Article 23, the Annexes I to V form integral parts of this Convention.

Article 21

Existing and supplementary agreements

The Contracting Parties on the basis of equality and reciprocity shall adapt existing bilateral or multilateral agreements or other arrangements, where necessary to eliminate contradictions with basic principles of this Convention, and shall enter into supplementary agreements or other arrangements where appropriate.

Article 22

Conference of the Parties

(1) The Contracting Parties shall meet upon recommendation by the International Commission.

(2) At such meetings the Contracting Parties shall in particular review policy issues concerning the implementation of this Convention upon the report of the International Commission and shall adopt appropriate recommendations or decisions.

(3) The Contracting Party whose head of delegation acts as President of the International Commission shall also play the part of the Chairperson of such meetings.

(4) Die Konferenz der Vertragsparteien ist dafür zuständig, Empfehlungen oder Beschlüsse unter der Voraussetzung zu verabschieden, daß nach ordnungsgemäßer Einladung die Delegationen von mindestens drei Viertel aller Vertragsparteien anwesend sind. Sofern in diesem Übereinkommen nichts anderes bestimmt wird, bemüht sich die Konferenz der Vertragsparteien nach Kräften um eine Einigung durch Konsens. Sollte ein Konsens nicht erreichbar sein, so erklärt der Vorsitz, daß alle Bemühungen um eine Einigung durch Konsens ausgeschöpft sind. Nach einer derartigen Bekanntmachung kann eine Empfehlung oder ein Beschluß nur mit einer Vierfünftelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien angenommen werden.

(5) Der Beschluß wird am ersten Tag des elften Monats, der dem Zeitpunkt seiner Annahme folgt, für alle Vertragsparteien verbindlich, die für ihn gestimmt und den Exekutivsekretär nicht innerhalb dieser Zeitspanne schriftlich davon in Kenntnis gesetzt haben, daß sie nicht in der Lage sind, den Beschluß anzunehmen. Eine solche Notifikation kann jedoch jederzeit zurückgezogen werden; die Zurücknahme wird mit der Entgegennahme durch den Exekutivsekretär wirksam. Ein solcher Beschluß wird für jede andere Vertragspartei verbindlich, die den Exekutivsekretär schriftlich davon in Kenntnis gesetzt hat, daß sie in der Lage ist, den Beschluß vom Zeitpunkt des Erhalts dieser Notifizierung an oder am ersten Tag des elften Monats, der dem Zeitpunkt seiner Annahme folgt, anzunehmen, je nachdem, was später eintritt.

(6) Falls jedoch die Empfehlung oder der Beschluß finanzielle Folgewirkungen haben sollte, so kann die Empfehlung oder der Beschluß nur mit Konsens angenommen werden.

Artikel 23

Änderungen des Übereinkommens

Das Übereinkommen wird auf folgende Weise geändert:

(1) Jede Vertragspartei kann eine Änderung dieses Übereinkommens vorschlagen. Der Wortlaut der vorgeschlagenen Änderung wird den Vertragsparteien gemeinsam mit dem Vorschlag, eine Konferenz der Vertragsparteien einzuberufen, vom Depositär schriftlich übermittelt.

(2) Wenn mindestens drei Viertel der Vertragsparteien den Vorschlag zur Abhaltung einer Konferenz der Vertragsparteien unterstützen, beruft der Depositär binnen sechs Monaten die Konferenz der Vertragsparteien am Sitz der Internationalen Kommission ein.

(3) Die Annahme einer Änderung auf der Konferenz der Vertragsparteien erfordert Konsens.

(4) Die angenommene Änderung wird von der Depositärregierung den Vertragsparteien zur Ratifikation, Annahme oder Genehmigung vorgelegt. Die Ratifikation, Annahme oder Genehmigung wird der Depositärregierung schriftlich notifiziert.

(5) Die Änderung tritt für jene Vertragsparteien, die sie ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben, am dreißigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die Depositärregierung die Notifikation ihrer Ratifikation, Annahme oder Genehmigung von mindestens Vierfünftel der Vertragsparteien empfangen hat. Danach tritt die Änderung für jede andere Vertragspartei am dreißigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem die betreffende Vertragspartei ihre Urkunde über die Ratifikation, Annahme oder Genehmigung der Änderung hinterlegt hat.

(6) Die Anlagen I, II und III können von der Internationalen Kommission gemäß Artikel 5 ihres Statuts geändert werden.

Artikel 24

Beilegung von Streitigkeiten

(1) Wenn zwischen zwei oder mehreren Vertragsparteien Streitigkeiten über die Auslegung oder die Anwendung dieses Übereinkommens entstehen, suchen diese Parteien im Verhandlungswege oder durch irgendein anderes, für die Streitparteien annehmbares Mittel der Streitbeilegung eine Lösung, gegebenenfalls mit Unterstützung der Internationalen Kommission.

(4) The Conference of the Parties is competent to pass recommendations or decisions provided that after regular invitation the delegations from at least three quarters of all Contracting Parties are present. Unless otherwise provided in this Convention, the Conference of the Parties shall make every effort to reach agreement by consensus. Should consensus not be attainable, the Chairperson shall declare that all efforts at reaching agreement by consensus have been exhausted. After such an announcement a recommendation or decision shall be adopted by a four fifths majority of the Contracting Parties present and voting.

(5) The decision shall become binding on the first day of the eleventh month following the date of its adoption for all Contracting Parties that voted for it and have not within that period notified the Executive Secretary in writing that they are unable to accept the decision. However, such notification may be withdrawn at any time; the withdrawal shall become effective upon receipt by the Executive Secretary. Such a decision shall become binding on any other Contracting Party which has notified the Executive Secretary in writing that it is able to accept the decision from the moment of the receipt of that notification or on the first day of the eleventh month following the date of the adoption of the decision, whichever is later.

(6) If, however, the recommendation or decision would have financial implications, the recommendation or decision shall be adopted only by consensus.

Article 23

Amendments to the Convention

The Convention shall be amended as follows:

(1) Any Contracting Party may propose an amendment to this Convention. The text of the proposed amendment together with the proposal to convene a Conference of the Parties shall be communicated to the Contracting Parties by the Depositary in writing.

(2) If at least three quarters of the Contracting Parties support the proposal to convene a Conference of the Parties the Depositary shall convene the Conference of the Parties within six months at the seat of the International Commission.

(3) The adoption of an amendment at the Conference of the Contracting Parties requires consensus.

(4) The adopted amendment shall be submitted by the Depositary Government to the Contracting Parties for ratification, acceptance or approval. Ratification, acceptance or approval of the amendment shall be notified to the Depositary Government in writing.

(5) The amendment shall enter into force for those Contracting Parties which have ratified, accepted or approved it on the thirtieth day after receipt by the Depositary Government of notification of its ratification, acceptance or approval by at least four fifths of the Contracting Parties. Thereafter the amendment shall enter into force for any other Contracting Party on the thirtieth day after that Contracting Party has deposited its instrument of ratification, acceptance or approval of the amendment.

(6) The Annexes I, II and III may be amended by the International Commission in accordance with Article 5 of its Statute.

Article 24

Settlement of disputes

(1) If a dispute arises between two or more Contracting Parties about the interpretation or application of this Convention, they shall seek a solution by negotiation or by any other means of dispute settlement acceptable to the parties to the dispute, if appropriate with assistance by the International Commission.

(2)

- a) Wenn die Streitparteien die Streitigkeit nicht gemäß Absatz 1 dieses Artikels innerhalb eines angemessenen Zeitraumes beilegen können, der jedoch nicht mehr als zwölf Monate betragen darf, nachdem die Internationale Kommission von einer Streitpartei über die Meinungsverschiedenheit in Kenntnis gesetzt worden ist, soll die Streitigkeit einem der folgenden Mittel der friedlichen Beilegung zu bindender Entscheidung vorgelegt werden:
- Internationaler Gerichtshof;
 - Schiedsgericht gemäß Anlage V dieses Übereinkommens.
- b) Bei der Ratifikation, Annahme, Genehmigung oder beim Beitritt zu diesem Übereinkommen oder jederzeit danach kann eine Vertragspartei dem Depositar schriftlich erklären, daß sie im Hinblick auf eine nicht nach Absatz 1 dieses Artikels beigelegte Streitigkeit eines oder beide der in Buchstabe a dieses Absatzes genannten Mittel der Streitbeilegung anerkennt.
- c) Wenn die Streitparteien beide in Buchstabe a dieses Absatzes genannten Mittel der Streitbeilegung anerkannt haben, so wird die Streitigkeit dem Internationalen Gerichtshof vorgelegt, sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren.
- d) Wenn die Streitparteien nicht dasselbe der in Buchstabe a dieses Absatzes genannten Mittel der Streitbeilegung anerkannt haben, wird die Streitigkeit einem Schiedsgericht vorgelegt.
- e) Von einer Vertragspartei, die keine Erklärung gemäß Buchstabe b dieses Absatzes abgegeben hat oder deren Erklärung nicht mehr wirksam ist, wird angenommen, daß sie das Schiedsgericht anerkannt hat.

Artikel 25**Unterzeichnung**

Dieses Übereinkommen liegt für Donaustaaten, die vollen Anspruch auf die Rechte und Privilegien von Mitgliedern der Vereinten Nationen gemäß der UN-Charta haben, sowie für die Europäische Gemeinschaft und jede andere Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, der solche Mitgliedstaaten die Zuständigkeit für die durch dieses Übereinkommen bestimmten Angelegenheiten übertragen haben, in Sofia am 29. Juni 1994 zur Unterzeichnung auf.

Artikel 26**Ratifikation, Annahme oder Genehmigung**

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden bei der Regierung von Rumänien hinterlegt, die als Depositar für dieses Übereinkommen tätig wird.

Artikel 27**Inkrafttreten**

Dieses Übereinkommen tritt am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung der neunten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde in Kraft. Für alle Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration, die dieses Übereinkommen nach der Hinterlegung der neunten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde ratifizieren, annehmen, genehmigen oder ihm beitreten, tritt dieses Übereinkommen am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch den betreffenden Staat oder die betreffende Organisation in Kraft.

Artikel 28**Beitritt, Mitwirkung**

(1) Ein Staat oder eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, wie in Artikel 25 dieses Übereinkommens ge-

(2)

- (a) If the parties to the dispute are not able to settle the dispute in accordance with paragraph 1 of this Article within a reasonable time but not more than twelve months after the International Commission has been notified about the dispute by a party to the dispute, the dispute shall be submitted for compulsory decision to one of the following means of peaceful settlement:
- the International Court of Justice;
 - arbitration in accordance with Annex V to this Convention.
- (b) When ratifying, accepting, approving or acceding to this Convention or at any time thereafter a Contracting Party may declare in writing to the Depository that, for a dispute not resolved in accordance with paragraph 1 of this Article, it accepts one or both means of dispute settlement referred to in subpara (a) of this paragraph.
- (c) If the parties to the dispute have accepted both means of dispute settlement referred to in subpara (a) of this paragraph the dispute shall be submitted to the International Court of Justice, unless the parties agree otherwise.
- (d) If the parties to the dispute have not accepted the same means of dispute settlement referred to in subpara (a) of this paragraph, the dispute shall be submitted to the arbitration.
- (e) A Contracting Party which has not made a declaration in accordance with subpara (b) of this paragraph or whose declaration is no longer in force is considered to have accepted the arbitration.

Article 25**Signature**

This Convention shall be open for signature by the Danubian States fully entitled to the rights and privileges of membership in the United Nations according to the UN Charter as well as by the European Community and any other regional economic integration organisation, to which such States as their members have transferred competence over matters governed by this Convention at Sofia on 29 June 1994.

Article 26**Ratification, acceptance or approval**

This Convention shall be subject to ratification, acceptance or approval. The instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Government of Romania which shall act as the Depository of this Convention.

Article 27**Entry into force**

This Convention shall enter into force on the ninetieth day following the date of deposit of the ninth instrument of ratification, acceptance, approval or accession. For each State or regional economic integration organisation ratifying, accepting, approving or acceding to this Convention after the deposit of the ninth instrument of ratification, acceptance, approval or accession, this Convention shall enter into force on the nintieth day after deposit by such State or regional economic integration organisation of its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

Article 28**Accession, participation**

(1) A State or regional economic integration organisation as referred to in Article 25 of this Convention, which has not signed

nannt, der/die dieses Übereinkommen nicht unterzeichnet hat, kann diesem Übereinkommen beitreten. Die Beitrittsurkunde wird beim Depositär hinterlegt.

(2) Die Vertragsparteien können einvernehmlich jeden anderen Staat oder jede Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration einladen, diesem Übereinkommen beizutreten oder in diesem mit konsultativem Status mitzuwirken.

Artikel 29
Rücktritt

Nach Ablauf von fünf Jahren nach dem Zeitpunkt, zu dem dieses Übereinkommen für eine Vertragspartei in Kraft getreten ist, kann diese Partei jederzeit durch eine an den Depositär gerichtete schriftliche Notifikation von diesem Übereinkommen zurücktreten. Ein solcher Rücktritt wird ein Jahr nach dem Zeitpunkt wirksam, zu dem die Notifikation beim Depositär eingegangen ist.

Artikel 30
Funktionen des Depositärs

Die Depositärregierung übt die Funktion des Depositärs dieses Übereinkommens aus, insbesondere informiert der Depositär die Vertragsparteien:

- a) über die Hinterlegung von Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs-, Beitritts- oder Rücktrittsurkunden oder über sonstige Mitteilungen, Erklärungen und Urkunden, soweit solche in diesem Übereinkommen vorgesehen sind;
- b) über den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens.

Artikel 31
Authentische Texte, Depositär

Die Urschrift dieses Übereinkommens, dessen deutscher und englischer Text gleichermaßen verbindlich ist, wird bei der Regierung von Rumänien hinterlegt, die den Vertragsparteien beglaubigte Abschriften derselben übermittelt.

Zu Urkund dessen haben die hierzu von ihren betreffenden Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten das Übereinkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau (Donauschutzübereinkommen) unterschrieben.

Geschehen zu Sofia am 29. Tag des Juni 1994.

this Convention may accede to this Convention. The instrument of accession shall be deposited with the Depositary.

(2) Contracting Parties may unanimously invite any other State or regional economic integration organisation to accede to this Convention or to participate in it with a consultative status.

Article 29
Withdrawal

At any time after five years from the date on which this Convention has come into force with respect to a Party, that Party may withdraw from this Convention by written notification to the Depositary. Any such withdrawal shall take effect one year after the date of the receipt of the notification by the Depositary.

Article 30
Functions of the Depositary

The Depositary Government shall perform the functions of Depositary of this Convention, in particular, the Depositary shall inform the Contracting Parties:

- (a) of the deposit of instruments of ratification, acceptance, approval or accession, of withdrawal or of any other information, declarations and instruments as are provided for in this Convention;
- (b) of the date of the entry into force of this Convention.

Article 31
Authentic texts, Depositary

The original of this Convention, of which the English and German texts shall be equally authentic, shall be deposited with the Government of Romania which shall send certified copies thereof to the Contracting Parties.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised by their respective Governments, have signed the Convention on Cooperation for the Protection and Sustainable Use of the Danube River (Danube River Protection Convention).

Done at Sofia on the 29th day of June 1994.

Anlage I

Annex I

Teil 1

Stand der Technik

1. Die Anwendung des Standes der Technik betont die Anwendung der abfallfreien Technologie, falls eine solche verfügbar ist.
2. Unter dem Begriff „Stand der Technik“ ist der neueste Stand in der Entwicklung (Kenntnisstand) von Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsmethoden zu verstehen, welche die praktische Eignung einer bestimmten Maßnahme zur Begrenzung von Einleitungen, Emissionen und Abfall zum Ausdruck bringen. Bei der Prüfung der Frage, ob miteinander in Zusammenhang stehende Verfahren, Einrichtungen und Betriebsmethoden den Stand der Technik im allgemeinen oder in speziellen Fällen darstellen, finden folgende Punkte besondere Beachtung:
 - a) vergleichbare Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsmethoden, die in jüngster Zeit erfolgreich getestet wurden;
 - b) technische Fortschritte und Neuerungen in den wissenschaftlichen Erkenntnissen und im wissenschaftlichen Verständnis;
 - c) die wirtschaftliche Durchführbarkeit solcher Techniken;
 - d) Zeitbeschränkungen für die Installation sowohl in neuen als auch in bestehenden Anlagen;
 - e) Art und Umfang der betreffenden Einleitungen und Emissionen.
3. Hieraus folgt, daß sich das, was den „Stand der Technik“ für ein bestimmtes Verfahren ausmacht, im Laufe der Zeit im Lichte technischer Fortschritte, wirtschaftlicher und sozialer Faktoren sowie im Lichte von Neuerungen in den wissenschaftlichen Erkenntnissen und im wissenschaftlichen Verständnis ändert.
4. Falls die Begrenzung der Einleitungen und Emissionen, die durch Anwendung des Standes der Technik erzielt wird, nicht zu für den Umweltschutz annehmbaren Ergebnissen führt, sind zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen.
5. Der Begriff „Techniken“ schließt sowohl die angewendete Technologie, als auch die Art und Weise ein, in der die Anlage geplant, errichtet, instandgehalten, betrieben und abgebaut wird.

Teil 2

Beste Umweltpraxis

1. „Beste Umweltpraxis“ bedeutet die Anwendung der geeignetsten Kombination von sektoralen Umweltschutzkontrollstrategien und -maßnahmen.
2. Bei der Entscheidung darüber, welche Kombination von Maßnahmen im allgemeinen oder in Einzelfällen die beste Umweltpraxis darstellt, sollte folgendes besondere Beachtung finden:
 - das Vorsorgeprinzip;
 - die Umweltgefahren durch das Produkt sowie durch dessen Herstellung, Verwendung und schließliche Entsorgung (Verantwortungsprinzip);
 - der Ersatz durch weniger verunreinigende Verfahren oder Stoffe und die Einsparung von Ressourcen einschließlich Energie (Minimierungsprinzip);
 - der Umfang der Verwendung;

Part 1

Best available techniques

1. The use of the best available techniques shall emphasize the use of non-waste technology, if available.
2. The term “best available techniques” means the latest stage of development (state of the art) of processes, of facilities or of methods of operation which indicate the practical suitability of a particular measure for limiting discharges, emissions and waste. In determining whether a set of processes, facilities and methods of operation constitute the best available techniques in general or individual cases, special consideration shall be given to:
 - (a) comparable processes, facilities or methods of operation which have recently been successfully tried out;
 - (b) technological advances and changes in scientific knowledge and understanding;
 - (c) the economic feasibility of such techniques;
 - (d) time limits for installation in both new and existing plants;
 - (e) the nature and volume of the discharges and emissions concerned.
3. It therefore follows that what is “best available techniques” for a particular process will change with time in the light of technological advances, economic and social factors, as well as changes in scientific knowledge and understanding.
4. If the reduction of discharges and emissions resulting from the use of best available techniques does not lead to environmentally acceptable results, additional measures have to be applied.
5. The term “techniques” includes both the technology used and the way the installation is designed, built, maintained, operated and dismantled.

Part 2

Best environmental practice

1. “Best environmental practice” means the application of the most appropriate combination of sectoral environmental control strategies and measures.
2. In determining what combination of measures constitute best environmental practice, in general or individual cases, particular consideration should be given to:
 - the precautionary principle;
 - the environmental hazard of the product and its production, use and ultimate disposal (principle of responsibility);
 - the substitution by less polluting activities or substances and saving resources including energy (principle of minimising);
 - the scale of use;

- der mögliche Nutzen oder mögliche Nachteile durch Ersatzstoffe oder -aktivitäten;
 - Fortschritte und Neuerungen in den wissenschaftlichen Erkenntnissen und im wissenschaftlichen Verständnis;
 - Fristen für die Umsetzung;
 - soziale und wirtschaftliche Faktoren.
3. Hieraus folgt, daß sich die beste Umweltpraxis für eine bestimmte Quelle von Auswirkungen im Laufe der Zeit angesichts technischer Fortschritte, wirtschaftlicher und sozialer Faktoren sowie angesichts von Neuerungen in den wissenschaftlichen Erkenntnissen und im wissenschaftlichen Verständnis ändert.
4. Falls die Verringerung von Auswirkungen, die aus der Anwendung der besten Umweltpraxis erzielt wird, nicht zu für den Umweltschutz annehmbaren Ergebnissen führt, sind zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen und ist die beste Umweltpraxis neu zu formulieren.
- the potential environmental benefit or penalty of substitute materials or activities;
 - advances and changes in scientific knowledge and understanding;
 - time limits for implementation;
 - social and economic implication.
3. It therefore follows that best environmental practice for a particular source of impacts will change with time in the light of technological advances, economic and social factors, as well as changes in scientific knowledge and understanding.
4. If the reduction of impacts resulting from the use of best environmental practice does not lead to environmentally acceptable results, additional measures have to be applied and best environmental practice redefined.

Anlage II

Annex II

**Industrielle Branchen
und gefährliche Stoffe**
**Industrial sectors
and hazardous substances**
Teil 1: Liste von Industriellen Branchen und Betrieben:

1. Im Bereich Wärmeerzeugung, Energie und Bergbau:
 - a) Behandlung von Rauchgasen und Abluft, Schlacken, Kondensaten aus Feuerungsanlagen;
 - b) Kühlsysteme;
 - c) Kohle- und Erzaufbereitung;
 - d) Kohleveredlung und -wertstoffgewinnung, Brikettierung;
 - e) Herstellung von Hartbrandkohle, Aktivkohle, Ruß.
2. Im Bereich Steine und Erden, Baustoffe, Glas und Keramik:
 - a) Herstellung von Faserzement und Faserzementerzeugnissen;
 - b) Herstellung und Verarbeitung von Glas, Glasfasern, Mineralfasern;
 - c) Herstellung keramischer Erzeugnisse.
3. Im Bereich Metall:
 - a) Metallbearbeitung und Metallverarbeitung: Galvaniken, Beizereien, Anodisierbetriebe, Brünierereien, Feuerverzinkereien, Härtereien, Leiterplattenherstellung, Batterieherstellung, Emaillierbetriebe, Mechanische Werkstätten, Gleitschleifereien;
 - b) Herstellung von Eisen und Stahl einschließlich Gießereien;
 - c) Herstellung von Nichteisenmetallen einschließlich Gießereien;
 - d) Herstellung von Ferrolegierungen.
4. Im Bereich anorganische Chemie:
 - a) Herstellung von Grundchemikalien;
 - b) Herstellung von Mineralsäuren, Basen, Salzen;
 - c) Herstellung von Alkalien, Alkalilaugen und Chlor durch Alkalichloridelektrolyse;
 - d) Herstellung von mineralischen Düngemitteln (außer Kali), phosphorsauren Salzen, Futterphosphaten;
 - e) Herstellung von Soda;
 - f) Herstellung von Korund;
 - g) Herstellung von anorganischen Pigmenten, Mineralfarben;
 - h) Herstellung von Halbleitern, Gleichrichtern, Fotozellen;
 - i) Herstellung von Sprengmitteln einschließlich Pyrotechnik;
 - j) Herstellung hochdisperser Oxide;
 - k) Herstellung von Bariumverbindungen.
5. Im Bereich organische Chemie:
 - a) Herstellung von Grundchemikalien;
 - b) Herstellung von Farbstoffen, Farben, Anstrichstoffen;
 - c) Herstellung und Verarbeitung von Chemiefasern;
 - d) Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen, Gummi, Kautschuk;
 - e) Herstellung von halogenorganischen Verbindungen;
 - f) Herstellung von organischen Sprengmitteln, Festbrennstoffen;

Part 1: List of industrial sectors and industries:

1. In the heat generation, energy, and mining sectors:
 - (a) Treatment of flue gases and exhaust air, slags, condensates from combustion plants;
 - (b) Cooling systems;
 - (c) Coal preparation, ore preparation;
 - (d) Upgrading of coal and recovery of coal by-products, briquetting;
 - (e) Manufacture of woody lignite, activated carbon, soot.
2. In the stone and earth industry, the building materials, glass and ceramics sectors:
 - (a) Manufacture of fibrous cement and fibrous cement products;
 - (b) Manufacture and processing of glass, glass fibres, mineral fibres;
 - (c) Manufacture of ceramic products.
3. In the metals sector:
 - (a) Metal working and processing: electroplating shops, pickling plants, anodic oxidation plants, burnishing plants, hot galvanising plants, hardening shops, printed circuit board manufacture, battery manufacture, enamelling works, mechanical workshops, slide polishing shops;
 - (b) Manufacture of iron and steel, including foundries;
 - (c) Manufacture of non-ferrous metals, including foundries;
 - (d) Manufacture of ferro-alloys.
4. In the inorganic chemistry sector:
 - (a) Manufacture of basic chemicals;
 - (b) Manufacture of mineral acids, bases, salts;
 - (c) Manufacture of alkalis, alkali lyes and chlorine using alkali chloride electrolysis;
 - (d) Manufacture of mineral fertilizers (excluding potash fertilizers), phosphoric acid salts, phosphates for feedstuffs;
 - (e) Manufacture of sodium carbonate;
 - (f) Manufacture of corundum;
 - (g) Manufacture of inorganic pigments, mineral pigments;
 - (h) Manufacture of semi-conductors, rectifiers, photoelectric cells;
 - (i) Manufacture of explosives, including pyrotechnics;
 - (j) Manufacture of highly disperse oxides;
 - (k) Manufacture of barium compounds.
5. In the organic chemistry sector:
 - (a) Manufacture of basic chemicals;
 - (b) Manufacture of dyes, pigments, paints;
 - (c) Manufacture and processing of man-made fibres;
 - (d) Manufacture and processing of plastics, rubber, caoutchouc;
 - (e) Manufacture of organic halogen compounds;
 - (f) Manufacture of organic explosives, solid fuels;

- | | |
|---|--|
| g) Herstellung von Leder-, Papier-, Textilhilfsmitteln; | (g) Manufacture of auxiliaries for leather, papermaking and textile production; |
| h) Herstellung von Arzneimitteln; | (h) Manufacture of pharmaceuticals; |
| i) Herstellung von Bioziden; | (i) Manufacture of biocides; |
| j) Herstellung von Rohstoffen für Wasch- und Reinigungsmittel; | (j) Manufacture of raw materials for washing and cleaning agents; |
| k) Herstellung von Körperpflegemitteln; | (k) Manufacture of cosmetics; |
| l) Herstellung von Gelatine, Hautleim, Klebstoffen. | (l) Manufacture of gelatins, hide glue, adhesives. |
| 6. Im Bereich Mineralöl und synthetische Öle: | 6. In the mineral oil and synthetic oils sectors: |
| a) Mineralölverarbeitung, Herstellung und Veredlung von Mineralölprodukten, Herstellung von Kohlenwasserstoffen; | (a) Mineral-oil processing, manufacture and refining of mineral oil products, manufacture of hydrocarbons; |
| b) Rückgewinnung von Öl aus Öl-Wassergemischen, Emulsionsspaltanlagen, Altölaufbereitung; | (b) Recovery of oil from oil-in-water mixtures, demulsification plants, recovery and treatment of waste oil; |
| c) Herstellung von synthetischen Ölen. | (c) Manufacture of synthetic oils. |
| 7. Im Bereich Druckereien, Reproduktionsanstalten, Oberflächenbehandlung und Herstellung von bahnenförmigen Materialien aus Kunststoffen sowie sonstige Formen der Verarbeitung von Harzen und Kunststoffen: | 7. In the printing plant, reproshop, surface treatment and plastic-sheet manufacturing sectors, as well as other forms of processing resins and plastics: |
| a) Herstellung von Druck- und grafischen Erzeugnissen, Reproduktionsanstalten; | (a) Manufacture of printing and graphic products, reproshops; |
| b) Kopier- und Entwicklungsanstalten; | (b) Printing laboratories and film laboratories; |
| c) Herstellung von Folien, Bild- und Tonträgern; | (c) Manufacture of foils, vision and sound carriers; |
| d) Herstellung beschichteter und getränkter Materialien. | (d) Manufacture of coated and impregnated materials. |
| 8. Im Bereich Holz, Zellstoff und Papier: | 8. In the wood, pulp and paper sectors: |
| a) Herstellung von Zellstoff, Papier und Pappe; | (a) Manufacture of pulp, paper and cardboard; |
| b) Herstellung und Beschichtung von Holzfaserverplatten. | (b) Manufacture and coating of wood fibre board. |
| 9. Im Bereich Textil, Leder und Pelze: | 9. In the textile, leather and fur sectors: |
| a) Textilherstellung, Textilveredlung; | (a) Textile manufacture, textile finishing; |
| b) Lederherstellung, Lederveredlung, Lederfaserstoffherstellung, Pelzveredlung; | (b) Leather manufacture, leather finishing, leather substitute manufacture, fur finishing; |
| c) Chemischreinigungen, Wäschereien, Putztuchwäschereien, Wollwäschereien. | (c) Dry cleaning, laundries, polishing cloth washings, woolen material washings. |
| 10. Sonstige Bereiche: | 10. Other sectors: |
| a) Verwertung, Behandlung, Lagerung, Umschlag und Ablagerung von Abfällen und Reststoffen; Lagerung, Umschlag und Abfüllen von Chemikalien; | (a) Recycling, treatment, storage, loading, unloading and depositing of waste and residual materials; storage, loading, unloading and transfer of chemicals; |
| b) Medizinische und naturwissenschaftliche Forschung und Entwicklung, Krankenhäuser, Arztpraxen, Röntgeninstitute, Laboratorien, technische Prüfstände; | (b) Medical and scientific research and development, hospitals, doctors' practices, radiology institutes, laboratories, testing rooms; |
| c) Technische Reinigungsbetriebe, Behälterreinigung; | (c) Industrial cleaning businesses, cleaning of industrial containers; |
| d) Fahrzeugwerkstätten, Fahrzeugwaschanlagen; | (d) Vehicle workshops, vehicle washing facilities; |
| e) Wasseraufbereitung; | (e) Water treatment; |
| f) Maler- und Lackierbetriebe; | (f) Painting and varnishing businesses; |
| g) Herstellung und Veredlung von pflanzlichen und tierischen Extrakten; | (g) Manufacture and processing of plant and animal extracts; |
| h) Herstellung und Verwendung von Mikroorganismen und Viren mit in-vitro neukombinierten Nukleinsäuren; | (h) Manufacture and processing of microorganisms and viruses with in-vitro recombined nucleic acids; |
| i) Industrielle Bereiche, die radioaktive Substanzen einsetzen (Nuklearindustrie). | (i) Industrial sectors applying radioactive substances (nuclear industry). |

Teil 2: Leitliste von gefährlichen Stoffen und von Stoffgruppen:

A. Prioritäre Stoffgruppen

- a) Schwermetalle und ihre Verbindungen;
- b) Organohalogene;

Part 2: Guiding list of hazardous substances and groups of substances:

A. Priority groups of substances

- (a) heavy metals and their compounds;
- (b) organohalogen compounds;

- | | |
|---|---|
| c) organische Verbindungen von Phosphor und Zinn; | (c) organic compounds of phosphorus and tin; |
| d) Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Fungizide, Herbizide, Insektizide, Algizide) und Chemikalien für die Konservierung von Holz, Zellstoff, Papier, Häuten und Textilien; | (d) plant protection agents, pesticides (fungicides, herbicides, insecticides, algicides) and chemicals used for the preservation of wood, cellulose, paper, hides and textiles etc.; |
| e) Öle und Kohlenwasserstoffe auf Erdölbasis; | (e) oils and hydrocarbons of petroleum origin; |
| f) andere organische Verbindungen mit spezieller Schadwirkung auf die aquatische Umwelt; | (f) other organic compounds especially harmful to the aquatic environment; |
| g) anorganische Stickstoff- und Phosphorverbindungen; | (g) inorganic nitrogen and phosphorus compounds; |
| h) radioaktive Substanzen einschließlich Abfälle. | (h) radioactive substances, including wastes. |

B. Einzelne gefährliche Stoffe

Da es beträchtliche Unterschiede in der Gefährlichkeit der in bestimmten Stoffgruppen enthaltenen Substanzen gibt, ist es notwendig, auch auf einzelne Stoffe speziell hinzuweisen, welche in der Praxis eine vorrangige Rolle einnehmen können.

B. Single hazardous substances

As there are considerable differences as to the hazardous character of the substances contained in certain groups it is necessary also to emphasize some single substances, which in practice can play a priority role.

Stoff	CAS-Nummer	Substances	CAS-number
1. Quecksilber	7439976	1. Mercury	7439976
2. Cadmium	7440439	2. Cadmium	7440439
3. Kupfer	7440508	3. Copper	7440508
4. Zink	n.e.	4. Zinc	n.a.
5. Blei	7439921	5. Lead	7439921
6. Arsen	7440382	6. Arsenic	7440382
7. Chrom	n.e.	7. Chromium	n.a.
8. Nickel	7440020	8. Nickel	7440020
9. Bor	n.e.	9. Boron	n.a.
10. Kobalt	n.e.	10. Cobalt	n.a.
11. Selen	7782492	11. Selenium	7782492
12. Silber	n.e.	12. Silver	n.a.
13. Drine	-	13. Drins	-
14. HCH	608731	14. HCH	608731
15. DDT	50293	15. DDT	50293
16. Pentachlorphenol	87865	16. Pentachlorophenol	87865
17. Hexachlorbenzol	118741	17. Hexachlorobenzene	118741
18. Hexachlorbutadien	87683	18. Hexachlorobutadiene	87683
19. Tetrachlorkohlenstoff	56235	19. Carbontetrachloride	56235
20. Chloroform	67663	20. Chloroform	67663
21. Trifluralin	1582098	21. Trifluralin	1582098
22. Endosulfan	115297	22. Endosulfan	115297
23. Simazin	122349	23. Simazine	122349
24. Atrazin	1912249	24. Atrazine	1912249
25. Tributylzinnverbindungen	-	25. Tributyltin-compounds	-
26. Triphenylzinnverbindungen	-	26. Triphenyltin-compounds	-
27. Azinphos-ethyl	2642719	27. Azinphos-ethyl	2642719
28. Azinphos-methyl	86500	28. Azinphos-methyl	86500
29. Fenitrothion	122145	29. Fenitrothion	122145
30. Fenthion	55389	30. Fenthion	55389
31. Malathion	121755	31. Malathion	121755
32. Parathion	56382	32. Parathion	56382
33. Parathion-methyl	298000	33. Parathion-methyl	298000
34. Dichlorvos	62737	34. Dichlorvos	62737
35. Trichlorethylen	79016	35. Trichloroethylene	79016
36. Tetrachlorethylen	127184	36. Tetrachloroethylene	127184
37. Trichlorbenzol	-	37. Trichlorbenzene	-
38. 1,2-Dichlorethan	107062	38. Dichloroethane 1,2	107062
39. Trichlorethan	71556	39. Trichloroethane	71556
40. Dioxine	n.e.	40. Dioxins	n.a.

Anlage III**Annex III****Generelle Leitlinien
für Gewässergüteziele und -kriterien*)**

Für spezielle Abschnitte des Donaustromes und für Oberflächengewässer seines Einzugsgebietes entwickelte Gewässergüteziele und -kriterien sollen:

- a) die Option auf Erhaltung und, wo erforderlich, Verbesserung der bestehenden Gewässergüte berücksichtigen;
- b) auf die Verringerung der durchschnittlichen Schmutzfrachten und Konzentrationen (besonders von gefährlichen Stoffen) zu einem bestimmten Grad innerhalb einer bestimmten Zeitspanne abzielen;
- c) spezielle Wassergüteanforderungen berücksichtigen (Rohwasser für Trinkwasserzwecke, Bewässerung etc.);
- d) besondere Anforderungen im Hinblick auf empfindliche und speziell geschützte Gewässer und deren Umwelt berücksichtigen, z.B. Seen, Schutzgebiete für uferfiltriertes Wasser und Feuchtgebiete;
- e) auf der Anwendung biologischer Klassifizierungsmethoden und chemischer Indizes für eine mittel- und langfristige Überprüfung der Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte beruhen;
- f) den Grad berücksichtigen, zu dem die Ziele erreicht worden sind und zusätzliche Schutzmaßnahmen in Einzelfällen erforderlich werden können.

*) Gewässergüteziele und -kriterien werden in der Regel individuell entwickelt und im einzelnen an die vorherrschenden Bedingungen hinsichtlich Ökosysteme, Wasserressourcen und ihre Nutzung angepaßt. Deshalb werden im Rahmen dieses Übereinkommens nur generelle Leitlinien den Vertragsparteien an die Hand gegeben.

**General guidance
on water quality objectives and criteria*)**

Water quality objectives and criteria developed for specific reaches of the Danube River and for surface waters within its catchment area shall:

- (a) Take into account the option of maintaining and, where necessary, improving the existing water quality;
- (b) Aim at the reduction of average pollution loads and concentrations (in particular hazardous substances) to a certain degree within a certain period of time;
- (c) Take into account specific water quality requirements (raw water for drinking-water purposes, irrigation, etc.);
- (d) Take into account specific requirements regarding sensitive and specially protected waters and their environment, e.g. lakes, zones for the protection of bank-filtered water and wetlands;
- (e) Be based on the application of biological classification methods and chemical indices for the medium- and long-term review of water quality maintenance and improvement;
- (f) Take into account the degree to which objectives are reached and additional protective measures may be required in individual cases.

*) Water quality objectives and criteria as a rule are individually developed and in particular adjusted to the prevailing conditions as to the ecosystems, the water resources and their utilization. Therefore in the framework of this Convention only general guidelines are addressed to the Contracting Parties.

Anlage IV

Annex IV

**Statut
der Internationalen Kommission
für den Schutz der Donau**

Strukturen und Verfahren der Internationalen Kommission werden in Ergänzung zu Artikel 18 wie folgt geregelt:

Artikel 1: Zusammensetzung

(1) Die Internationale Kommission setzt sich aus Delegationen der Vertragsparteien zusammen. Jede Vertragspartei ernennt höchstens fünf Delegierte einschließlich des Delegationsleiters und seines Stellvertreters.

(2) Außerdem kann jede Delegation die für die Behandlung bestimmter Fragen erforderliche Anzahl von Sachverständigen hinzuziehen, deren Namen dem Sekretariat der Internationalen Kommission mitgeteilt werden.

Artikel 2: Präsidentschaft

(1) Der Vorsitz der Internationalen Kommission wird durch die Vertragsparteien abwechselnd in alphabetischer Reihenfolge (Englisch) für ein Jahr wahrgenommen. Die Delegation, welche den Vorsitz innehat, benennt eines ihrer Mitglieder als Präsidenten der Internationalen Kommission.

(2) Der Präsident spricht in der Regel in den Sitzungen der Internationalen Kommission nicht für seine Delegation.

(3) Weitere Einzelheiten betreffend die Präsidentschaft werden von der Internationalen Kommission bestimmt und in ihre Geschäftsordnung aufgenommen.

Artikel 3: Tagungen

(1) Die Internationale Kommission tritt mindestens einmal jährlich auf Einladung des Präsidenten an einem von ihm festzulegenden Ort zu einer ordentlichen Tagung zusammen.

(2) Außerordentliche Tagungen sind durch den Präsidenten auf Verlangen von mindestens drei Delegationen einzuberufen.

(3) Zwischen den Tagungen der Kommission können Beratungen der Delegationsleiter stattfinden.

(4) Der Präsident schlägt die Tagesordnung vor. Diese schließt Berichte der Ständigen Arbeitsgruppe und ihrer Expertengruppen mit ein. Jede Delegation hat das Recht, jene Punkte für die Tagesordnung vorzuschlagen, die sie behandelt zu sehen wünscht. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte wird durch Mehrheitsbeschluß der Internationalen Kommission festgesetzt.

Artikel 4: Beschlußfassung

(1) Jede Delegation hat eine Stimme.

(2) Ungeachtet der Bestimmungen des Absatzes 1 dieses Artikels hat die Europäische Gemeinschaft in den Bereichen ihrer Zuständigkeit Anspruch auf eine Stimmenzahl, die der Zahl ihrer Mitgliedstaaten entspricht, die Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind. Diese Organisation übt ihr Stimmrecht nicht in Fällen aus, in denen ihre Mitgliedstaaten das ihre ausüben, und umgekehrt.

(3) Die Internationale Kommission ist beschlußfähig, wenn die Delegationen von mindestens zwei Dritteln der Vertragsparteien anwesend sind.

(4) Schriftliche Verfahren können unter von der Geschäftsordnung der Internationalen Kommission festzulegenden Bedingungen stattfinden.

**Statute
of the International Commission
for the Protection of the Danube River**

Structures and procedures of the International Commission supplementary to Article 18 shall be established as follows:

Article 1: Composition

(1) The International Commission consists of delegations nominated by the Contracting Parties. Each Contracting Party nominates five delegates at the utmost including the head of delegation and his deputy.

(2) In addition each delegation may take the number of experts necessary for dealing with special questions, whose names are communicated to the Secretariat of the International Commission.

Article 2: Presidency

(1) The Chair of the International Commission is held by the Contracting Parties in turn by alphabetical order (in English) for one year. The delegation looking after the Chair nominates one of its members to become President of the International Commission.

(2) The President as a rule does not take the floor on behalf of his delegation within the meetings of the International Commission.

(3) Further details concerning the Presidency are determined by the International Commission and included in its Rules of Procedure.

Article 3: Meetings

(1) The International Commission convenes at least once a year on invitation of the President at a place to be determined by him an ordinary meeting.

(2) Extraordinary meetings are to be convened by the President on the request of at least three delegations.

(3) Consultations of the heads of delegation may be held intermediately to the meetings of the Commission.

(4) The President proposes the agenda items. They include reports by the Standing Working Group and its expert groups. Each delegation has the right to propose those agenda items which it likes to see dealt with. The order of sequence for the agenda items is determined in the International Commission by majority vote.

Article 4: Taking decisions

(1) Each delegation has one vote.

(2) Notwithstanding the provisions of paragraph (1) of this Article, the European Community, within the areas of its competence, is entitled to a number of votes equal to the number of its Member States which are Contracting Parties to this Convention. This organisation shall not exercise its right to vote in cases where its Member States exercise theirs and conversely.

(3) The International Commission constitutes a quorum with the presence of the delegations of at least two thirds of the Contracting Parties.

(4) Written procedures may take place under conditions to be determined by the Rules of Procedure of the International Commission.

Artikel 5: Beschlußfassung

(1) Beschlüsse und Empfehlungen werden mit Konsens der Delegationen zur Internationalen Kommission angenommen. Sollte ein Konsens nicht erreichbar sein, so erklärt der Präsident der Kommission, daß alle Bemühungen zur Erzielung einer Einigung durch Konsens ausgeschöpft sind. Sofern im Übereinkommen nicht anders geregelt, nimmt die Kommission in diesem Fall Beschlüsse oder Empfehlungen mit einer Vierfünftelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen an.

(2) Der Beschluß wird am ersten Tag des elften Monats, der dem Zeitpunkt seiner Annahme folgt, für alle Vertragsparteien verbindlich, die für ihn gestimmt und den Exekutivsekretär nicht innerhalb dieser Zeitspanne schriftlich davon in Kenntnis gesetzt haben, daß sie nicht in der Lage sind, den Beschluß anzunehmen. Eine solche Notifikation kann jedoch jederzeit zurückgezogen werden: Die Zurücknahme wird mit der Entgegennahme durch den Exekutivsekretär wirksam. Ein solcher Beschluß wird für jede andere Vertragspartei verbindlich, die den Exekutivsekretär schriftlich davon in Kenntnis gesetzt hat, daß sie in der Lage ist, den Beschluß vom Zeitpunkt des Erhalts dieser Notifizierung an oder am ersten Tag des elften Monats, der dem Zeitpunkt seiner Annahme folgt, anzunehmen, je nachdem, was später eintritt.

Artikel 6: Expertengremien

(1) Die Internationale Kommission richtet eine Ständige Arbeitsgruppe ein. Für einzelne Arbeitsgebiete und für spezielle Fragen werden ständige oder ad hoc Expertengruppen eingesetzt.

(2) Die Ständige Arbeitsgruppe und die Expertengruppen setzen sich aus den von den Delegationen der Kommission bezeichneten Delegierten und Sachverständigen zusammen.

(3) In der Ständigen Arbeitsgruppe wirken Delegierte aller Vertragsparteien mit. Die Internationale Kommission nominiert ihren Vorsitz und bestimmt die Höchstzahl ihrer Delegierten. Die Kommission bestimmt auch die Anzahl von Experten, die an den Expertengruppen teilnehmen.

Artikel 7: Sekretariat

(1) Hiermit wird ein Ständiges Sekretariat eingerichtet.

(2) Das Ständige Sekretariat hat seinen Sitz in Wien.

(3) Die Internationale Kommission bestellt einen Exekutivsekretär und trifft Vorkehrungen für die Bestellung von weiterem Personal nach Maßgabe der Erfordernisse. Die Kommission legt die mit dem Amt des Exekutivsekretärs verbundenen Pflichten fest sowie die Amtsperiode und die Bedingungen, unter denen es geführt wird.

(4) Der Exekutivsekretär übt die Funktionen aus, die zur administrativen Durchführung dieses Übereinkommens und für die Tätigkeit der Internationalen Kommission sowie für andere Aufgaben erforderlich sind, mit denen der Exekutivsekretär von der Kommission gemäß ihrer Geschäftsordnung und ihren finanziellen Vorschriften betraut wird.

Artikel 8: Beauftragung von speziellen Sachverständigen

Im Rahmen ihrer Untersuchungen, der Auswertung der erzielten Ergebnisse und zur Überprüfung von Sonderfragen kann die Internationale Kommission besonders geeignete Persönlichkeiten, wissenschaftliche Institutionen oder andere Einrichtungen beauftragen.

Artikel 9: Berichte

Die Internationale Kommission erstattet den Vertragsparteien einen jährlichen Tätigkeitsbericht sowie nach Bedarf weitere Berichte, die insbesondere auch die Ergebnisse ihrer Untersuchungen und Bewertungen enthalten.

Article 5: Adopting decisions

(1) Decisions and recommendations shall be adopted by consensus of the delegations to the International Commission. Should consensus not be attainable, the President of the Commission shall declare that all efforts at reaching agreement by consensus have been exhausted. Unless otherwise provided in the Convention, the Commission shall in this case adopt decisions or recommendations by a four-fifths majority vote of the delegations present and voting.

(2) The decision shall become binding on the first day of the eleventh month following the date of its adoption for all Contracting Parties that voted for it and have not within that period notified the Executive Secretary in writing that they are unable to accept the decision. However, such notification may be withdrawn at any time; the withdrawal shall become effective upon receipt by the Executive Secretary. Such a decision shall become binding on any other Contracting Party which has notified the Executive Secretary in writing that it is able to accept the decision from the moment of the receipt of that notification or on the first day of the eleventh month following the date of the adoption of the decision, whichever is later.

Article 6: Expert bodies

(1) The International Commission establishes a Standing Working Group. For certain fields of work and for specific problems there are introduced standing or ad hoc Expert Groups.

(2) The Standing Working Group and the Expert Groups consist of delegates and experts nominated by the delegations to the Commission.

(3) The Standing Working Group is attended by delegates from all Contracting Parties. The International Commission nominates its Chairman and determines the utmost number of delegates. The Commission also determines the number of experts participating in the Expert Groups.

Article 7: Secretariat

(1) A Permanent Secretariat is hereby established.

(2) The Permanent Secretariat shall have its headquarters in Vienna.

(3) The International Commission shall appoint an Executive Secretary and make provisions for the appointment of such other personnel as may be necessary. The Commission shall determine the duties of the Executive Secretary's post and the terms and conditions upon which it is to be held.

(4) The Executive Secretary shall perform the functions that are necessary for the administration of this Convention and for the work of the International Commission as well as the other tasks entrusted to the Executive Secretary by the Commission in accordance with its Rules of Procedure and its Financial Regulations.

Article 8: Entrusting Special Experts

In the framework of its assessments, the evaluation of results gained and for the analysis of special questions the International Commission may entrust particularly qualified persons, scientific institutions or other facilities.

Article 9: Reports

The International Commission submits to the Contracting Parties an annual report on its activities as well as further reports as required, which in particular also include the results of monitoring and assessment.

Artikel 10: Rechts- und Geschäftsfähigkeit sowie Vertretung

(1) Die Internationale Kommission hat die Rechts- und Geschäftsfähigkeit, die erforderlich sein kann, um im Einklang mit dem am Sitz ihres Sekretariates geltenden Recht ihre Funktionen auszuüben und ihre Ziele zu verwirklichen.

(2) Die Internationale Kommission wird von ihrem Präsidenten vertreten. Diese Vertretung wird durch die Geschäftsordnung näher geregelt.

Artikel 11: Kosten

(1) Die Internationale Kommission verabschiedet ihre Finanzordnung.

(2) Die Kommission beschließt ein einjähriges oder zweijährliches Budget von beabsichtigten Ausgaben und prüft einen Budgetvoranschlag für die nächstfolgende Haushaltsperiode.

(3) Der Gesamtbetrag des Budgets, einschließlich jeglicher von der Kommission angenommenen Zusatzbudgets, wird von den Vertragsparteien, ausgenommen die Europäische Gemeinschaft, zu gleichen Teilen getragen, sofern die Kommission nicht einvernehmlich etwas anderes beschließt.

(4) Die Europäische Gemeinschaft trägt nicht mehr als 2,5 % der Verwaltungskosten zum Budget bei.

(5) Jede Vertragspartei bezahlt die mit der Teilnahme ihrer Vertreter, Experten und Berater in der Kommission verbundenen Ausgaben.

(6) Jede Vertragspartei trägt die Kosten der laufenden Untersuchungen, Überwachungen und Bestandsaufnahmen, die in ihrem Hoheitsgebiet vorgenommen werden.

Artikel 12: Geschäftsordnung

Die Internationale Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung.

Artikel 13: Arbeitssprachen

Die offiziellen Sprachen der Internationalen Kommission sind Deutsch und Englisch.

Article 10: Legal capacity and representation

(1) The International Commission shall have such legal capacity as may be necessary for the exercise of its functions and the fulfilment of its purposes in accordance with the law applicable at the headquarters of its Secretariat.

(2) The International Commission shall be represented by its President. This representation shall be determined further by the Rules of Procedure.

Article 11: Costs

(1) The International Commission shall adopt its Financial Rules.

(2) The Commission shall adopt an annual or biennial budget of proposed expenditures and consider budget estimates for the fiscal period following thereafter.

(3) The total amount of the budget, including any supplementary budget adopted by the Commission shall be contributed by the Contracting Parties other than the European Community, in equal parts, unless unanimously decided otherwise by the Commission.

(4) The European Community shall contribute no more than 2.5 % of the administrative costs to the budget.

(5) Each Contracting Party shall pay the expenses related to the participation in the Commission of its representatives, experts and advisers.

(6) Each Contracting Party carries the costs of the current monitoring and assesment activities, carried out in their territory.

Article 12: Rules of Procedure

The International Commission establishes its Rules of Procedure.

Article 13: Working languages

The official languages of the International Commission are English and German.

Anlage V

Annex V

Schiedsverfahren

- (1) Das in Artikel 24 dieses Übereinkommens angesprochene Schiedsverfahren gestaltet sich nach den Absätzen 2 bis 10 wie folgt:
- (2) (a) Wird eine Streitigkeit einem schiedsgerichtlichen Verfahren gemäß Artikel 24 Absatz 2 dieses Übereinkommens unterworfen, erfolgt die Errichtung eines Schiedsgerichtes aufgrund eines von einer Streitpartei an die andere gerichteten Antrages. In dem Antrag auf Durchführung eines Schiedsverfahrens ist der Streitgegenstand zu nennen sowie im besonderen die Artikel dieses Übereinkommens, deren Auslegung und Anwendung strittig sind.
- (b) Die antragstellende Partei unterrichtet die Internationale Kommission unter Angabe des Namens der anderen Streitpartei und der Artikel dieses Übereinkommens, deren Auslegung oder Anwendung sie für strittig hält, daß sie die Einsetzung eines Schiedsgerichtes beantragt hat. Sowohl die klagende als auch die beklagte Partei können aus einer Mehrzahl von Vertragsparteien bestehen. Die Internationale Kommission leitet diese Informationen allen Vertragsparteien dieses Übereinkommens zu.
- (3) Das Schiedsgericht besteht aus drei Mitgliedern: beide, sowohl die klagende bzw. die klagenden als auch die andere bzw. die anderen Streitpartei bzw. Streitparteien bestellen binnen zwei Monaten einen Schiedsrichter; die beiden so bestellten Schiedsrichter ernennen einvernehmlich binnen zwei Monaten den dritten Schiedsrichter, dem der Vorsitz des Schiedsgerichtes zukommt. Dieser darf nicht Staatsangehöriger einer der Streitparteien sein, seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet einer dieser Parteien haben, in deren Dienst stehen oder in anderer Eigenschaft mit der Sache befaßt gewesen sein.
- (4) (a) Bestellt eine der Streitparteien nicht innerhalb von zwei Monaten nach Entgegennahme des Antrages einen Schiedsrichter, so kann die andere Partei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes davon in Kenntnis setzen, der den Vorsitzenden des Schiedsgerichtes binnen einer Frist von weiteren zwei Monaten ernennt. Nach einer Ernennung fordert der Vorsitzende des Schiedsgerichtes die Partei, die noch keinen Schiedsrichter bestellt hat, auf, diese Bestellung binnen zwei Monaten vorzunehmen. Wenn der Schiedsrichter nach Ablauf dieser Frist nicht bestellt worden ist, unterrichtet der Vorsitzende des Schiedsgerichtes den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofes, der diese Bestellung binnen einer Frist von weiteren zwei Monaten vornimmt.
- (b) Ist der Vorsitzende des Schiedsgerichtes nicht binnen zwei Monaten nach Bestellung des zweiten Schiedsrichters ernannt worden, so ernennt der Präsident des Internationalen Gerichtshofes den Vorsitzenden auf Antrag einer der Streitparteien binnen einer Frist von weiteren zwei Monaten.
- (5) (a) Das Schiedsgericht trifft seine Entscheidungen nach den Regeln des Völkerrechtes und insbesondere in Übereinstimmung mit diesem Übereinkommen.
- (b) Jedes nach diesem Anhang gebildete Schiedsgericht legt seine eigene Verfahrensordnung fest.
- (c) Ist die Zuständigkeit des Schiedsgerichtes bestritten, so entscheidet das Schiedsgericht über diese Frage.

Arbitration

- (1) The procedure of the arbitration referred to in Article 24 of this Convention shall be in accordance with paragraphs 2 to 10 as follows:
- (2) (a) In the event of a dispute being submitted to arbitration pursuant to Article 24 paragraph 2 of this Convention an arbitral tribunal shall be constituted at the request addressed by one party to the dispute to the other party. The request for arbitration shall state the subject matter of the application including in particular the articles of this Convention, the interpretation or application of which is in dispute.
- (b) The applicant party shall inform the International Commission that it has requested the setting up of an arbitral tribunal, stating the name of the other party to the dispute and the articles of this Convention the interpretation or application of which, in its opinion, is in dispute. The claimant as well as the defendant party can consist of a plurality of Contracting Parties. The International Commission shall forward the information thus received to all Contracting Parties to this Convention.
- (3) The arbitral tribunal shall consist of three members: both the claimant party or parties and the other party or parties to the dispute shall appoint an arbitrator within two months; the two arbitrators so appointed shall designate by common agreement within two months the third arbitrator who shall be the chairman of the tribunal. The latter shall not be a national of one of the parties to the dispute, nor have his usual place of residence in the territory of one of these parties, nor be employed by any of them, nor have dealt with the case in any other capacity.
- (4) (a) If one of the parties to the dispute does not appoint an arbitrator within two months of receipt of the request, the other party may inform the President of the International Court of Justice who shall designate the chairman of the arbitral tribunal within a further two months' period. Upon designation, the chairman of the arbitral tribunal shall request the party which has not appointed an arbitrator to do so within two months. After such period, if the arbitrator has not been approved, the chairman of the arbitral tribunal shall inform the President of the International Court of Justice who shall make this appointment within a further two months' period.
- (b) If the chairman of the arbitral tribunal has not been designated within two months of the appointment of the second arbitrator, the President of the International Court of Justice shall, at the request of either party, designate him within a further two months' period.
- (5) (a) The arbitral tribunal shall decide according to the rules of international law and, in particular, those of this Convention.
- (b) Any arbitral tribunal constituted under the provisions of this Annex shall draw up its own rules of procedure.
- (c) In the event of a dispute as to whether the arbitral tribunal has jurisdiction, the matter shall be decided by the decision of the arbitral tribunal.

- (6) (a) Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes über Verfahrens- und materielle Fragen werden mit der Mehrheit seiner Mitglieder getroffen.
- (b) Das Schiedsgericht kann zur Feststellung der Tatsachen alle geeigneten Mittel einsetzen. Es kann auf Antrag einer der Parteien unerläßliche einstweilige Schutzmaßnahmen treffen.
- (c) Wenn bei zwei oder mehreren nach den Bestimmungen dieses Anhangs gebildeten Schiedsgerichten Klagen mit demselben oder einem ähnlichen Streitgegenstand anhängig sind, können die Schiedsgerichte einander über die Verfahren zur Tatsachenfeststellung informieren und diese soweit wie möglich berücksichtigen.
- (d) Die Streitparteien stellen alle erforderlichen Einrichtungen für den wirksamen Ablauf des Verfahrens zur Verfügung.
- (e) Die Abwesenheit einer Streitpartei steht der Durchführung des Verfahrens nicht entgegen.
- (7) Sofern das Schiedsgericht nicht wegen der besonderen Umstände des Einzelfalles etwas anderes beschließt, werden die Kosten des Gerichtes, einschließlich der Vergütung seiner Mitglieder, von den Streitparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Gericht verzeichnet alle seine Kosten und legt den Parteien eine Schlußabrechnung vor.
- (8) Das Schiedsgericht fällt seinen Schiedsspruch binnen fünf Monaten ab dem Zeitpunkt seiner Einsetzung, sofern es nicht eine Verlängerung dieser Frist für notwendig hält, die jedoch fünf Monate nicht überschreiten sollte.
- (9) Hat eine Vertragspartei ein rechtliches Interesse an einem Gegenstand eines strittigen Verfahrens, das durch die Entscheidung des Falles berührt werden könnte, so kann sie mit Zustimmung des Gerichtes dem Verfahren beitreten. Der Spruch des Schiedsgerichtes wird für die beigetretene Partei auf die gleiche Weise wie für die Streitparteien verbindlich.
- (10) (a) Der Spruch des Schiedsgerichtes wird mit einer Begründung versehen. Er ist endgültig und für alle Streitparteien bindend. Der Spruch wird durch das Schiedsgericht den Streitparteien und der Internationalen Kommission übermittelt. Die Kommission leitet die erhaltene Information an alle Vertragsparteien weiter.
- (b) Streitigkeiten zwischen den Parteien über die Auslegung oder Durchführung des Schiedsspruches können von jeder Partei dem Schiedsgericht, das den Spruch gefällt hat, oder, falls dieses Gericht nicht befaßt werden kann, einem anderen Gericht unterbreitet werden, das zu diesem Zweck auf die gleiche Weise gebildet wird wie das erste.
- (6) (a) The decisions of the arbitral tribunal, both on procedure and on substance, shall be taken by majority vote of its members.
- (b) The arbitral tribunal may use all appropriate means in order to establish the facts. It may at the request of one of the parties prescribe essential interim measures of protection.
- (c) If two or more arbitral tribunals constituted under the provisions of this Annex are seized of requests with identical or similar subjects, they may inform themselves of the procedures for establishing the facts and take them into account as far as possible.
- (d) The parties to the dispute shall provide all facilities necessary for the effective conduct of the proceedings.
- (e) The absence of a party to the dispute shall not constitute an impediment to the proceedings.
- (7) Unless the arbitral tribunal determines otherwise because of the particular circumstances of the case, the expenses of the tribunal, including the remuneration of its members, shall be borne by the parties to the dispute in equal shares. The tribunal shall keep a record of all its expenses, and shall furnish a final statement thereof to the parties.
- (8) The arbitral tribunal shall render its award within five months of the date on which it is established, unless it finds it necessary to extend the time limit for a period which should not exceed five months.
- (9) Any Contracting Party that has an interest of a legal nature in the subject matter of the dispute which may be affected by the decision in the case, may intervene in the proceedings with the consent of the tribunal. The award of the arbitral tribunal shall become binding on the intervening Party in the same way as for the parties to the dispute.
- (10) (a) The award of the arbitral tribunal shall be accompanied by a statement of reasons. It shall be final and binding upon the parties to the dispute. The award will be transmitted by the arbitral tribunal to the parties to the dispute and to the International Commission. The Commission will forward the information received to all Parties to this Convention.
- (b) Any dispute which may arise between the Parties concerning the interpretation or execution of the award may be submitted by either party to the arbitral tribunal which made the award or, if the latter cannot be seized thereof, to another arbitral tribunal constituted for this purpose in the same manner as the first.

Schlußakte

Die Unterzeichnungskonferenz des Übereinkommens über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau fand am 29. Juni 1994 in Sofia statt.

An der Konferenz waren die Regierungen der folgenden Staaten vertreten: Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Moldau, Österreich, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, die Ukraine und Ungarn. Vertreter der Europäischen Gemeinschaft nahmen ebenfalls an der Konferenz teil.

Das Programmkoordinationsbüro – Ökologisches Programm für das Donaubecken beteiligte sich an der Konferenz als Beobachter.

Eine Delegiertenliste liegt bei.

Der Stellvertretende Ministerpräsident der Republik Bulgarien, Seine Exzellenz Evgeniy Matinchev, nahm an der Eröffnung teil und begrüßte die Teilnehmer.

Die Konferenz wählte Dr. Valentin Bossevsky, Umweltminister der Republik Bulgarien, zum Vorsitzenden.

Die Delegationsleiter Bulgariens, Deutschlands, Kroatiens, Moldaus, Österreichs, Rumäniens, der Slowakei, Sloweniens, der Ukraine, Ungarns und der Europäischen Gemeinschaft hielten Ansprachen.

Die Konferenz hat das Übereinkommen über die Zusammenarbeit zum Schutz und zur verträglichen Nutzung der Donau am 29. Juni 1994 erörtert und angenommen. Am selben Tag wurde das Übereinkommen zur Unterzeichnung aufgelegt und von Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Moldau, Österreich, Rumänien, der Slowakei, Ukraine, Ungarn und der Europäischen Gemeinschaft unterzeichnet.

Der Konferenz wurde zur Kenntnis gebracht, daß die Regierungen der Tschechischen Republik und Sloweniens das rechtliche Verfahren für die Unterzeichnung des Übereinkommens noch nicht abgeschlossen, aber ihre Bereitschaft geäußert haben, das Übereinkommen so bald wie möglich zu unterzeichnen.

Die Konferenz nahm eine Erklärung über einige Fragen der interimistischen Umsetzung des Übereinkommens an, deren Text dieser Schlußakte beiliegt.

Zu Urkund dessen haben die Nachstehenden ihre Unterschriften gesetzt.

Geschehen in Sofia am 29. Juni 1994, in je einem Original in englischer und deutscher Sprache, deren Wortlaut gleichermaßen authentisch ist. Diese werden bei der Regierung von Rumänien hinterlegt.

Final Act

The Conference for the signing of the Convention on cooperation for the protection and sustainable use of the Danube River took place in Sofia on June 29, 1994.

The Governments of the following States were represented at the Conference: Austria, Bulgaria, Croatia, Czech Republic, Germany, Hungary, Moldova, Romania, Slovak Republic, Slovenia and Ukraine. A representative of the European Community took part in the Conference.

The Programme Coordination Unit – Environmental Programme for the Danube River Basin attended the Conference as an observer.

The list of delegations is attached.

The opening meeting of the Conference was attended by H.E. Evgeniy Matinchev, Deputy Prime-Minister of the Republic of Bulgaria, who addressed the participants.

The Conference elected Dr. Valentin Bossevsky, Minister of the Environment of the Republic of Bulgaria, as Chairman.

Statements were made by the Head of delegation of Austria, Bulgaria, Croatia, Germany, Hungary, Moldova, Romania, Slovak Republic, Slovenia, Ukraine and the European Community.

The Conference considered and adopted on 29 June 1994 the Convention on cooperation for the protection and sustainable use of the Danube River. On the same day the Convention was opened for signature and signed by Austria, Bulgaria, Croatia, Germany, Hungary, Moldova, Romania, Slovak Republic, Ukraine and the European Community.

The Conference was informed that the Governments of the Czech Republic and Slovenia have not completed yet their legislative procedure for the signature of the Convention as well as of their willingness to sign the Convention as soon as possible.

The Conference adopted a Declaration on some issues of the interim implementation of the Convention, the text of which is attached to this Final Act.

In witness thereof the undersigned have affixed their signatures to this Final Act.

Done at Sofia, this 29th day of June 1994, in a single original copy, in English and German, the texts of which are equally authentic, to be deposited with the Government of Romania.

Gesetz
zu dem Abkommen vom 10. November 1995
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und den Vereinten Nationen
über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen

Vom 5. Juni 1996

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in New York am 10. November 1995 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen, dem Notenwechsel vom selben Tag und der einseitigen deutschen Erklärung zu Artikel 8 des Abkommens wird zugestimmt. Das Abkommen, der Notenwechsel und die Erklärung werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Die Bundesregierung wird ermächtigt, Änderungen dieses Abkommens, die im Rahmen von Konsultationen zwischen den Vertragsparteien des Abkommens nach Artikel 27 Abs. 3 in Verbindung mit Nummer 8 des ergänzenden Notenwechsels vereinbart werden, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

(2) Die Bundesregierung wird ferner ermächtigt, völkerrechtliche Vereinbarungen gemäß Artikel 4 Abs. 2 und 3 des Abkommens durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen und dabei zu bestimmen, in welchem Umfang Artikel 3 dieses Gesetzes anzuwenden ist.

Artikel 3

(1) Bedienstete der Vereinten Nationen und ihres Freiwilligenprogramms, deren Mitgliedschaft in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung durch eine Beschäftigung bei den Vereinten Nationen endete, können der gesetzlichen Krankenversicherung in entsprechender Anwendung des § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch beitreten, wenn sie innerhalb von zwei Monaten nach Beendigung ihrer Beschäftigung bei den Vereinten Nationen wieder eine Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland aufnehmen. Der Beitritt ist der Krankenkasse innerhalb von drei Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung anzuzeigen.

(2) Die Befreiung der in Artikel 24 Abs. 2 des Abkommens genannten Personen von den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland über Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträge in bezug auf die Systeme der Sozialen Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland ist keine Regelung im Sinne der deutschen Rechtsvorschriften, die die Anrechnung von Kindererziehungszeiten und Berücksichtigungszeiten ausschließt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 27 Abs. 5 sowie der Notenwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 5. Juni 1996

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Der Bundesminister der Justiz
Schmidt-Jortzig

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Der Bundesminister der Verteidigung
Volker Rühle

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Angela Merkel

Der Bundesminister
für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
Klaus Töpfer

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Spranger

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und den Vereinten Nationen
über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen**

**Agreement
between the Federal Republic of Germany
and the United Nations
concerning the Headquarters of the United Nations Volunteers Programme**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Vereinten Nationen –

The Federal Republic of Germany
and
the United Nations,

in der Erwägung, daß der Exekutivrat des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen durch seinen Beschluß 95/2 vom 10. Januar 1995 dem Vorschlag des Generalsekretärs zustimmte, das Angebot der Regierung der Bundesrepublik Deutschland anzunehmen, den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen nach Bonn zu verlegen,

Whereas the Executive Board of the United Nations Development Programme, by its decision 95/2 of 10 January 1995, endorsed the proposal of the Secretary-General to accept the offer of the Government of the Federal Republic of Germany to relocate the headquarters of the United Nations Volunteers Programme to Bonn;

in der Erwägung, daß Artikel 105 Absatz 1 der Charta der Vereinten Nationen folgendes vorsieht: „Die Organisation genießt im Hoheitsgebiet jedes Mitglieds die Vorrechte und Immunitäten, die zur Verwirklichung ihrer Ziele erforderlich sind“,

Whereas paragraph 1 of Article 105 of the Charter of the United Nations provides that “the Organization shall enjoy in the territory of each of its Members such privileges and immunities as are necessary for the fulfilment of its purposes”;

in der Erwägung, daß die Bundesrepublik Deutschland seit dem 5. November 1980 Vertragspartei des Übereinkommens über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen ist,

Whereas the Federal Republic of Germany is a party since 5 November 1980 to the Convention on the Privileges and Immunities of the United Nations;

in der Erwägung, daß die Bundesrepublik Deutschland sich bereit erklärt, zu gewährleisten, daß alle erforderlichen Einrichtungen bereitstehen, damit das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen seine Aufgaben einschließlich seiner planmäßigen Arbeitsprogramme und aller ähnlichen Tätigkeiten wahrnehmen kann,

Whereas the Federal Republic of Germany agrees to ensure the availability of all the necessary facilities to enable the United Nations Volunteers Programme to perform its functions, including its scheduled programmes of work and any related activities;

in dem Wunsch, ein Abkommen zur Regelung von Angelegenheiten zu schließen, die sich aus der Niederlassung des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen in der Bundesrepublik Deutschland ergeben und für die wirksame Durchführung seiner Aufgaben notwendig sind –

Desiring to conclude an Agreement regulating matters arising from the establishment of and necessary for the effective discharge of the functions of the United Nations Volunteers Programme in the Federal Republic of Germany;

sind wie folgt übereingekommen:

Have agreed as follows:

**Artikel 1
Begriffsbestimmungen**

Für die Zwecke dieses Abkommens gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

- a) „Vertragsparteien“ bezeichnet die Bundesrepublik Deutschland und die Vereinten Nationen;
- b) „Vereinte Nationen“ bezeichnet eine internationale Organisation, die aufgrund der Charta der Vereinten Nationen gegründet wurde;
- c) „Generalsekretär“ bezeichnet den Generalsekretär der Vereinten Nationen;

**Article 1
Definitions**

For the purpose of the present Agreement, the following definitions shall apply:

- (a) “the Parties” means the United Nations and the Federal Republic of Germany;
- (b) “the United Nations” means an international organization established under the Charter of the United Nations;
- (c) “the Secretary-General” means the Secretary-General of the United Nations;

- d) „UNV“ oder „Programm“ bezeichnet das Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen, ein Nebenorgan im Sinne des Artikels 22 der Charta der Vereinten Nationen, das 1970 durch Resolution 2659 (XXV) der Generalversammlung vom 7. Dezember 1970 gegründet wurde;
- e) „Exekutivkoordinator“ bezeichnet den Exekutivkoordinator beziehungsweise die Exekutivkoordinatorin des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen;
- f) „Gastland“ bezeichnet die Bundesrepublik Deutschland;
- g) „Regierung“ bezeichnet die Regierung der Bundesrepublik Deutschland;
- h) „zuständige Behörden“ bezeichnet Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden nach den Gesetzen, sonstigen Vorschriften und Gepflogenheiten der Bundesrepublik Deutschland;
- i) „Sitzgelände“ bezeichnet die Räumlichkeiten, das heißt die Gebäude und Bauten, Ausstattung und sonstige Einrichtungen und Anlagen sowie die umgebenden Flächen, wie im Zusatzabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen dargelegt, und alle anderen Räumlichkeiten, die nach diesem Abkommen oder einem anderen Zusatzabkommen mit der Regierung von den Vereinten Nationen in der Bundesrepublik Deutschland in Besitz genommen und genutzt werden;
- j) „Vertreter der Mitglieder“ bezeichnet die Vertreter der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen und anderer Staaten, die sich am Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen beteiligen;
- k) „Bedienstete des Programms“ bezeichnet den Exekutivkoordinator und alle Mitglieder des Personals des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit, mit Ausnahme der Ortskräfte, die nach Stunden bezahlt werden, wie in Resolution 76(1) der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 7. Dezember 1946 vorgeesehen;
- l) „VN-Freiwillige“ bezeichnet Personen mit beruflichen und fachlichen Qualifikationen mit Ausnahme der Bediensteten des Programms, die zu Freiwilligenbedingungen vom Freiwilligenprogramm der Vereinten Nationen für Dienstleistungen im Rahmen von Programmen und Vorhaben der Vereinten Nationen beschäftigt werden;
- m) „Sachverständige im Auftrag“ bezeichnet Personen mit Ausnahme der Bediensteten und der VN-Freiwilligen, die Aufträge für die Vereinten Nationen durchführen und in den Geltungsbereich der Artikel VI und VII des Übereinkommens über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen fallen;
- n) „Büros der Vereinten Nationen“ bezeichnet und umfaßt Nebenorgane und Organisationseinheiten der Vereinten Nationen;
- o) „Wiener Übereinkommen“ bezeichnet das am 18. April 1961 in Wien beschlossene Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen, dem die Bundesrepublik Deutschland am 11. November 1964 beigetreten ist und das für die Bundesrepublik Deutschland am 11. Dezember 1964 in Kraft getreten ist;
- p) „Allgemeines Übereinkommen“ bezeichnet das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 13. Februar 1946 angenommene Übereinkommen über die Vorrechte und Immunitäten der Vereinten Nationen, dem die Bundesrepublik Deutschland am 5. November 1980 beigetreten ist.
- (d) "the UNV" or "the Programme" means the United Nations Volunteers Programme, a subsidiary organ within the terms of Article 22 of the Charter of the United Nations, established in 1970 by General Assembly resolution 2659 (XXV) of 7 December 1970;
- (e) "the Executive Coordinator" means the Executive Coordinator of the United Nations Volunteers Programme;
- (f) "the host country" means the Federal Republic of Germany;
- (g) "the Government" means the Government of the Federal Republic of Germany;
- (h) "the competent authorities" means Bund (federal), Länder (state), or local authorities under the laws, regulations and customs of the Federal Republic of Germany;
- (i) "the Headquarters district" means the premises, being the buildings and structures, equipment and other installations and facilities, as well as the surrounding grounds, as specified in the Supplementary Agreement between the United Nations and the Federal Republic of Germany; and any other premises occupied and used by the United Nations in the Federal Republic of Germany, in accordance with this Agreement, or any other supplementary agreement with the Government;
- (j) "the representatives of Members" means the representatives of Member States of the United Nations and other States participating in the United Nations Development Programme;
- (k) "officials of the Programme" means the Executive Coordinator and all members of the staff of the United Nations Volunteers Programme, irrespective of nationality, with the exception of those who are locally recruited and assigned to hourly rates as provided for in United Nations General Assembly resolution 76(1) of 7 December 1946;
- (l) "UN Volunteers" means persons with professional and technical qualifications, other than officials of the Programme, engaged on volunteer terms and conditions by the United Nations Volunteers Programme to provide services within the framework of programmes and projects of the United Nations;
- (m) "experts on missions" means persons, other than officials and UN Volunteers, undertaking missions for the United Nations and coming within the scope of Articles VI and VII of the Convention on the Privileges and Immunities of the United Nations;
- (n) "Offices of the United Nations" means and includes subsidiary bodies and organizational units of the United Nations;
- (o) "the Vienna Convention" means the Vienna Convention on Diplomatic Relations done at Vienna on 18 April 1961, to which the Federal Republic of Germany acceded on 11 November 1964 and which came into force with respect to the Federal Republic of Germany on 11 December 1964;
- (p) "the General Convention" means the Convention on the Privileges and Immunities of the United Nations adopted by the General Assembly of the United Nations on 13 February 1946, to which the Federal Republic of Germany acceded on 5 November 1980.

Artikel 2

Zweck und Geltungsbereich des Abkommens

Dieses Abkommen regelt Angelegenheiten, die mit der Niederlassung und der ordnungsgemäßen Tätigkeit des UNV in der Bundesrepublik Deutschland und von der Bundesrepublik Deutschland aus zusammenhängen oder sich daraus ergeben.

Article 2

Purpose and scope of the Agreement

This Agreement shall regulate matters relating to or arising out of the establishment and the proper functioning of the UNV in and from the Federal Republic of Germany.

Artikel 3**Rechtspersönlichkeit und Rechtsfähigkeit**

(1) Die Vereinten Nationen, handelnd durch das UNV, ein Nebenorgan der Vereinten Nationen, besitzen im Gastland volle Rechtspersönlichkeit und können

- a) Verträge schließen,
- b) bewegliches und unbewegliches Vermögen erwerben und veräußern,
- c) vor Gericht stehen.

(2) Für die Zwecke dieses Artikels wird das UNV durch den Exekutivkoordinator vertreten.

Artikel 4**Anwendung des Allgemeinen Übereinkommens, des Wiener Übereinkommens und des Abkommens**

(1) Das Allgemeine Übereinkommen und das Wiener Übereinkommen gelten für das Sitzgelände, die Vereinten Nationen einschließlich des UNV, seines Vermögens, seiner Gelder und seiner Guthaben, sowie gegebenenfalls für die in diesem Abkommen genannten Personen.

(2) Dieses Abkommen gilt sinngemäß auch für andere Büros der Vereinten Nationen, die mit Zustimmung der Regierung gegebenenfalls in der Bundesrepublik Deutschland ihren Standort erhalten.

(3) Dieses Abkommen kann auch durch Vereinbarung zwischen anderen zwischenstaatlichen Einrichtungen, die mit den Vereinten Nationen institutionell verbunden sind, der Regierung und den Vereinten Nationen auf diese Einrichtungen sinngemäß anwendbar gemacht werden.

Artikel 5**Unverletzlichkeit des Sitzgeländes**

(1) Das Sitzgelände ist unverletzlich. Die zuständigen Behörden betreten das Sitzgelände zur Wahrnehmung einer Amtspflicht nur mit ausdrücklicher Zustimmung oder auf Ersuchen des Exekutivkoordinators. Gerichtliche Maßnahmen und die Zustellung oder Vollstreckung gerichtlicher Verfügungen einschließlich der Pfändung von Privateigentum können auf dem Sitzgelände nur mit Zustimmung des Exekutivkoordinators und in Übereinstimmung mit den von ihm genehmigten Bedingungen durchgesetzt werden.

(2) Die zuständigen Behörden ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, daß dem UNV der Besitz an dem Sitzgelände oder irgendeinem Teil desselben nicht ohne ausdrückliche Zustimmung der Vereinten Nationen entzogen wird. Das Vermögen, die Gelder und die Guthaben des UNV, gleichviel, wo und in wessen Besitz sie sich befinden, sind der Durchsuchung, Pfändung, Beschlagnahme, Einziehung, Enteignung und jeder sonstigen Form eines Eingriffs durch die vollziehende Gewalt, die Verwaltung, die Justiz oder die Gesetzgebung entzogen.

(3) Bei Feuer oder einem anderen Unglücksfall, der sofortige Schutzmaßnahmen erforderlich macht, oder in dem Fall, daß die zuständigen Behörden triftige Gründe zu der Annahme haben, daß auf dem Sitzgelände ein solcher Unglücksfall eingetreten ist oder bevorsteht, wird die Zustimmung des Exekutivkoordinators oder seines Vertreters zu jedem notwendigen Betreten des Sitzgeländes vermutet, wenn keiner von ihnen rechtzeitig erreicht werden kann.

(4) Vorbehaltlich der Absätze 1, 2 und 3 ergreifen die zuständigen Behörden die notwendigen Maßnahmen zum Schutz des Sitzgeländes vor Feuer oder anderen Unglücksfällen.

(5) Das UNV kann Personen wegen Verletzung seiner Vorschriften des Sitzgeländes verweisen oder ihnen das Betreten desselben verbieten.

Article 3**Juridical personality and legal capacity**

1. The United Nations, acting through the UNV, a subsidiary organ of the United Nations, shall possess in the host country full juridical personality and the capacity:

- (a) to contract;
- (b) to acquire and dispose of movable and immovable property;
- (c) to institute legal proceedings.

2. For the purpose of this Article, the UNV shall be represented by the Executive Coordinator.

Article 4**Application of the General and Vienna Conventions and of the Agreement**

1. The General and Vienna Conventions shall apply to the Headquarters district, the United Nations, including UNV, its property, funds and assets, and to persons referred to in this Agreement, as appropriate.

2. This Agreement shall also apply *mutatis mutandis* to such other Offices of the United Nations as may be located in the Federal Republic of Germany with the consent of the Government.

3. This Agreement may also be made applicable *mutatis mutandis* to other intergovernmental entities, institutionally linked to the United Nations, by agreement among such entities, the Government and the United Nations.

Article 5**Inviolability of the Headquarters district**

1. The Headquarters district shall be inviolable. The competent authorities shall not enter the Headquarters district to perform any official duty, except with the express consent, or at the request of, the Executive Coordinator. Judicial actions and the service or execution of legal process, including the seizure of private property, cannot be enforced in the Headquarters district except with the consent of and in accordance with conditions approved by the Executive Coordinator.

2. The competent authorities shall take whatever action may be necessary to ensure that the UNV shall not be dispossessed of all or any part of the Headquarters district without the express consent of the United Nations. The property, funds and assets of the UNV, wherever located and by whomsoever held, shall be immune from search, seizure, requisition, confiscation, expropriation and any other form of interference, whether by executive, administrative, judicial or legislative action.

3. In case of fire or other emergency requiring prompt protective action, or in the event that the competent authorities have reasonable cause to believe that such an emergency has occurred or is about to occur in the Headquarters district, the consent of the Executive Coordinator or her/his representative to any necessary entry into the Headquarters district shall be presumed if neither of them can be reached in time.

4. Subject to paragraphs 1, 2 and 3 above, the competent authorities shall take the necessary action to protect the Headquarters district against fire or other emergency.

5. The UNV may expel or exclude persons from the Headquarters district for violation of its regulations.

(6) Unbeschadet dieses Abkommens, des Allgemeinen Übereinkommens und des Wiener Übereinkommens werden es die Vereinten Nationen nicht zulassen, daß das Sitzgelände für Personen, gegen die ein strafrechtliches Urteil ergangen ist oder die verfolgt werden, nachdem sie auf frischer Tat betroffen wurden, oder gegen die von den zuständigen Behörden ein Haftbefehl, eine Auslieferungsanordnung oder ein Ausweisungs- oder Abschiebungsbeschluß erlassen worden ist, eine Zuflucht vor der Justiz wird.

(7) Jeder Standort innerhalb oder außerhalb Bonns, der zeitweilig für Tagungen der Vereinten Nationen und anderer in Artikel 4 genannter Stellen genutzt werden kann, gilt mit Zustimmung der Regierung für die Dauer derartiger Tagungen als zum Sitzgelände gehörend.

Artikel 6

Recht und Autorität auf dem Sitzgelände

(1) Das Sitzgelände untersteht der Autorität und Kontrolle der Vereinten Nationen, wie in diesem Abkommen vorgesehen.

(2) Sofern in diesem Abkommen, dem Allgemeinen Übereinkommen oder den für das UNV geltenden Vorschriften der Vereinten Nationen nichts anderes vorgesehen ist, gelten auf dem Sitzgelände die Gesetze und sonstigen Vorschriften des Gastlands.

(3) Die Vereinten Nationen sind befugt, Vorschriften zu erlassen, die auf dem gesamten Sitzgelände gelten, um dort die Bedingungen festzulegen, die in jeder Hinsicht zur vollen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlich sind. Das UNV unterrichtet die zuständigen Behörden umgehend über die nach diesem Absatz erlassenen Vorschriften. Soweit eine Bundes-, Landes- oder Kommunalvorschrift der Bundesrepublik Deutschland mit einer nach diesem Absatz zulässigen Vorschrift der Vereinten Nationen unvereinbar ist, gilt sie auf dem Sitzgelände nicht.

(4) Jede Streitigkeit zwischen den Vereinten Nationen und dem Gastland darüber, ob eine Vorschrift der Vereinten Nationen nach diesem Artikel zulässig ist oder ob ein Gesetz oder eine sonstige Vorschrift des Gastlands mit einer nach diesem Artikel zulässigen Vorschrift der Vereinten Nationen unvereinbar ist, wird umgehend nach dem in Artikel 26 dargelegten Verfahren beigelegt. Bis zu einer solchen Beilegung gilt auf dem Sitzgelände die Vorschrift der Vereinten Nationen; das Gesetz oder die sonstige Vorschrift des Gastlands gilt nicht, soweit die Vereinten Nationen geltend machen, daß sie mit ihrer Vorschrift unvereinbar sind.

Artikel 7

Unverletzlichkeit der Archive und aller Unterlagen des UNV

Alle Unterlagen, Materialien und Archive, ungeachtet ihrer Form, die dem UNV zur Verfügung gestellt werden, ihm gehören oder von ihm verwendet werden, sind unverletzlich, gleichviel, wo im Gastland und in wessen Besitz sie sich befinden.

Artikel 8

Schutz des Sitzgeländes und seiner Umgebung

(1) Die zuständigen Behörden handeln mit der gehörigen Sorgfalt, um die Sicherheit und den Schutz des Sitzgeländes zu gewährleisten und sicherzustellen, daß die Tätigkeit des UNV nicht durch das Eindringen von Personen oder Gruppen von außen oder durch Unruhen in der unmittelbaren Umgebung des Sitzgeländes beeinträchtigt wird, und stellen für das Sitzgelände den gegebenenfalls erforderlichen angemessenen Schutz zur Verfügung.

(2) Auf Ersuchen des Exekutivkoordinators stellen die zuständigen Behörden die erforderlichen angemessenen Polizeikräfte zur

6. Without prejudice to the provisions of this Agreement, the General Convention and the Vienna Convention, the United Nations shall not allow the Headquarters district to become a refuge from justice for persons against whom a penal judgement had been made or who are pursued *flagrante delicto*, or against whom a warrant of arrest or an order of extradition, expulsion or deportation has been issued by the competent authorities.

7. Any location in or outside Bonn which may be used temporarily for meetings by the United Nations and other entities referred to in Article 4 above, shall be deemed, with the concurrence of the Government, to be included in the Headquarters district for the duration of such meetings.

Article 6

Law and authority in the Headquarters district

1. The Headquarters district shall be under the authority and control of the United Nations, as provided in this Agreement.

2. Except as otherwise provided in this Agreement, in the General Convention, or in regulations established by the United Nations applicable to the UNV, the laws and regulations of the host country shall apply in the Headquarters district.

3. The United Nations shall have the power to make regulations to be operative throughout the Headquarters district for the purpose of establishing therein the conditions in all respects necessary for the full execution of its functions. The UNV shall promptly inform the competent authorities of regulations thus enacted in accordance with this paragraph. No Bund (federal), Länder (state) or local law or regulation of the Federal Republic of Germany which is inconsistent with a regulation of the United Nations authorized by this paragraph shall, to the extent of such inconsistency, be applicable within the Headquarters district.

4. Any dispute between the United Nations and the host country, as to whether a regulation of the United Nations is authorized by this Article, or as to whether a law or regulation of the host country is inconsistent with any regulation of the United Nations authorized by this Article, shall be promptly settled by the procedure set out in Article 26. Pending such settlement, the regulation of the United Nations shall apply and the law or regulation of the host country shall be inapplicable in the Headquarters district to the extent that the United Nations claims it to be inconsistent with its regulation.

Article 7

Inviolability of archives and all documents of the UNV

All documents, materials and archives, in whatever form, which are made available, belonging to or used by the UNV, wherever located in the host country and by whomsoever held, shall be inviolable.

Article 8

Protection of the Headquarters district and its vicinity

1. The competent authorities shall exercise due diligence to ensure the security and protection of the Headquarters district and to ensure that the operations of the UNV are not impaired by the intrusion of persons or groups of persons from outside the Headquarters district or by disturbances in its immediate vicinity and shall provide to the Headquarters district the appropriate protection as may be required.

2. If so requested by the Executive Coordinator, the competent authorities shall provide adequate police force necessary for the

Wahrung von Recht und Ordnung auf dem Sitzgelände oder in seiner unmittelbaren Umgebung sowie zur Entfernung von Personen vom Sitzgelände bereit.

preservation of law and order in the Headquarters district or in its immediate vicinity, and for the removal of persons therefrom.

Artikel 9

Gelder, Guthaben und sonstige Vermögenswerte

(1) Das UNV, seine Gelder, Guthaben und sonstigen Vermögenswerte, gleichviel, wo und in wessen Besitz sie sich befinden, genießen Immunität von der Gerichtsbarkeit, soweit nicht im Einzelfall die Vereinten Nationen ausdrücklich darauf verzichtet haben. Ein solcher Verzicht umfaßt jedoch nicht Vollstreckungsmaßnahmen.

(2) Das Vermögen und die Guthaben des UNV sind von Beschränkungen, Regelungen, Kontrollen oder Stillhaltemaßnahmen jeder Art befreit.

(3) Ohne irgendwelchen finanziellen Kontrollen, Regelungen oder Stillhaltemaßnahmen unterworfen zu sein, kann das UNV

- a) Mittel, Gold oder begebare Wertpapiere jeder Art besitzen und verwenden, Konten in jeder Währung unterhalten und verwalten sowie alle in seinem Besitz befindlichen Devisen in jede andere Währung umwechseln,
- b) seine Mittel, sein Gold oder seine Devisen von einem Staat in einen anderen Staat oder innerhalb des Gastlands frei an die Vereinten Nationen oder eine andere Organisation transferieren.

Artikel 10

Befreiung von Steuern und Zöllen sowie von Ein- und Ausfuhrbeschränkungen

(1) In Anwendung des Artikels II Abschnitt 7 Buchstabe a des Allgemeinen Übereinkommens genießen das UNV, seine Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögenswerte Befreiung von jeder direkten Steuer. Die direkten Steuern umfassen insbesondere, ohne jedoch darauf beschränkt zu sein,

- a) Einkommensteuer,
- b) Körperschaftsteuer,
- c) Gewerbesteuer,
- d) Vermögensteuer,
- e) Grundsteuer,
- f) Grunderwerbsteuer,
- g) Kraftfahrzeugsteuer,
- h) Versicherungsteuer.

(2) In Anwendung des Artikels II Abschnitt 8 des Allgemeinen Übereinkommens genießt das UNV Befreiung von allen indirekten Steuern einschließlich Umsatzsteuer und Verbrauchsteuern, die bei größeren Einkäufen, die für den amtlichen Gebrauch des UNV bestimmt sind, im Preis enthalten sind. Die Befreiung von der im Preis von Benzin, Dieselmotorkraftstoff und Heizöl enthaltenen Mineralölsteuer und von der Umsatzsteuer erfolgt jedoch in Form einer Erstattung dieser Steuern an das UNV zu den mit der Regierung vereinbarten Bedingungen. Wenn die Regierung mit einer anderen internationalen Organisation ein anderes als das oben dargelegte Verfahren vereinbart, kann dieses neue Verfahren bei beiderseitiger Zustimmung der Vertragsparteien auch auf das UNV angewendet werden.

(3) Das UNV, seine Gelder, Guthaben und sonstigen Vermögenswerte sind von allen Zöllen, Verboten und Beschränkungen hinsichtlich der vom UNV für seinen amtlichen Gebrauch ein- oder ausgeführten Gegenstände einschließlich Kraftfahrzeuge befreit. Die demgemäß zollfrei eingeführten oder gekauften Gegenstände dürfen jedoch in der Bundesrepublik Deutschland nur zu den mit der Regierung vereinbarten Bedingungen verkauft werden.

(4) Die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Befreiungen werden in Übereinstimmung mit den förmlichen Erfordernissen des Gast-

Article 9

Funds, assets and other property

1. The UNV, its funds, assets and other property, wherever located and by whomsoever held, shall enjoy immunity from every form of legal process, except insofar as in any particular case the United Nations has expressly waived the immunity. It is understood, however, that no waiver of immunity shall extend to any measure of execution.

2. The property and assets of the UNV shall be exempt from restrictions, regulations, controls and moratoria of any nature.

3. Without being restricted by financial controls, regulations or moratoria of any kind, the UNV:

- (a) may hold and use funds, gold or negotiable instruments of any kind and maintain and operate accounts in any currency and convert any currency held by it into any other currency;
- (b) shall be free to transfer its funds, gold or currency from one country to another, or within the host country, to the United Nations or any other agency.

Article 10

Exemption from taxes, duties, import and export restrictions

1. In pursuance of Section 7(a) of Article II of the General Convention, the UNV, its assets, income and other property shall be exempt from all direct taxes. The direct taxes shall, in particular, include, but not be limited to:

- (a) income tax (Einkommensteuer);
- (b) corporation tax (Körperschaftsteuer);
- (c) trade tax (Gewerbesteuer);
- (d) property tax (Vermögensteuer);
- (e) land tax (Grundsteuer);
- (f) land transfer tax (Grunderwerbsteuer);
- (g) motor vehicle tax (Kraftfahrzeugsteuer);
- (h) insurance tax (Versicherungsteuer).

2. In pursuance of Section 8 of Article II of the General Convention, the UNV shall be exempt from all indirect taxes including value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) and excise duties which form part of the price of important purchases intended for the official use of the UNV. However it is understood that exemption from mineral oil tax included in the price of petrol, diesel and heating oil and value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) shall take the form of a refund of these taxes to the UNV under the conditions agreed upon with the Government. If the Government enters into an agreement with another international organization setting out a different procedure than that referred to above, this new procedure may also be applicable to the UNV by mutual consent of the Parties.

3. The UNV, its funds, assets and other property shall be exempt from all customs duties, prohibitions and restrictions in respect of articles imported or exported by the UNV for its official use, including motor vehicles. It is understood, however, that articles imported or purchased under such an exemption shall not be sold in the Federal Republic of Germany except under the conditions agreed upon with the Government.

4. The exemptions referred to in paragraphs 1 to 3 shall be applied in accordance with the formal requirements of the host

lands angewendet. Die Erfordernisse lassen jedoch den in diesem Artikel dargelegten allgemeinen Grundsatz unberührt. Jedoch verlangt das UNV keine Befreiung von Steuern und sonstigen Abgaben, die tatsächlich lediglich eine Vergütung für Leistungen öffentlicher Versorgungsdienste darstellen.

(5) Das UNV genießt ferner Befreiung von allen Zöllen, Ein- und Ausfuhrverboten und -beschränkungen hinsichtlich seiner Veröffentlichungen, seiner audiovisuellen Materialien usw.

Artikel 11

Öffentliche und sonstige Dienstleistungen für das Sitzgelände

Die Regierung unterstützt das UNV dabei, zu gerechten Bedingungen und auf Ersuchen des Exekutivkoordinators die vom UNV benötigten öffentlichen und sonstigen Dienstleistungen zu den im Zusatzabkommen dargelegten Bedingungen sicherzustellen.

Artikel 12

Erleichterungen im Nachrichtenverkehr

(1) Das UNV genießt im Hinblick auf seinen amtlichen Nachrichtenverkehr und seine amtliche Korrespondenz keine weniger günstige Behandlung, als die Regierung jeder diplomatischen Mission gewährt; dies gilt für Einrichtung und Betrieb sowie Prioritäten, Tarife und Gebühren in bezug auf Postsendungen und Kabeltelegramme usw., Fernschreib-, Fax-, Telefon-, elektronische Daten- und andere Nachrichtenverbindungen sowie für Tarife für Informationen an Presse und Rundfunk.

(2) Der amtliche Nachrichtenverkehr und die amtliche Korrespondenz des UNV sind unverletzlich. Die amtliche Korrespondenz und der sonstige amtliche Nachrichtenverkehr des UNV unterliegen nicht der Zensur.

(3) Das UNV ist berechtigt, Verschlüsselungen zu verwenden sowie seine Korrespondenz durch Kurier oder in Behältern zu versenden und zu empfangen, für welche dieselben Immunitäten und Vorrechte gelten wie für diplomatische Kuriere und diplomatisches Kuriergepäck.

(4) Das UNV ist berechtigt, im Verkehr zwischen seinen Dienststellen innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland Funk- und andere Telekommunikationsgeräte auf den für die Vereinten Nationen eingetragenen sowie auf den ihm von der Regierung zugeteilten Frequenzen zu betreiben.

Artikel 13

Vorrechte und Immunitäten der Vertreter der Mitglieder

(1) Die Vertreter der Mitglieder, die in der Bundesrepublik Deutschland wohnen und die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder in der Bundesrepublik Deutschland ständig ansässig sind, genießen die Vorrechte und Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen, die den in vergleichbarem Rang stehenden Diplomaten der in der Bundesrepublik Deutschland akkreditierten diplomatischen Missionen nach dem Wiener Übereinkommen gewährt werden.

(2) Die Vertreter der Mitglieder, die nicht in der Bundesrepublik Deutschland ansässig sind, genießen bei der Erfüllung ihrer Pflichten und während der Wahrnehmung ihrer Aufgaben die in Artikel IV des Allgemeinen Übereinkommens beschriebenen Vorrechte und Immunitäten.

Artikel 14

Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen für Bedienstete des UNV

(1) Den Bediensteten des Programms werden ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit die Vorrechte und Immunitäten gewährt, die in den Artikeln V und VII des Allgemeinen Übereinkommens vorgesehen sind. Unter anderem

country. The requirements, however, shall not affect the general principle laid down in this Article. It is understood, however, that the UNV shall not claim exemption from taxes and duties which are, in fact, no more than charges for public utility services.

5. The UNV shall also be exempt from all customs duties, prohibitions and restrictions on imports and exports in respect of its publications, audio-visual materials, etc.

Article 11

Public and other services for the Headquarters district

The Government shall assist the UNV in securing, on fair conditions and upon request of the Executive Coordinator, the public and other services needed by the UNV under the terms and conditions set out in the Supplementary Agreement.

Article 12

Communications facilities

1. The UNV shall enjoy, in respect of its official communications and correspondence, treatment not less favourable than that accorded by the Government to any diplomatic mission in matters of establishment and operation, priorities, tariffs, charges on, but not limited to, mail and cablegrams and on teleprinter, facsimile, telephone, electronic data and other communications, as well as rates for information to the press and radio.

2. The official communications and correspondence of the UNV shall be inviolable. No censorship shall be applied to the official correspondence and other official communications of the UNV.

3. The UNV shall have the right to use codes and to dispatch and receive its correspondence by courier or in bags, which shall have the same immunities and privileges as diplomatic couriers and bags.

4. The UNV shall have the right to operate radio and other telecommunications equipment on United Nations registered frequencies and those assigned to it by the Government, between its offices, within and outside the Federal Republic of Germany.

Article 13

Privileges and immunities of the representatives of Members

1. The representatives of Members who reside in the Federal Republic of Germany and who do not have German nationality or permanent residence status in the Federal Republic of Germany shall enjoy the same privileges and immunities, exemptions and facilities as are accorded to diplomats of comparable rank of diplomatic missions accredited to the Federal Republic of Germany in accordance with the Vienna Convention.

2. The representatives of Members who are not resident in the Federal Republic of Germany shall, in the discharge of their duties and while exercising their functions, enjoy privileges and immunities as described in Article IV of the General Convention.

Article 14

Privileges, immunities and facilities of officials of the UNV

1. The officials of the Programme shall, regardless of their nationality, be accorded the privileges and immunities as provided for in Articles V and VII of the General Convention. They shall *inter alia*:

- | | |
|--|--|
| <p>a) genießen sie Immunität von der Gerichtsbarkeit hinsichtlich der von ihnen in ihrer amtlichen Eigenschaft vorgenommenen Handlungen (einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen). Diese Immunität bleibt auch nach Beendigung der Beschäftigung beim UNV bestehen;</p> <p>b) genießen sie Befreiung von allen Steuern auf die vom UNV gezahlten Bezüge;</p> <p>c) genießen sie Befreiung von jeder nationalen Dienstleistung;</p> <p>d) genießen sie für sich selbst, ihre Ehegatten und die von ihnen unterhaltenen Verwandten Befreiung von allen Einwanderungsbeschränkungen und der Ausländermeldepflicht;</p> <p>e) genießen sie in bezug auf Devisenerleichterungen dieselben Vorrechte wie die in vergleichbarem Rang stehenden Mitglieder der im Gastland errichteten diplomatischen Missionen;</p> <p>f) genießen sie für sich selbst, ihre Ehegatten und die von ihnen unterhaltenen Verwandten in Zeiten internationaler Krisen dieselben Erleichterungen bezüglich der Heimschaffung wie Diplomaten;</p> <p>g) sind sie berechtigt, ihre Möbel und ihre persönliche Habe bei ihrem ersten Amtsantritt im Gastland frei von Zöllen und Steuern mit Ausnahme der Zahlungen für Dienstleistungen einzuführen.</p> | <p>(a) enjoy immunity from legal process in respect of words spoken or written and all acts performed by them in their official capacity. Such immunity shall continue to be accorded after termination of employment with the UNV;</p> <p>(b) enjoy exemption from taxation on the salaries and emoluments paid to them by the UNV;</p> <p>(c) enjoy immunity from national service obligations;</p> <p>(d) enjoy immunity, together with spouses and relatives dependent on them, from immigration restrictions and alien registration;</p> <p>(e) be accorded the same privileges in respect of exchange facilities as are accorded to the members of comparable rank of the diplomatic missions established in the host country;</p> <p>(f) be given, together with spouses and relatives dependent on them, the same repatriation facilities in time of international crisis as diplomatic agents;</p> <p>(g) have the right to import free of duties and taxes, except payments for services, their furniture and effects at the time of first taking up their post in the host country.</p> |
|--|--|

(2) In Ergänzung des Absatzes 1 genießen der Exekutivkoordinator sowie andere Bedienstete der Stufe P-5 und darüber, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder in der Bundesrepublik Deutschland ständig ansässig sind, die Vorrechte, Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen, welche die Regierung in vergleichbarem Rang stehenden Mitgliedern des diplomatischen Personals der bei ihr akkreditierten Missionen gewährt. Der Name des Exekutivkoordinators wird in die Diplomatenliste aufgenommen.

(3) Die Vorrechte und Immunitäten werden den Bediensteten des UNV im Interesse der Vereinten Nationen und nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt. Das Recht und die Pflicht, die Immunität im Einzelfall aufzuheben, wenn sie ohne Schädigung der Interessen der Vereinten Nationen aufgehoben werden kann, liegen beim Generalsekretär.

2. In addition to the provisions of paragraph 1 above, the Executive Coordinator and other officials of P-5 level and above who do not have German nationality or permanent residence status in the host country shall be accorded the privileges, immunities, exemptions and facilities as are accorded by the Government to members of comparable rank of the diplomatic staff of missions accredited to the Government. The name of the Executive Coordinator shall be included in the diplomatic list.

3. The privileges and immunities are granted to officials of the UNV in the interests of the United Nations and not for their personal benefit. The right and the duty to waive the immunity in any particular case, where it can be waived without prejudice to the interests of the United Nations, shall lie with the Secretary-General.

Artikel 15

VN-Freiwillige

(1) Die VN-Freiwilligen genießen die Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen nach Artikel V Abschnitte 17, 18, 20 und 21 sowie nach Artikel VII des Allgemeinen Übereinkommens.

(2) Die Vorrechte und Immunitäten werden den VN-Freiwilligen im Interesse der Vereinten Nationen und nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt. Das Recht und die Pflicht, die Immunität im Einzelfall aufzuheben, wenn sie ohne Schädigung der Interessen der Vereinten Nationen aufgehoben werden kann, liegen beim Generalsekretär.

Artikel 16

Sachverständige im Auftrag

(1) Sachverständige im Auftrag genießen die in den Artikeln VI und VII des Allgemeinen Übereinkommens festgelegten Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen.

(2) Den Sachverständigen im Auftrag können diejenigen zusätzlichen Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen gewährt werden, die zwischen den Vertragsparteien vereinbart werden.

(3) Die Vorrechte und Immunitäten werden den Sachverständigen im Auftrag im Interesse der Vereinten Nationen und nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt. Das Recht und die Pflicht, die Immunität eines Sachverständigen in allen Fällen aufzuheben, in denen sie ohne Schädigung der Interessen der Vereinten Nationen aufgehoben werden kann, liegen beim Generalsekretär.

Article 15

UN Volunteers

1. The UN Volunteers shall be granted the privileges, immunities and facilities under Sections 17, 18, 20 and 21 of Article V, and Article VII of the General Convention.

2. The privileges and immunities are granted to UN Volunteers in the interests of the United Nations and not for their personal benefit. The right and the duty to waive the immunity in any particular case, where it can be waived without prejudice to the interests of the United Nations, shall lie with the Secretary-General.

Article 16

Experts on missions

1. Experts on missions shall be granted the privileges, immunities and facilities as specified in Articles VI and VII of the General Convention.

2. Experts on missions may be accorded such additional privileges, immunities and facilities as may be agreed upon between the Parties.

3. The privileges and immunities are granted to experts on missions in the interests of the United Nations and not for their personal benefit. The right and the duty to waive the immunity of any expert, in any case where it can be waived without prejudice to the interests of the United Nations, shall lie with the Secretary-General.

Artikel 17**Ortskräfte,
die nach Stunden bezahlt werden**

(1) Ortskräfte des UNV, die nach Stunden bezahlt werden, genießen Immunität von der Gerichtsbarkeit hinsichtlich der von ihnen in ihrer amtlichen Eigenschaft für das UNV vorgenommenen Handlungen (einschließlich ihrer mündlichen und schriftlichen Äußerungen). Diese Immunität bleibt auch nach Beendigung der Beschäftigung beim UNV bestehen. Sie genießen auch alle sonstigen Erleichterungen, die sie für die unabhängige Wahrnehmung ihrer Aufgaben für das UNV benötigen. Ihre Beschäftigungsbedingungen entsprechen den einschlägigen Resolutionen, Beschlüssen, Vorschriften, Regeln und Leitsätzen der Vereinten Nationen.

(2) Die Immunität von der Gerichtsbarkeit wird Ortskräften, die nach Stunden bezahlt werden, im Interesse der Vereinten Nationen und nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt. Das Recht und die Pflicht, die Immunität dieser Personen in allen Fällen aufzuheben, in denen sie ohne Schädigung der Interessen der Vereinten Nationen aufgehoben werden kann, liegen beim Generalsekretär.

Artikel 18**Passierschein und
Bescheinigung der Vereinten Nationen**

(1) Der von den Vereinten Nationen ausgestellte Passierschein der Vereinten Nationen wird von der Regierung als gültiger Reiseausweis, der einem Paß gleichwertig ist, anerkannt und entgegengenommen.

(2) Nach Abschnitt 26 des Allgemeinen Übereinkommens wird die Bescheinigung der Vereinten Nationen, die Personen ausgestellt wird, welche für die Vereinten Nationen reisen, von der Regierung anerkannt und entgegengenommen.

(3) Die Regierung erklärt sich ferner bereit, bei Vorlage eines Passierscheins der Vereinten Nationen die etwa erforderlichen Visa auszustellen.

Artikel 19**Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden**

(1) Alle Personen, die Vorrechte und Immunitäten genießen, sind unbeschadet derselben verpflichtet, die Gesetze und sonstigen Vorschriften des Gastlands zu beachten. Sie sind ferner verpflichtet, sich nicht in die inneren Angelegenheiten des Gastlands einzumischen.

(2) Die Vereinten Nationen arbeiten jederzeit mit den zuständigen Behörden zusammen, um eine geordnete Rechtspflege zu erleichtern, die Einhaltung polizeilicher Vorschriften sicherzustellen und jeden Mißbrauch im Zusammenhang mit den in Artikel 14 genannten Bediensteten des UNV sowie den in den Artikeln 15, 16 und 17 genannten Personen gewährten Erleichterungen, Vorrechten und Immunitäten zu verhindern.

(3) Ist die Regierung der Auffassung, daß ein Mißbrauch der durch dieses Abkommen gewährten Vorrechte oder Immunitäten vorliegt, so werden zwischen den zuständigen Behörden und dem Exekutivkoordinator Konsultationen abgehalten, um festzustellen, ob ein solcher Mißbrauch vorliegt und um gegebenenfalls zu versuchen, sicherzustellen, daß keine Wiederholung stattfindet. Wird in diesen Konsultationen kein für die Regierung und die Vereinten Nationen zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, so kann jede Vertragspartei die Frage, ob ein solcher Mißbrauch vorliegt, zur Klärung im Einklang mit den Bestimmungen über die Beilegung von Streitigkeiten nach Artikel 26 vorlegen.

Artikel 20**Notifikation**

Der Exekutivkoordinator notifiziert der Regierung die Namen und die Gruppen von Personen, auf die in diesem Abkommen Bezug genommen wird, sowie jede Änderung ihres Status.

Article 17**Personnel recruited locally
and assigned to hourly rates**

1. Personnel recruited by the UNV locally and assigned to hourly rates, shall be accorded immunity from legal process in respect of words spoken or written and acts performed by them in their official capacity for the UNV. Such immunity shall continue to be accorded after termination of employment with the UNV. They shall also be accorded such other facilities as may be necessary for the independent exercise of their functions for the UNV. The terms and conditions of their employment shall be in accordance with the relevant United Nations resolutions, decisions, regulations, rules and policies.

2. The immunity from legal process shall be accorded to personnel recruited locally and assigned to hourly rates in the interests of the United Nations and not for their personal benefit. The right and the duty to waive the immunity of any such individuals, in any case where it can be waived without prejudice to the interests of the United Nations, shall lie with the Secretary-General.

Article 18**United Nations
laissez-passer and certificate**

1. The Government shall recognize and accept the United Nations laissez-passer issued by the United Nations as a valid travel document equivalent to a passport.

2. In accordance with the provisions of Section 26 of the General Convention, the Government shall recognize and accept the United Nations certificate issued to persons travelling on the business of the United Nations.

3. The Government further agrees to issue any required visas on the United Nations laissez-passer.

Article 19**Co-operation with the competent authorities**

1. Without prejudice to their privileges and immunities, it is the duty of all persons enjoying such privileges and immunities to respect the laws and regulations of the host country. They also have a duty not to interfere in the internal affairs of the host country.

2. The United Nations shall co-operate at all times with the competent authorities to facilitate the proper administration of justice, secure the observance of police regulations and avoid the occurrence of any abuse in connection with the facilities, privileges and immunities accorded to officials of the UNV referred to in Article 14, and the persons referred to in Articles 15, 16 and 17.

3. If the Government considers that there has been an abuse of the privileges or immunities conferred by this Agreement, consultations will be held between the competent authorities and the Executive Coordinator to determine whether any such abuse has occurred and, if so, to attempt to ensure that no repetition occurs. If such consultations fail to achieve a result satisfactory to the Government and to the United Nations, either Party may submit the question as to whether such an abuse has occurred for resolution in accordance with the provisions on settlement of disputes under Article 26.

Article 20**Notification**

The Executive Coordinator shall notify the Government of the names and categories of persons referred to in this Agreement and of any change in their status.

Artikel 21**Einreise in das Gastland
und Ausreise aus dem Gastland
sowie Freizügigkeit und Aufenthalt im Gastland**

Alle Personen, auf die in diesem Abkommen Bezug genommen wird und die vom Exekutivkoordinator als solche notifiziert worden sind, sowie die von ihm im Rahmen der amtlichen Tätigkeit eingeladenen Personen haben das Recht auf unbehinderte Einreise in das Gastland, Ausreise aus dem Gastland sowie Freizügigkeit und freien Aufenthalt im Gastland. Ihnen werden Erleichterungen für zügiges Reisen gewährt. Etwa erforderliche Visa, Einreiseerlaubnisse und -genehmigungen werden kostenlos und so rasch wie möglich erteilt. Dieselben Erleichterungen werden UNV-Bewerbern gewährt, wenn der Exekutivkoordinator darum ersucht. Eine in amtlicher Eigenschaft für das UNV ausgeführte Tätigkeit einer oben genannten Person darf nicht als Grund dafür dienen, ihr die Einreise in das Hoheitsgebiet oder die Ausreise aus dem Hoheitsgebiet des Gastlands zu verwehren oder sie zum Verlassen dieses Hoheitsgebiets zu zwingen.

Artikel 22**Ausweise**

(1) Auf Ersuchen des Exekutivkoordinators stellt die Regierung Personen, auf die in diesem Abkommen Bezug genommen wird, Ausweise aus, die ihren Status im Rahmen dieses Abkommens bescheinigen.

(2) Bei Aufforderung durch einen hierzu befugten Beamten der Regierung müssen die in Absatz 1 genannten Personen ihre Ausweise vorzeigen, aber nicht abgeben.

Artikel 23**Flagge, Emblem und Kennzeichen**

Die Vereinten Nationen sind berechtigt, ihre Flagge, ihr Emblem und ihre Kennzeichen auf dem Sitzgelände sowie an Dienstfahrzeugen anzubringen.

Artikel 24**Soziale Sicherheit**

(1) Die Vertragsparteien kommen überein, daß die Vereinten Nationen und ihre Bediensteten ungeachtet ihrer Staatsangehörigkeit aufgrund der Tatsache, daß die Bediensteten der Vereinten Nationen den Personalvorschriften der Vereinten Nationen einschließlich deren Artikel VI unterliegen, der ein umfassendes System der sozialen Sicherheit begründet, während ihrer Beschäftigung bei den Vereinten Nationen von den Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland über Pflichtmitgliedschaft und Pflichtbeiträge in bezug auf die Systeme der sozialen Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland befreit sind.

(2) Absatz 1 gilt sinngemäß auch für die zum Haushalt der in Absatz 1 genannten Personen gehörenden Familienmitglieder, sofern sie nicht im Gastland eine unselbständige oder selbständige Tätigkeit ausüben oder Leistungen der deutschen sozialen Sicherheit beziehen.

Artikel 25**Zugang zum Arbeitsmarkt
für Familienmitglieder sowie Ausstellung von Visa
und Aufenthaltsgenehmigungen an Hausangestellte**

(1) Ehegatten von Bediensteten des Programms, deren Dienstort in der Bundesrepublik Deutschland liegt, und ihre zu ihrem Haushalt gehörenden Kinder, die jünger als 21 Jahre oder unterhaltsberechtigt sind, benötigen keine Arbeitserlaubnisse.

(2) Die Regierung verpflichtet sich, erforderlichenfalls Hausangestellten von Bediensteten des Programms Visa und Aufenthaltsgenehmigungen so schnell wie möglich auszustellen; eine Arbeitserlaubnis ist in diesen Fällen nicht erforderlich.

Article 21**Entry into,
exit from, movement
and sojourn in the host country**

All persons referred to in this Agreement as notified, and persons invited on official business, by the Executive Coordinator shall have the right of unimpeded entry into, exit from, free movement and sojourn within the host country. They shall be granted facilities for speedy travel. Visas, entry permits or licenses, where required, shall be granted free of charge and as promptly as possible. The same facilities shall be extended to UNV candidates, if such is requested by the Executive Coordinator. No activity performed by persons referred to above in their official capacity with respect to the UNV shall constitute a reason for preventing their entry into or departure from the territory of the host country or for requiring them to leave such territory.

Article 22**Identification cards**

1. At the request of the Executive Coordinator, the Government shall issue identification cards to persons referred to in this Agreement certifying their status under this Agreement.

2. Upon demand of an authorized official of the Government, persons referred to in paragraph 1 above, shall be required to present, but not to surrender, their identification cards.

Article 23**Flag, emblem and markings**

The United Nations shall be entitled to display its flag, emblem and markings on the Headquarters district and on vehicles used for official purposes.

Article 24**Social security**

1. The Parties agree that, due to the fact that officials of the United Nations are subject to the United Nations Staff Regulations and Rules, including Article VI thereof which establishes a comprehensive social security scheme, the United Nations and its officials, irrespective of nationality, shall be exempt from the laws of the Federal Republic of Germany on mandatory coverage and compulsory contributions to the social security schemes of the Federal Republic of Germany during their employment with the United Nations.

2. The provisions of paragraph 1 above shall apply *mutatis mutandis* to the members of the family forming part of the household of persons referred to in paragraph 1 above, unless they are employed or self-employed in the host country or receive German social security benefits.

Article 25**Access to the labour market
for family members and issuance of visas
and residence permits to household employees**

1. Spouses of officials of the Programme whose duty station is in the Federal Republic of Germany, and their children forming part of their household who are under 21 years of age or economically dependent, shall not require a work permit.

2. The Government undertakes to issue visas and residence permits, where required, to household employees of officials of the Programme as speedily as possible; no work permit will be required in such cases.

Artikel 26**Beilegung von Streitigkeiten**

(1) Die Vereinten Nationen sorgen für geeignete Verfahren zur Beilegung

- a) von Streitigkeiten aus privatrechtlichen Verträgen und von anderen privatrechtlichen Streitigkeiten, bei denen das UNV Streitpartei ist;
- b) von Streitigkeiten, an denen ein Bediensteter des UNV beteiligt ist, der aufgrund seiner amtlichen Stellung Immunität genießt, sofern diese nicht aufgehoben worden ist.

(2) Alle Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens oder der Vorschriften des UNV, die nicht gütlich beigelegt werden können, werden auf Ersuchen einer Streitpartei einem Schiedsgericht vorgelegt, das aus drei Mitgliedern besteht. Jede Vertragspartei bestellt einen Schiedsrichter, und die beiden so bestellten Schiedsrichter bestellen gemeinsam einen dritten Schiedsrichter als ihren Obmann. Wenn eine der Vertragsparteien ihren Schiedsrichter nicht bestellt und auch innerhalb von zwei Monaten nach einer Aufforderung seitens der anderen Vertragspartei, eine Bestellung vorzunehmen, keine Anstalten dazu gemacht hat, kann die andere Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderliche Ernennung vorzunehmen. Können sich die beiden Schiedsrichter innerhalb von zwei Monaten nach ihrer Bestellung über die Auswahl des dritten Schiedsrichters nicht einigen, so kann jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderliche Ernennung vorzunehmen. Die Vertragsparteien arbeiten eine besondere Vereinbarung aus, die den Gegenstand der Streitigkeit festlegt. Wird innerhalb von zwei Monaten nach dem Ersuchen um ein Schiedsverfahren eine solche Vereinbarung nicht geschlossen, so kann die Streitigkeit auf Antrag einer der beiden Vertragsparteien dem Schiedsgericht unterbreitet werden. Sofern die Vertragsparteien nichts anderes beschließen, bestimmt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst. Die Kosten des Schiedsverfahrens werden von den Vertragsparteien entsprechend der Festsetzung durch die Schiedsrichter getragen. Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit auf der Grundlage der anwendbaren Regeln des Völkerrechts. Liegen solche Regeln nicht vor, so entscheidet es *ex aequo et bono*. Die Entscheidung ist endgültig und für die Streitparteien bindend, auch wenn sie in Abwesenheit einer der Streitparteien gefällt wurde.

Artikel 27**Schlußbestimmungen**

(1) Dieses Abkommen ergänzt das Allgemeine Übereinkommen und das Wiener Übereinkommen, letzteres jedoch nur, soweit es sich auf die diplomatischen Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen bezieht, die den in diesem Abkommen genannten entsprechenden Personengruppen gewährt werden. Soweit sich eine Bestimmung dieses Abkommens und Bestimmungen des Allgemeinen Übereinkommens und des Wiener Übereinkommens auf denselben Gegenstand beziehen, ist jede dieser Bestimmungen anwendbar und schränkt keine die Gültigkeit der anderen ein.

(2) Dieses Abkommen tritt sechs Monate nach dem Tag außer Kraft, an dem eine der Vertragsparteien der anderen schriftlich ihren Beschluß anzeigt, das Abkommen zu beenden. Das Abkommen bleibt jedoch für einen weiteren Zeitraum in Kraft, der gegebenenfalls für die ordnungsgemäße Abwicklung der Tätigkeit des UNV in der Bundesrepublik Deutschland und die Veräußerung seines dortigen Vermögens sowie für die Beilegung etwaiger Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien benötigt wird.

(3) Dieses Abkommen kann jederzeit auf Ersuchen einer Vertragspartei in gegenseitigem Einvernehmen geändert werden.

(4) Dieses Abkommen wird gegebenenfalls vom Tag seiner Unterzeichnung an bis zur Erfüllung der in Absatz 5 genannten förmlichen Voraussetzungen für sein Inkrafttreten vorläufig angewendet.

Article 26**Settlement of disputes**

1. The United Nations shall make provisions for appropriate modes of settlement of:

- (a) disputes arising out of contracts and other disputes of a private law character to which the UNV is a party;
- (b) disputes involving an official of the UNV who, by reason of his or her official position, enjoys immunity, if such immunity has not been waived.

2. Any dispute between the Parties concerning the interpretation or application of this Agreement or the regulations of the UNV, which cannot be settled amicably, shall be submitted, at the request of either Party to the dispute, to an arbitral tribunal, composed of three members. Each Party shall appoint one arbitrator and the two arbitrators thus appointed shall together appoint a third arbitrator as their chairman. If one of the Parties fails to appoint its arbitrator and has not proceeded to do so within two months after an invitation from the other Party to make such an appointment, the other Party may request the President of the International Court of Justice to make the necessary appointment. If the two arbitrators are unable to reach agreement, in the two months following their appointment, on the choice of the third arbitrator, either Party may invite the President of the International Court of Justice to make the necessary appointment. The Parties shall draw up a special agreement determining the subject of the dispute. Failing the conclusion of such an agreement within a period of two months from the date on which arbitration was requested, the dispute may be brought before the arbitral tribunal upon application of either Party. Unless the Parties decide otherwise, the arbitral tribunal shall determine its own procedure. The expenses of the arbitration shall be borne by the Parties as assessed by the arbitrators. The arbitral tribunal shall reach its decision by a majority of votes on the basis of the applicable rules of international law. In the absence of such rules, it shall decide *ex aequo et bono*. The decision shall be final and binding on the Parties to the dispute, even if rendered in default of one of the Parties to the dispute.

Article 27**Final provisions**

1. The provisions of this Agreement shall be complementary to the provisions of the General Convention and the Vienna Convention, the latter Convention only insofar as it is relevant for the diplomatic privileges, immunities and facilities accorded to the appropriate categories of persons referred to in this Agreement. Insofar as any provision of this Agreement and any provisions of the General Convention and the Vienna Convention relate to the same subject matter, each of these provisions shall be applicable and neither shall narrow the effect of the other.

2. The present Agreement shall cease to be in force six months after either of the Parties gives notice in writing to the other of its decision to terminate the Agreement. This Agreement shall, however, remain in force for such an additional period as might be necessary for the orderly cessation of the UNV's activities in the Federal Republic of Germany and the disposition of its property therein, and the resolution of any disputes between the Parties.

3. This Agreement may be amended by mutual consent at any time at the request of either Party.

4. The provisions of this Agreement shall be applied provisionally as from the date of signature, as appropriate, pending the fulfilment of the formal requirements for its entry into force referred to in paragraph 5 below.

(5) Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, der auf den Eingang der letzten der Notifikationen folgt, durch welche die Vertragsparteien einander die Erfüllung ihrer jeweiligen förmlichen Voraussetzungen mitgeteilt haben.

5. This Agreement shall enter into force on the day following the date of receipt of the last of the notifications by which the Parties will have informed each other of the completion of their respective formal requirements.

Geschehen zu New York am 10. November 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Done at New York City, on 10 November 1995, in duplicate in the English and the German languages, both texts being equally authentic.

Für die Bundesrepublik Deutschland
For the Federal Republic of Germany
Eitel

Für die Vereinten Nationen
For the United Nations
James Gustave Speth

Der Ständige Vertreter Deutschlands
bei den Vereinten Nationen

New York,
10. November 1995

The Permanent Representative of Germany
to the United Nations

New York,
10 November 1995

Herr Administrator,

ich beehre mich, anlässlich der Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen (im folgenden als „Abkommen“ bezeichnet) auf die zwischen den Vertretern der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und den Vertretern der Vereinten Nationen geführten Gespräche über die Auslegung gewisser Bestimmungen des Abkommens Bezug zu nehmen und folgende Absprachen zu bestätigen:

1. Vorschriften der Vereinten Nationen nach Artikel 6 Absatz 3 des Abkommens

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß es sich bei den von den Vereinten Nationen nach Artikel 6 Absatz 3 zu erlassenden Vorschriften um Vorschriften handelt, die zur Durchführung ihrer Maßnahmen und Tätigkeiten bei der Erfüllung ihres Mandats sowie zur Schaffung der für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben und die Erfüllung ihrer Zwecke erforderlichen Bedingungen notwendig sind.

2. Umsatz- und Mineralölsteuer

- (a) Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß das Bundesamt für Finanzen der Bundesrepublik Deutschland in Anwendung des Artikels 10 Absatz 2 des Abkommens dem UNV auf Antrag die Umsatzsteuer erstattet, die in bezug auf für den amtlichen Gebrauch des UNV von einem Steuerpflichtigen erworbenen Lieferungen und Leistungen entrichtet wurde, sofern der geschuldete Steuerbetrag je Rechnung insgesamt 50 Deutsche Mark übersteigt und der Steuerbetrag auf der Rechnung gesondert ausgewiesen ist. Mindert sich die erstattete Umsatzsteuer nachträglich infolge einer Überprüfung des ursprünglich für die betreffenden Lieferungen und Leistungen gezahlten Preises, so unterrichtet das UNV das Bundesamt für Finanzen von dieser Preissenkung und zahlt danach den Überschuß der zuvor erstatteten Steuer zurück.
- (b) Ebenso erstattet das Bundesamt für Finanzen in Anwendung des Artikels 10 Absatz 2 des Abkommens dem UNV auf Antrag die im Preis enthaltene Mineralölsteuer für Benzin, Dieselmotorkraftstoff und Heizöl bei Käufen, die für den amtlichen Gebrauch des UNV bestimmt sind, sofern der Steuerbetrag je Rechnung insgesamt 50 Deutsche Mark übersteigt.

3. Waren- und Dienstleistungsverkehr

- (a) Die Vertragsparteien gehen von folgendem aus: Werden Waren, die das UNV für seinen amtlichen Gebrauch in der Europäischen Union erworben oder in die Europäische Union eingeführt hat und für die ihm Befreiung von der Umsatzsteuer oder Einfuhrumsatzsteuer nach Artikel II Abschnitt 7 Buchstabe b oder Abschnitt 8 des Allgemeinen Übereinkommens oder Artikel 10 Absätze 2 und 3 des Abkommens gewährt worden ist, an steuerpflichtige Personen, die vollen Anspruch auf Absetzung von der Steuer haben, an internationale Organisationen, die Anspruch auf Steuerbefreiung haben, oder an andere Stellen, die Steuerbefreiung genießen, verkauft, entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben oder in anderer Weise veräußert, so ist keine Umsatzsteuer zu zahlen. Werden die genannten Waren an andere als die obengenannten Personen oder Stellen verkauft, entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben oder in anderer Weise veräußert, so ist der Teil der Umsatzsteuer, der dem Verkaufspreis beziehungsweise dem Zeitwert dieser Waren entspricht, nach Artikel 10 Absatz 4 des Abkommens an das Bundesamt für Finanzen abzuführen. Die

Mr. Administrator,

I have the honour to refer, on the occasion of the signing of the Agreement between the Federal Republic of Germany and the United Nations concerning the Headquarters of the United Nations Volunteers Programme (hereinafter referred to as "the Agreement"), to the discussions held between the representatives of the Government of the Federal Republic of Germany and the representatives of the United Nations concerning the interpretation of certain provisions of the Agreement and to confirm the following understandings:

1. Regulations of the United Nations under paragraph 3 of Article 6 of the Agreement

It is the understanding of the Parties that the regulations to be issued by the United Nations under paragraph 3 of Article 6 will be those necessary for the conduct of its operations and activities in the execution of its mandate and to establish conditions necessary for the exercise of its functions and fulfilment of its purposes.

2. Turnover and mineral oil tax

- (a) It is the understanding of the Parties that the Federal Finance Office of the Federal Republic of Germany, in pursuance of paragraph 2 of Article 10 of the Agreement, shall, on request, reimburse to the UNV the amount of value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) paid in respect of supplies and services purchased from a taxable person for official use of the UNV, provided that the tax due exceeds 50 Deutsche Mark per invoice in the aggregate and the tax has been separately identified in the invoice. If the reimbursed value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) is subsequently reduced as a result of a review of the originally paid price for the supplies and services in question, the UNV shall inform the Federal Finance Office of such a reduction in price and shall subsequently return the balance of the previously reimbursed tax.
- (b) Likewise the Federal Finance Office, in pursuance of paragraph 2 of Article 10 of the Agreement, shall, on request, also reimburse to the UNV the mineral oil tax for petrol, diesel and heating oil included in the price of purchases intended for official use of the UNV provided that the tax exceeds 50 Deutsche Mark per invoice in the aggregate.

3. Goods and services transactions

- (a) It is the understanding of the Parties that if goods purchased in the European Union or imported from outside of the European Union by the UNV for its official use, for which the UNV was granted exemption from value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) or import turnover tax (Einfuhrumsatzsteuer) in accordance with Section 7(b) or Section 8 of Article II of the General Convention or paragraphs 2 and 3 of Article 10 of the Agreement, are sold, given away or otherwise disposed of to taxable persons, who have the full right of deduction, international organizations entitled to tax exemption, or to other entitled to tax exempt status benefiting entities, no value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) shall be paid. If goods referred to above are sold, given away or otherwise disposed of to persons and entities other than those referred to above, the part of the value added tax/turnover tax (Umsatzsteuer) which corresponds to the sales price or the current market value of such goods, as appropriate, shall be payable to the Federal Finance Office, as provided in paragraph 4 of Article 10 of the Agreement. It is further the understanding of the

Vertragsparteien gehen ferner davon aus, daß die Höhe des geschuldeten Steuerbetrags auf der Grundlage des im tatsächlichen Zeitpunkt des entsprechenden Rechtsgeschäfts geltenden Steuersatzes ermittelt wird.

- (b) Die nach Artikel II Abschnitt 7 Buchstabe b des Allgemeinen Übereinkommens oder Artikel 10 Absatz 3 des Abkommens zollfrei eingeführten Waren dürfen in der Bundesrepublik Deutschland nur mit Zustimmung der Regierung und unter Zahlung der anzuwendenden Zölle verkauft werden.

4. Kraftfahrzeuge

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß der Ausdruck „ihre Möbel und ihre persönliche Habe“ in Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe g des Abkommens Kraftfahrzeuge einschließt, die sich vor dem ersten Amtsantritt des Bediensteten in Deutschland mindestens sechs Monate in dessen Besitz befunden haben und von ihm genutzt wurden. Dies gilt auch für geleaste Fahrzeuge, wenn der Bedienstete durch den Leasingvertrag nachweist, daß das Leasingverhältnis bereits sechs Monate vor seinem ersten Amtsantritt in Deutschland bestanden hat. Die Überführung der Möbel und persönlichen Habe nach Deutschland kann innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten seit dem ersten Amtsantritt des Bediensteten erfolgen. In diesem Zeitraum ist es möglich, das Umzugsgut nach und nach zu überführen. Bis zum Ablauf von sechs Monaten nach der förmlichen Verlegung des Sitzes des UNV nach Bonn, Deutschland, wird ausnahmsweise auf die Einhaltung der oben genannten Sechsmonatsfrist verzichtet.

5. Bedienstete der Stufe P-4

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß die Bundesrepublik Deutschland in begründeten Einzelfällen auf Antrag Bediensteten der Stufe P-4, deren Aufgaben dies rechtfertigen, die gleichen Vorrechte, Immunitäten und Erleichterungen gewährt wie nach Artikel 14 Absatz 2 des Abkommens den Bediensteten der Stufe P-5 und darüber. Entsprechende Anträge werden vom Exekutivkoordinator beim Auswärtigen Amt gestellt.

6. VN-Freiwillige am Sitz des UNV

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß Freiwillige der Vereinten Nationen nur für begrenzte Zeiträume von in der Regel nicht mehr als acht Wochen für Unterrichts-, Berichterstattungs- und Ausbildungszwecke oder für Zwecke des Jahresurlaubs zum Sitz des UNV in Deutschland eingeladen werden dürfen und nicht dafür eingesetzt werden, Aufgaben des regulären Personals am Sitz des UNV auszuführen.

7. Passierschein für VN-Freiwillige

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß den VN-Freiwilligen ein Passierschein der Vereinten Nationen ausgestellt wird.

8. Allgemeine Konsultationen

Die Vertragsparteien gehen davon aus, daß jede Vertragspartei, falls die Regierung mit einer zwischenstaatlichen Organisation eine Übereinkunft schließt, die Bedingungen enthält, die günstiger sind als die den Vereinten Nationen aufgrund des Abkommens gewährten, um Konsultationen darüber bitten kann, ob diese Bedingungen den Vereinten Nationen gewährt werden könnten.

9. Personen, die aus dem Dienst beim UNV ausscheiden

Den Bediensteten des UNV und den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitgliedern (Ehegatten, ledige Kinder unter 21 Jahren und andere von ihnen unterhaltene Verwandte) wird nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst beim UNV nach einer VN-Dienstzeit von einer Reihe von Jahren in Bonn und Genf auf Antrag in Übereinstimmung mit den anwendbaren deutschen Rechtsvorschriften eine Aufenthaltsgenehmigung erteilt, sofern sie ihren Lebensunterhalt einschließlich Kranken- und Pflegeversicherung selbst bestreiten können.

Parties that the amount of the tax due shall be determined on the basis of the tax rate applicable on the actual date of the transaction in question.

- (b) The goods imported exempt from customs duties under the terms of Section 7(b) of Article II of the General Convention or paragraph 3 of Article 10 of the Agreement shall not be sold in the Federal Republic of Germany except with the consent of the Government and subject to the payment of the applicable customs duties.

4. Motor vehicles

It is the understanding of the Parties that the expression "furniture and effects" referred to in paragraph 1(g) of Article 14 of the Agreement shall include motor vehicles in the possession and use of officials at least six months before their first taking up their post in Germany. This shall also apply to leased vehicles if the officials prove by means of a leasing agreement that said agreement was made at least six months before their first taking up their post in Germany. Furniture and effects may be brought into Germany over a period of 12 months from the date on which the officials first take up their post. This may also be done in stages within that period. The six month requirement referred to above shall exceptionally be waived until six months after the formal relocation of UNV Headquarters to Bonn, Germany.

5. Officials of P-4 level

It is the understanding of the Parties that in well-founded individual cases, the Federal Republic of Germany shall, on request, grant to officials of P-4 level whose functions justify it the same privileges, immunities and facilities as accorded to officials of P-5 level and above in accordance with paragraph 2 of Article 14 of the Agreement. Requests on the matter shall be submitted by the Executive Coordinator to the Federal Foreign Office.

6. UN Volunteers at Headquarters

It is the understanding of the Parties that United Nations Volunteers may only be invited to UNV Headquarters in Germany for limited periods of time, normally not exceeding eight weeks, for the purposes of briefing, debriefing, training, or for annual leave purposes, and would not be used to perform ordinary staff functions at Headquarters.

7. Laissez-passers for UN Volunteers

It is the understanding of the Parties that UN Volunteers will be issued with United Nations laissez-passers.

8. General Consultations

It is the understanding of the Parties that if the Government enters into any agreement with an intergovernmental organization containing terms and conditions more favourable than those extended to the United Nations under the present Agreement, either Party may ask for consultations as to whether such terms and conditions could be extended to the United Nations.

9. UNV retirees

Following retirement from active service with the UNV, after a number of years of UN service in Bonn and Geneva, officials of the UNV and members of their families forming part of their households (spouses, unmarried children under age 21 and other relatives dependent on them) shall, upon application, be issued with a residence permit, insofar as they are in a position to support themselves, including payment of health and care insurance contributions, in accordance with applicable German legislation.

Falls sich die Vereinten Nationen mit den in den Abschnitten 1 bis 9 enthaltenen Absprachen einverstanden erklären, werden diese Note und Ihre schriftliche zustimmende Antwort eine Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen über die oben genannten Absprachen bilden, die nach Artikel 27 des Sitzabkommens in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Administrator, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Eitel

Herrn
James Gustave Speth
Administrator des Entwicklungsprogramms
der Vereinten Nationen
1 United Nations Plaza
New York, N.Y. 10017

If the United Nations agrees to the understandings contained in paragraphs 1-9 above, this Note and your affirmative reply in writing shall constitute an Agreement between the Federal Republic of Germany and the United Nations regarding the above-referenced understandings which shall enter into force in accordance with Article 27 of the Headquarters Agreement.

Please accept, Mr. Administrator, the assurances of my highest consideration.

Eitel

Mr.
James Gustave Speth
Administrator of United Nations
Development Programme
1 United Nations Plaza
New York, N.Y. 10017

(Übersetzung)

UNDP

10. November 1995

Der Administrator
Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

Exzellenz,

ich beehre mich, den Eingang Ihrer Note vom 10. November 1995 zu bestätigen, in der Sie die Absprachen über die Auslegung und Durchführung gewisser Bestimmungen des am 10. November 1995 unterzeichneten Abkommens zwischen den Vereinten Nationen und der Bundesrepublik Deutschland über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen bestätigen und die folgenden Wortlaut hat:

(Es folgt der Text der einleitenden deutschen Note.)

Ihrem Ersuchen entsprechend möchte ich im Namen der Vereinten Nationen bestätigen, daß die in Ihrer Note wiedergegebenen Absprachen voll und ganz den Ansichten der Vereinten Nationen zu dem Thema entsprechen und daß dieser Notenwechsel eine Vereinbarung zwischen den Vereinten Nationen und der Bundesrepublik Deutschland über die oben genannten Absprachen bildet, die nach Artikel 27 des Sitzabkommens in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

James Gustave Speth

Seiner Exzellenz
dem Ständigen Vertreter der
Bundesrepublik Deutschland
bei den Vereinten Nationen
Herrn Prof. Tono Eitel
New York

UNDP

10 November 1995

The Administrator
United Nations Development Programme

Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your Note of 10 November 1995, in which you confirm the understandings concerning the interpretation of certain provisions of the Agreement between the United Nations and the Federal Republic of Germany concerning the Headquarters of the United Nations Volunteers Programme signed on 10 November 1995, which reads as follows:

(Es folgt der Text der einleitenden deutschen Note.)

In accordance with your request, I wish to confirm, on behalf of the United Nations, that the understandings set out in your Note fully correspond to the views of the United Nations on the subject, and that this exchange of Notes shall constitute an Agreement between the United Nations and the Federal Republic of Germany regarding the above-referenced understandings which shall enter into force in accordance with Article 27 of the Headquarters Agreement.

Please accept, Excellency, the assurances of my highest consideration.

James Gustave Speth

His Excellency
Prof. Tono Eitel
Permanent Representative of
Germany to the United Nations
New York

(Translation)

Text der bei Austausch der Mitteilungen über das Vorliegen der förmlichen Voraussetzung für das Inkrafttreten des Sitzabkommens abzugebenden einseitigen deutschen Erklärung zu Artikel 8 des Abkommens

Herr Generalsekretär,

ich beehre mich, für die Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der heutigen Mitteilung über das Vorliegen der förmlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens vom 10. November 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinten Nationen über den Sitz des Freiwilligenprogramms der Vereinten Nationen auf seiten der Bundesrepublik Deutschland folgende Erklärung abzugeben:

„Hinsichtlich der von der Bundesrepublik Deutschland aufgrund des Völkerrechts sowie dieses Abkommens übernommenen Verpflichtungen möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf folgendes lenken:

Nach Artikel 8 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Nach dem Gesetz über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungsgesetz) hat jedermann das Recht, öffentliche Versammlungen und Aufzüge zu veranstalten und an ihnen teilzunehmen. Die Teilnehmer haben grundsätzlich das Recht, den Ort der Versammlung in öffentlichen Bereichen zu bestimmen. Eine Versammlung kann daher nur verboten oder aufgelöst werden, wenn sie die öffentliche Sicherheit oder Ordnung unmittelbar gefährdet.

Es liegt also auf der Hand, daß das Versammlungsrecht in den Räumlichkeiten der Vereinten Nationen, die kein öffentlicher Bereich sind, nicht ausgeübt werden kann.“

Genehmigen Sie, Herr Generalsekretär, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Text of the unilateral German statement re Article 8 of the Headquarters Agreement to be made on the occasion of the exchange of the communications regarding the fulfilment of the formal requirements for the entry into force of the Agreement

Excellency,

In connection with today's communication that the formal requirements for the entry into force of the Agreement of 10 November 1995 between the Federal Republic of Germany and the United Nations concerning the Headquarters of the United Nations Volunteers Programme have been fulfilled on the part of the Federal Republic of Germany, I have the honour to make the following statement on behalf of the Federal Republic of Germany:

“With regard to the obligations undertaken by the Federal Republic of Germany under International Law and under this Agreement, I would like to draw your attention to the following:

According to Article 8 of the Basic Law of the Federal Republic of Germany, all Germans have the right to assemble peacefully and unarmed without prior notification or permission. Under the Act on Public Assemblies and Processions (Assembly Act), everyone has the right to hold public assemblies and processions and to participate therein. The participants have in principle the right to choose the venue of the assembly in public areas. An assembly may therefore only be prohibited or dissolved if it directly endangers public safety or order.

It is thus clear that the right to assemble cannot be exercised on the United Nations premises, which is not a public area.”

Accept, Excellency, the assurances of my highest consideration.

**Dreiundzwanzigste Verordnung
über Ausnahmen von den Vorschriften der Anlagen A und B
zu dem Europäischen Übereinkommen über die
internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
(23. ADR-Ausnahmeverordnung – 23. ADR-AusnV)**

Vom 31. Mai 1996

Auf Grund des Artikels 2 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes zu dem Europäischen Übereinkommen vom 30. September 1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) vom 18. August 1969 (BGBl. 1969 II S. 1489) verordnet das Bundesministerium für Verkehr:

§ 1

Die auf Grund der ADR-Randnummern 2010 und 10 602 getroffenen Vereinbarungen Nummer 313 bis 328 über Abweichungen von den Vorschriften der Anlagen A und B zum ADR in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. März 1996 (BGBl. II S. 480) werden hiermit in Kraft gesetzt. Die Vereinbarungen werden als Anlage 1 zu dieser Verordnung veröffentlicht.

§ 2

(1) Zu den Vereinbarungen Nummer 265, 287, 303, 304, 305, 306, 311 und 312 über Abweichungen von den Vorschriften der Anlagen A und B zum ADR sind Änderungen vereinbart worden. Diese Änderungen werden hiermit in Kraft gesetzt. Sie werden als Anlage 2 zu dieser Verordnung veröffentlicht.

(2) Die Vereinbarungen Nummer 2, 3, 4, 5, 13, 16, 20, 23, 24, 25, 32, 35, 40, 46, 50, 54, 61, 63, 64, 68, 73, 74, 76, 77, 79, 83, 93, 94, 95, 96, 101, 105, 110, 118, 119, 123, 125, 126, 127, 128, 130, 132, 136, 137, 146, 147, 149, 150, 153, 154, 161, 176, 179, 187, 188, 191, 195, 198, 201, 203, 204, 205, 215, 229, 236, 237, 241, 243, 258, 261, 273, 277, 278, 286, 288, 290, 294, 301, 307, 308, 309 und 310 treten außer Kraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 31. Mai 1996

Der Bundesminister für Verkehr
Wissmann

Anlage 1
(zu § 1)

Vereinbarung Nr. 313

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 10 011 dürfen Druckgaspackungen, die Sahne und Sahneprodukte mit Distickstoffmonoxid als Treibmittel enthalten, unter den Bedingungen der Randnummer 10 011 befördert werden, ohne daß dabei in der Tabelle dieser Randnummer angegebenen Höchstmengen eingehalten werden müssen.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR (D 313)“.

(3) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Frankreich, Österreich, Italien, Luxemburg, Norwegen, der Schweiz sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Vereinbarung Nr. 314

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2901, Ziffer 5 Bem. 3. dürfen Lithiumzellen und Lithiumbatterien auch unter folgenden Bedingungen im internationalen Straßenverkehr befördert werden:

1. Lithiumzellen und Lithiumbatterien müssen so gestaltet und gebaut werden, daß sie den nachstehenden Prüfungen standhalten können:

a) Zehn Zellen und eine Batterie jedes Typs sind wöchentlich aus der Produktion zu entnehmen und einer Wärmebeständigkeits- sowie einer Kurzschlußprüfung zu unterziehen, wie sie im Dokument ST/SG/AC 10/19 und seinem Anhang 6 beschrieben sind; oder aber gleichwertigen Prüfungen nach Zustimmung der zuständigen Behörden. Es dürfen keine Anzeichen von Verformung, Undichtigkeit oder innerer Erwärmung bei der Wärmebeständigkeitsprüfung festgestellt werden. Sofern bei der Kurzschlußprüfung Gase austreten, darf bei Berührung mit offener Flamme keine Explosion erfolgen;

b) die Zellen und Batterien unterliegen nicht den Vorschriften des vorstehenden Absatzes 1.1, wenn sie luftdicht verschlossen und vor der erstmaligen Aufgabe zur Beförderung zehn Zellen oder vier Batterien jedes Typs, die zur Beförderung ausgeliefert werden sollen, der Reihe nach einer Höhensimulationsprüfung sowie einer Wärmebeständigkeitsprüfung sowie den im Dokument ST/SG/AC 10/19 und seinem Anhang (6) beschriebenen Vibrations- und Stoßprüfungen unterzogen wurden, oder aber gleichwertigen Prüfungen nach Zustimmung der zuständigen Behörden, ohne daß hierbei sichtbare Gase oder Flüssigkeiten entweichen, noch ein Masseverlust oder eine Verformung auftritt.

2. Diese Abweichungen von Rn. 2901a (4) können ebenfalls gelten für Lithiumzellen und Lithiumbatterien, die folgenden Bedingungen genügen:

1. Jede Zelle enthält höchstens 5 g Lithium oder Lithiumlegierung;

2. jede Batterie enthält höchstens 25 g Lithium oder Lithiumlegierung;

3. jede Zelle oder Batterie gehört einem geprüften Typ an, der aufgrund der Ergebnisse der im Dokument ST/SG/AC 10/19 und seinem Anhang beschriebenen Prüfungen nicht den Vorschriften des ADR unterliegt. Diese Prüfungen sind an jedem Typ durchzuführen, bevor dieser erstmalig zur Beförderung aufgegeben wird;

4. die Zellen und Batterien sind so beschaffen und verpackt, daß jeder Kurzschluß unter normalen Beförderungsbedingungen verhindert wird.

3. Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2906 (1) sind Verpackungen für Zellen und Batterien, die einem Typ nach dem in Artikel 1.b) beschriebenen Bedingungen entsprechen, von der Zulassungspflicht befreit. Für diese Zellen und Batterien verwendete zusammengesetzte Verpackungen sind von den Vorschriften der Rn. 2906 (1) c) hinsichtlich des Füllstoffes befreit.

4. Lithiumzellen oder Lithiumbatterien können mit Geräten verpackt sein, wenn sie in Innenverpackungen aus Pappe eingesetzt sind, die den Bedingungen der Verpackungsgruppe II entsprechen.

5. Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2901, Ziffer 5 Bem. 4. sind gebrauchte Lithiumzellen und Lithiumbatterien zur Beförderung zugelassen, wenn sie gemäß den für neue Zellen vorgesehenen Vorschriften verpackt sind. Nichtzugelassene Verpackungen sind jedoch erlaubt, sofern:

– sie den „Allgemeinen Verpackungsvorschriften“ der Rn. 3500 (1), (2), (5) und (6) genügen,

– die Zellen und Batterien so verpackt und festgelegt sind, daß jede Gefahr eines Kurzschlusses verhindert wird;

– die Versandstücke nicht mehr als 30 kg wiegen.

Versandstücke mit gebrauchten Zellen oder Batterien der Ziffer 5 in nicht gekennzeichneten Verpackungen müssen die Aufschrift „Lithiumzellen, gebraucht“ tragen.

6. Alle sonstigen Vorschriften des ADR gelten weiterhin.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 314)“.

(3) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Österreich, Italien, Luxemburg, der Schweiz sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 1. Januar 1997.

Vereinbarung Nr. 315

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2900 und 2901 unterliegen Transportüberwachungsgeräte mit

a) 3091 Lithiumbatterien mit nicht mehr als 5 g Lithium oder Lithiumlegierung in einer Zelle in Ausrüstungen,

- b) 3091 Lithiumbatterien mit mehr als 5 g und höchstens 10 g Lithium oder Lithiumlegierung in einer Zelle in Ausrüstungen

nicht den Vorschriften der Anlage A des ADR, wenn nachfolgende Bedingungen und Auflagen beachtet werden.

1. Transportüberwachungsgerät

1.1 Die Transportüberwachungsgeräte der Buchstaben 1a) und b) dürfen während der Beförderung betrieben und durch zwei Lithiumbatterien elektrisch gespeist werden.

1.2 Die Transportüberwachungsgeräte müssen dem Schutzgrad IP 65 nach EN 60529 entsprechen und folgende Maßnahmen sicherstellen:

- den Schutz gegen Kurzschluß durch Sicherung zwischen den Zellen,
- den Schutz gegen Laden der Lithiumbatterien durch Diodenschaltung und Steckerkombination,
- den Schutz gegen Tiefentladung der Batterie,
- die feste Verankerung der Zellen im Gehäuse.

1.3 Im Transportüberwachungsgerät dürfen betriebsmäßig keine Funken entstehen.

1.4 Bei Verwendung von Batterien des Buchstaben b) muß das Transportüberwachungsgerät und das externe Kunststoffgehäuse die Anforderungen für feste Stoffe der Verpackungsgruppe I erfüllen können. Dies ist an einem Baumuster nachzuweisen.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 315)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Italien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, der Tschechischen Republik sowie der Slowakischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Vereinbarung Nr. 316

(1) Für die Beförderung neuer oder gebrauchter – nicht jedoch beschädigter – Akkumulatoren gelten die Freistellungen der Rn. 2801 a) unter folgenden Bedingungen:

a) Bei neuen Akkumulatoren sofern:

- sie so verpackt sind, daß sie nicht rutschen, umfallen oder beschädigt werden;
- sie mit Trageeinrichtungen versehen sind; dies gilt jedoch nicht, wenn sie z.B. auf Paletten gestapelt sind;
- an den Gegenständen außen keine gefährlichen Spuren von Laugen oder Säuren befinden;
- sie gegen Kurzschluß geschützt sind.

b) Für gebrauchte Akkumulatoren sofern:

- sie keine Beschädigung ihrer Gehäuse aufweisen¹⁾;

¹⁾ Hierunter ist auch zu verstehen, daß sämtliche Öffnungen der Akkumulatoren mit den dafür vorgesehenen Verschlusstopfen verschlossen sind.

- sie so gesichert sind, daß sie nicht undicht werden²⁾, rutschen, umfallen oder beschädigt werden, wenn sie z.B. auf Paletten gestapelt sind;
- die Gegenstände außen keine gefährlichen Spuren von Laugen oder Säuren aufweisen³⁾;
- sie gegen Kurzschluß geschützt sind.

Unter gebrauchten Akkumulatoren sind Akkumulatoren zu verstehen, die im Hinblick auf Ihre Wiederverwertung nach normaler Benutzung befördert werden.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR (D 316)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 1. Januar 1997.

Vereinbarung Nr. 317

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2101, 2103 und 2104 der Anlage A des ADR dürfen Stoffe der Klasse 1 Ziffer 4, Klassifizierungscode 1.1 D mit den Kennzeichnungsnummern und der Benennung

- 0082 Sprengstoffe, Typ B
(Nur Sprengstoffe der Kennzeichnungsnummer 0082, die ausschließlich Ammoniumnitrat oder andere anorganische Nitrate sowie verbrennliche Stoffe, die nicht explosive Bestandteile sind, enthalten. Sie dürfen kein Nitroglycerin, ähnliche flüssige organische Nitrate oder Chlorate enthalten);
- 0241 Sprengstoffe, Typ E
(Nur Sprengstoffe der Kennzeichnungsnummer 0241, die Wasser als wesentlichen Bestandteil und große Anteile an Ammoniumnitrat oder anderen Oxidationsmitteln, die zum Teil oder gesamt gelöst sind, enthalten. Die anderen Bestandteile können Kohlenwasserstoffe oder Aluminiumpulver sein, dürfen jedoch nicht Nitroverbindungen wie z.B. Nitrotoluol sein),

und Stoffe der Klasse 1 Ziffer 48, Klassifizierungscode 1.5 D mit den Kennzeichnungsnummern und der Benennung

- 0331 Sprengstoffe, Typ B,
- 0332 Sprengstoffe, Typ E,

im grenzüberschreitenden Straßenverkehr unter folgenden Bedingungen in Großpackmitteln (IBC) befördert werden:

1. Verpackung

Für die Beförderung der Stoffe in loser Form sind nachfolgende IBC nach Anhang A.6 zu verwenden.

²⁾ Hierunter ist zu verstehen, daß die Akkumulatoren aufrecht stehend und so in oder auf Paletten (Ladehilfsmitteln) gestapelt sind, daß sie sich zueinander und zu den Seiten der Paletten nur geringfügig bewegen können und daß sie über die Seiten der Paletten nicht hinausragen,

³⁾ Es wird davon ausgegangen, daß Akkumulatoren, deren Inhaltsstoffe gefährlich miteinander reagieren können, z.B. Säuren und Laugen, nicht auf derselben Palette verladen werden.

- a) Metallene IBC der Kodierungen 11A, 11B, 11N, 21A, 21B, 21N, 31A, 31B, 31N (nicht für Stoffe der Kennzeichnungsnummern 0082 und 0241),
- b) Flexible IBC der Kodierungen 13H2, 13H3, 13H4, 13L2, 13L3, 13L4, 13M2 (nur für feste Stoffe),
- c) Starre Kunststoff-IBC der Kodierungen 11H1, 11H2, 21H1, 21H2, 31H1, 31H2,
- d) Kombinations-IBC mit Kunststoffinnenbehälter der Kodierungen 11HA1, 11HA2, 21HA1, 21HA2, 31HA1, 31HA2.

2. Sonstige Vorschriften

Die IBC dürfen nur als geschlossene Ladung befördert werden. Sie müssen an beiden Stirnseiten gut lesbar und nicht auslöschar folgende Aufschrift tragen:

„Nur als geschlossene Ladung zugelassen“.

3. Angaben im Beförderungspapier

Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu den sonstigen nach dem ADR vorgeschriebenen Angaben zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 317)“.

(2) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Norwegen sowie Schweden bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Vereinbarung Nr. 318

(1) Abweichend von den Vorschriften der Anlage A des ADR, Rn. 2600 1) wird Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) der Klasse 6.1 Ziffer 19 c) nicht den Vorschriften des ADR unterstellt.

1. Angaben im Beförderungspapier

Der Versender hat zusätzlich zu den erforderlichen Angaben folgenden Vermerk im Beförderungspapier einzutragen:

„Kein Gut der Klasse 6.1“ und „Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 318)“.

(2) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, Spanien, der Tschechischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Vereinbarung Nr. 319

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 10 220, 10 221, 10 251 sowie der Anhänge B.1a und B.1b des ADR dürfen festverbundene Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsatztanks und Tankcontainer, die vor dem 30. Juni 1995 gebaut wurden und nicht den ab 1. Januar 1995 geltenden Vorschriften des ADR entsprechen, jedoch nach den bis zu diesem Zeitpunkt geltenden nationalen Vorschriften gebaut wurden, weiter für die Beförderung von Stoffen der Klasse 3 Ziffer 61 c) verwendet werden.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu den sonstigen nach dem ADR vorgeschriebenen Angaben zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR (D 319)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz sowie der Slowakischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR. Im Verkehr mit Belgien ist die Geltungsdauer der Vereinbarung bis zum 31. Dezember 2000, mit der Tschechischen Republik bis zum 1. Januar 1997 befristet.

Vereinbarung Nr. 320

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2002 (14) und 3990 bis 3994 des ADR wird, über die Zuordnung wasserunreinigender Stoffe sowie ihren Lösungen und Gemischen (wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle), die nicht den Klassen 1 bis 8 oder unter anderen Ziffern der Klasse 9 zugeordnet werden können, folgendes vereinbart:

1.1 Nur die Stoffe, für die geeignete Daten veröffentlicht sind (z. B. im Rahmen der von der Europäischen Kommission eingerichteten Zuordnungsprogramme), sind zuzuordnen unter den Ziffern 11 und 12 der Klasse 9 gemäß Rn. 3395.

1.2 Nur die Lösungen und Gemische, die einen oder mehrere Stoffe enthalten, für die geeignete Daten veröffentlicht sind (siehe Ziffer 1.1) und wenn die Gesamtkonzentration dieser Stoffe mindestens 25 Masse-% der Lösung oder des Gemisches beträgt, sind zuzuordnen unter den Ziffern 11 und 12 der Klasse 9 gemäß Rn. 3395.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 320)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, Spanien, der Tschechischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 1. Januar 1999; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Bemerkung: Zum Inhalt der Vereinbarung sind im Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland (VkBf.) Heft 11/1995, Seite 322 und Heft 23/1995, Seite 728 für inländische Absender Auslegungshinweise veröffentlicht.

Vereinbarung Nr. 321

(1) Die unter Klasse 9 Ziffer 8 c) des ADR klassifizierten Automobileile dürfen in unbegrenzter Menge in einer Beförderungseinheit nach den Freistellungsmöglichkeiten der Rn. 10011 im grenzüberschreitenden Straßenverkehr befördert werden.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 321)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1996; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Vereinbarung Nr. 322

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 3552 (2) des ADR müssen folgende Verpackungen nicht der Fallprüfung gemäß den Vorschriften dieser Randnummer unterzogen werden.

- Zusammengesetzte Verpackungen nach Rn. 3538 mit Innensäcken aus Kunststoff zur Aufnahme fester Stoffe oder Gegenstände,
- Säcke aus Textilgewebe nach Rn. 3533 des ADR,
- Säcke aus Kunststoffgewebe nach Rn. 3534 des ADR und
- Säcke aus Kunststoffolie nach Rn. 3535 des ADR.

(2) Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10602 des ADR (D 322)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 und 10602 des ADR.

Vereinbarung Nr. 323

(1) Abweichend von den Vorschriften der Anhänge B.1a und B.1b des ADR dürfen Tankfahrzeuge oder Tankcontainer zur Beförderung von Stoffen der Rn. 2601 Ziffern 6, 8, 9, 10, 25 und 27 oder der Rn. 2801 Ziffer 3, 12, 33 oder 40, die vor dem 1. Januar 1995 nach den Vorschriften der Anhänge B.1a oder B.1b gebaut wurden und vor diesem Zeitpunkt für die Beförderung der in diesen Ziffern aufgeführten Stoffe galten, jedoch nicht den ab 1. Januar 1995 geltenden Vorschriften entsprechen, bis zum 31. Dezember 2000 hinsichtlich der Tankfahrzeuge oder bis zum 31. Dezember 1999 hinsichtlich der Tankcontainer weiter verwendet werden.

Alle sonstigen Vorschriften des ADR bleiben weiterhin anwendbar.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 10 602 des ADR (D 323)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, der Schweiz, der Slowakischen Republik, der Tschechischen

Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 1. Januar 1997.

Vereinbarung Nr. 324

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 10 111 und 61 111 des ADR dürfen Abfälle und Rückstände, die Verbindungen von Antimon oder Blei oder beiden enthalten und als „3288 Giftiger anorganischer fester Stoff, n.a.g.“ der Klasse 6.1 Rn. 2601 Ziffer 63 c) zuzuordnen sind, in loser Schüttung als geschlossene Ladung in offenen Fahrzeugen, die mit einer Plane bedeckt sind, im grenzüberschreitenden Straßenverkehr befördert werden.

Alle sonstigen Vorschriften des ADR gelten weiterhin.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR (D 324)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal und der Schweiz bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR.

Vereinbarung Nr. 325

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2430 und 3333 der Anlage A des ADR sind selbstentzündliche Stoffe der Klasse 4.2 Gruppe c) sowie Stoffe mit einer Selbstentzündungstemperatur von mehr als 50 °C unter nachfolgenden Bedingungen von den Beförderungsvorschriften des ADR freigestellt:

1. Freigestellt sind:

- a) Stoffe, befördert in Versandstücken von nicht mehr als 3 m³ Volumen, die bei Prüfung in einer kubischen Probe gemäß Punkt 2.1 bei 120 °C ein negatives Ergebnis zeigen.
- b) Stoffe, befördert in Versandstücken von nicht mehr als 450 l, die bei Prüfung in einer kubischen Probe gemäß Punkt 2.2 bei 100 °C ein negatives Ergebnis zeigen.

2. Prüfungen

2.1 Eine Probe in handelsüblicher Form ist in einem Drahtnetzwürfel mit 10 cm Kantenlänge bei 120 °C, wie in Rn. 3332 des ADR beschrieben, 24 Stunden lang zu lagern. Ein negatives Ergebnis liegt vor, wenn sich die Probe während dieses Zeitraums nicht selbst entzündet oder die Temperatur der Probe 180 °C nicht übersteigt.

2.2 Bei Selbstentzündung oder Selbsterhitzung über 180 °C gemäß Punkt 2.1 ist ein weiterer Versuch bei einer konstanten Temperatur von 100 °C durchzuführen. Ein negatives Ergebnis liegt vor, wenn sich die Probe während 24 Stunden nicht selbst entzündet oder die Temperaturprobe 160 °C nicht übersteigt.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 325)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Dänemark, Österreich, der Schweiz, der Slowakischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 30. Juni 1997. Sie gilt auch für die Beförderung durch den Kanaltunnel zwischen Frankreich und dem Vereinigten Königreich.

Vereinbarung Nr. 326

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 11 403 (2), 21 403, 31 403, 41 403 (1), 42 403, 43 403, 51 403, 52 403, 61 403, 62 403 (2), 71 403, 81 403 und 91 403 des ADR dürfen Versandstücke, die mit einem Zettel nach Muster 1.4 Verträglichkeitsgruppe S versehen sind, mit anderen Versandstücken in einem Fahrzeug im grenzüberschreitenden Straßenverkehr zusammen geladen werden.

(2) Zusätzlich hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR (D 326)“.

(3) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1996.

Vereinbarung Nr. 327

(1) Abweichend von den Vorschriften zu den Rn. 41 111 Abs. 2, 43 111 Abs. 1, 61 111 Abs. 3 Satz 2 und 81 111

Abs. 2 Satz 2 dürfen auch feste Stoffe, die unter c) der einzelnen Ziffern der Klassen 4.1, 4.3, 6.1 und 8 fallen, unter den Bedingungen der vorgenannten Randnummern in loser Schüttung befördert werden.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 10 602 des ADR (D 327)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Schweden sowie der Slowakischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 30. Juni 1997.

Vereinbarung Nr. 328

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2476 der Anlage A des ADR dürfen für 2968 Maneb oder 2968 Manebzubereitungen, stabilisiert gegen Selbsterhitzung der Klasse 4.3 Ziffer 20 c) im grenzüberschreitenden Straßenverkehr auch

– mehrlagige, wasserbeständige Säcke aus Papier 5M2 der Rn. 3536 verwendet werden.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR (D 328)“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Niederlande sowie der Slowakischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien; im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR.

Anlage 2
(zu § 2)Änderungen
der Vereinbarungen Nr. 265, 287, 303, 304, 305, 306, 311 und 312

1. In der Vereinbarung Nr. 265 (BGBl. 1994 II S. 3617) wird der erste Halbsatz des Absatz 3 wie folgt gefaßt:

„(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Frankreich sowie der Tschechischen Republik bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien und mit der Maßgabe, daß der Absatz 1 sowie in Absatz 1 die Ziffer 5 (neu: 5.1 bis 6) folgende Fassung erhalten:..“
2. In der Vereinbarung Nr. 287 (BGBl. 1992 II S. 1070) wird der Absatz 2 wie folgt gefaßt:

„(2) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Luxemburg, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum Inkrafttreten von Vorschriften für die Klasse 2 des ADR bezüglich der Beförderung von Difluormethan.“
3. In der Vereinbarung Nr. 303 (BGBl. 1994 II S. 3615) werden im Absatz 1 die Punkte 1.1, 1.5 und 1.15 sowie Absatz 2 wie folgt gefaßt:

„1.1 Die Gase und Gasgemische sind den folgenden n.a.g.-Eintragungen und Ziffern der Klasse 2 zuzuordnen:

 - 1078 Gas als Kältemittel, n.a.g., der Ziffern 3 a), 4 a), 5 a) und 6 a);
 - 1953 verdichtetes Gas, giftig, brennbar, n.a.g., der Ziffern 2 bt) und 2 ct);
 - 1954 verdichtetes Gas, brennbar, n.a.g., der Ziffer 2 b) und 2 c);
 - 1955 verdichtetes Gas, giftig, n.a.g., der Ziffer 2 at);
 - 1956 verdichtetes Gas, n.a.g., der Ziffer 2 a);
 - 3156 verdichtetes Gas, oxidierend (brandfördernd), n.a.g., der Ziffer 2 a);
 - 3160 verflüssigtes Gas, giftig, brennbar, n.a.g., der Ziffern 3 bt), 3 ct), 4 bt), 4 ct), 5 bt), 5 ct) und 6 ct);
 - 3161 verflüssigtes Gas, brennbar, n.a.g., der Ziffern 3 b), 3 c), 4 b), 4 c), 5 b), 5 c) und 6 c);
 - 3162 verflüssigtes Gas, giftig, n.a.g., der Ziffern 3 at), 4 at) und 5 at);

1.5 Tankfahrzeuge und Tankcontainer müssen mit orangefarbenen Tafeln gemäß Rn. 10 500 mit den folgenden Nummern zur Kennzeichnung der Gefahr und des Stoffes versehen sein:

 - 20 für Gas als Kältemittel, n.a.g., 1078 der Ziffern 3 a), 4 a), 5 a) und 6 a);
 - 236 für verdichtetes Gas, giftig, brennbar, n.a.g., 1953 der Ziffern 2 bt) und 2 ct);
 - 23 für verdichtetes Gas, brennbar, n.a.g., 1954 der Ziffern 2 b) und 2 c);
 - 26 für verdichtetes Gas, giftig, n.a.g., 1955 der Ziffer 2 at);
 - 20 für verdichtetes Gas, n.a.g., 1956 der Ziffer 2 a);
 - 25 für verdichtetes Gas, oxidierend (brandfördernd), 3156 n.a.g., der Ziffer 2 a);
 - 236 für verflüssigtes Gas, brennbar, n.a.g., 3160 der Ziffern 3 bt), 3 ct), 4 bt), 4 ct), 5 bt), 5 ct) und 6 ct);
 - 23 für verflüssigtes Gas, brennbar, n.a.g., 3161 der Ziffern 3 b), 3 c), 4 b), 4 c), 5 b), 5 c) und 6 c);
 - 26 für verflüssigtes Gas, giftig, n.a.g., 3162 der Ziffern 3 at), 4 at) und 5 at);
 - 20 für verflüssigtes Gas, n.a.g., 3163 der Ziffern 3 a), 4 a), 5 a) und 6 a).

1.15 Die Verbote in Rn. 2212 Abs. 3, 211 210 und 212 210 gelten für die Gase und Gasgemische ohne Ausnahme. Im übrigen sind hochgiftige Gase und Gemische von Gasen mit einem LC₅₀-Wert von weniger als 200 ppm, die nicht unter Rn. 2201 des ADR aufgeführt sind, für die Beförderung in festverbundenen Tanks, Aufsetztanks, Gefäßbatterien oder Tankcontainern nicht zugelassen.“

„(2) Diese Vereinbarung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, Spanien, sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum Inkrafttreten der neuen Klasse 2.“
4. In der Vereinbarung Nr. 304 (BGBl. 1994 II S. 3610) wird der Absatz 3 wie folgt gefaßt:

„(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, der Schweiz sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.“
5. In der Vereinbarung Nr. 305 (BGBl. 1994 II S. 3617) wird der Absatz 2 wie folgt gefaßt:

„(2) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Belgien, Finnland,

Polen, Österreich sowie Dänemark bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.“

6. Die Vereinbarung Nr. 306 (BGBl. 1994 II S. 3617) wird wie folgt gefaßt:

„Vereinbarung Nr. 306

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2400 und der Bemerkung 1 zu Abschnitt C in Rn. 2401 der Anlage A des ADR darf 3317 2-Amino-4,6-dinitrophenol (Pikraminsäure) mit einem Wasseranteil von mindestens 20-Masse-% als Stoff der Klasse 4.1 Ziffer 21 a) unter Beachtung der für diese Stoffe geltenden Vorschriften im grenzüberschreitenden Straßenverkehr befördert werden.

(2) Die Bezeichnung im Beförderungspapier muß lauten:

„3317 2-Amino-4,6-dinitrophenol (Pikraminsäure) mit einem Wasseranteil von mindestens 20-Masse-%, 4.1, Ziffer 21 a) ADR“.

Außerdem hat der Absender im Beförderungspapier zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und

a) Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Norwegen, Polen, Schweden, der Schweiz, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, im übrigen richtet sich die Geltungsdauer nach Rn. 2010 des ADR,

b) Finnland, für 2-Amino-4,6-dinitrophenol (Pikraminsäure) mit einem Wassergehalt von mindestens 30-Masse-% als Stoff der Klasse 4.1 Ziffer 2 a).“

7. In der Vereinbarung Nr. 311 (BGBl. 1994 II S. 3618) wird der Absatz 3 wie folgt gefaßt:

„(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Italien, Österreich, der Schweiz sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.“

8. In der Vereinbarung Nr. 312 (BGBl. 1994 II S. 3619) wird der Absatz 3 wie folgt gefaßt:

„(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik sowie dem Vereinigten Königreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.“

**Bekanntmachung
über das Außerkrafttreten
der deutsch-niederländischen Vereinbarung
über die Zusammenarbeit bei der Rettung von Menschenleben in der Nordsee**

Vom 22. April 1996

Die durch Notenwechsel vom 25./30. Januar 1958 geschlossene Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Zusammenarbeit bei der Rettung von Menschenleben in der Nordsee (BAnz. Nr. 215 vom 7. November 1958) ist durch die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit Note vom 24. April 1995 fristgerecht gekündigt worden und somit nach Artikel 5 der Vereinbarung

am 1. Januar 1996

außer Kraft getreten.

Bonn, den 22. April 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls über Straßenmarkierungen
zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen**

Vom 24. April 1996

Finland hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 5. September 1995 die nachstehende Änderung seines Vorbehalts zu dem Protokoll vom 1. März 1973 über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen (BGBl. 1977 II S. 809, 1026) notifiziert:

(Übersetzung)

"Whereas Finland has taken into use a danger warning line before the barrier line, which also is yellow;

Now therefore I do hereby declare that the reservation made by Finland also applies to the barrier line."

„Da Finnland nunmehr eine Gefahrenwarnlinie vor der Fahrstreifenbegrenzung verwendet, die ebenfalls gelb ist,

erkläre ich hiermit, daß der von Finnland gemachte Vorbehalt auch für die Fahrstreifenbegrenzung gilt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. September 1985 (BGBl. II S. 1140) und vom 23. November 1994 (BGBl. II S. 3839).

Bonn, den 24. April 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
der deutsch-slowakischen Vereinbarung
über die Beschäftigung von Arbeitnehmern
zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse
(Gastarbeiter-Vereinbarung)**

Vom 25. April 1996

Die in Preßburg am 18. März 1996 unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Slowakischen Republik über die Beschäftigung von Arbeitnehmern zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse (Gastarbeiter-Vereinbarung) ist nach ihrem Artikel 9 Abs. 1

am 18. März 1996

in Kraft getreten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 25. April 1996

Bundesministerium
für Arbeit und Sozialordnung
Im Auftrag
Peter Clever

**Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Slowakischen Republik
über die Beschäftigung von Arbeitnehmern
zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse
(Gastarbeiter-Vereinbarung)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Slowakischen Republik –

im Einklang mit den Grundsätzen der guten gegenseitigen Beziehungen und freundschaftlicher Zusammenarbeit –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Diese Vereinbarung findet Anwendung auf Deutsche mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland und auf Bürger der Slowakischen Republik mit Wohnsitz in der Slowakischen Republik, die eine Beschäftigung als Gastarbeiter ausüben wollen.

(2) Die zuständigen Stellen für die Durchführung dieser Vereinbarung sind:

- a) auf deutscher Seite:
die Bundesanstalt für Arbeit (Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Frankfurt/Main);

- b) auf slowakischer Seite:
die Verwaltung der Dienstleistungen für Beschäftigte in Bratislava.

Artikel 2

(1) Gastarbeiter im Sinne dieser Vereinbarung sind Arbeitnehmer, die

- a) eine abgeschlossene Berufsausbildung haben oder über vergleichbare berufliche Fertigkeiten verfügen;
b) zur Vervollkommnung ihrer Berufs- und Sprachkenntnisse eine vorübergehende Beschäftigung ausüben und
c) bei Aufnahme der Beschäftigung nicht jünger als 18 und nicht älter als 40 Jahre alt sind.

(2) Die Beschäftigung als Gastarbeiter beträgt in der Regel ein Jahr; sie kann jedoch bis zu insgesamt 18 Monaten verlängert werden.

(3) Sofern ein Beschäftigungsverhältnis vorzeitig beendet wird, bemüht sich die zuständige Stelle der gastgebenden Vertragspartei darum, den Gastarbeiter in ein anderes, gleichwertiges Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

Artikel 3

(1) Den Gastarbeitnehmern werden die erforderlichen Genehmigungen nach Maßgabe der innerstaatlichen Vorschriften über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern für die Dauer ihrer Beschäftigung erteilt.

(2) Das für die Einreise erforderliche Visum ist von den Gastarbeitnehmern vor der Einreise bei der zuständigen Auslandsvertretung des Landes, in dem sie beschäftigt werden sollen, zu beantragen.

(3) Die für die Beschäftigung erforderliche Genehmigung wird unabhängig von der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarkts erteilt.

Artikel 4

Die Vergütung und die sonstigen Arbeitsbedingungen richten sich nach den Tarifverträgen und den arbeitsrechtlichen sowie den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen des Landes, in dem die Beschäftigung erfolgen soll.

Artikel 5

(1) Die Zahl der Gastarbeitnehmer, die auf jeder Seite zugelassen werden kann, wird auf jährlich 700 festgelegt.

(2) Eine Änderung dieser Höchstzahl kann zwischen den Vertragsparteien durch Notenwechsel vereinbart werden.

(3) Sofern die Höchstzahl nicht erreicht wird, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze nicht auf das folgende Kalenderjahr übertragen. Eine Verlängerung der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses nach Artikel 2 gilt nicht als Neuzulassung.

Artikel 6

(1) Gastarbeitnehmer, die nach dieser Vereinbarung zugelassen werden wollen, können an die für die Durchführung dieser Vereinbarung zuständige Stelle ihres Landes ein Vermittlungsgesuch richten. Die zuständige Stelle leitet das Gesuch an die zuständige Stelle der anderen Vertragspartei weiter.

(2) Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien fördern den Austausch und bemühen sich, eine geeignete Beschäftigung für die Gastarbeitnehmer zu finden; sie teilen die Ergebnisse ihrer Bemühungen der zuständigen Stelle der jeweils anderen Vertragspartei mit.

Artikel 7

Hinsichtlich der Kosten und für die Entrichtung von Gebühren finden die Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragspartei Anwendung.

Artikel 8

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Arbeit, Sozialangelegenheiten und Familie der Slowakischen Republik arbeiten im Rahmen dieser Vereinbarung eng zusammen. Bei Bedarf wird auf Antrag einer Vertragspartei eine gemischte deutsch-slowakische Arbeitsgruppe gebildet, um Fragen zu erörtern, die mit der Durchführung dieser Vereinbarung zusammenhängen.

Artikel 9

(1) Diese Vereinbarung tritt am Tag ihrer Unterzeichnung in Kraft.

(2) Diese Vereinbarung gilt für die Dauer von drei Jahren. Danach verlängert sich die Geltungsdauer um ein weiteres Jahr, sofern die Vereinbarung nicht von einer der Vertragsparteien mindestens sechs Monate vor Ende eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt wird.

(3) Die aufgrund dieser Vereinbarung bereits erteilten Genehmigungen bleiben für den gewährten Zeitraum von einer Kündigung unberührt.

Artikel 10

(1) Mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung tritt die Vereinbarung vom 23. April 1991 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über die Beschäftigung von Arbeitnehmern zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse (Gastarbeitervereinbarung) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Slowakischen Republik außer Kraft.

(2) Die aufgrund der Vereinbarung vom 23. April 1991 erteilten Arbeitserlaubnisse bleiben gültig.

(3) Die aufgrund der Vereinbarung vom 23. April 1991 zugelassenen Gastarbeitnehmer werden auf die nach dieser Vereinbarung festgelegte Zahl angerechnet.

Geschehen zu Preßburg am 18. März 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und slowakischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Heike Zenker

Für die Regierung der Slowakischen Republik
Olga Keltosová

**Bekanntmachung
des deutsch-peruanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 29. April 1996

Das in Lima am 28. März 1996 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Peru über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 28. März 1996

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 29. April 1996

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Peru
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Peru –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Peru,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Peru beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Peru, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Frankfurt am Main,

für die Vorhaben

– „Kleinbewässerung südliche Andenzone III (Plan MERISS Inka Apurímac)“ ein Darlehen bis zu 5 000 000,- DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark),

– „Straßenrehabilitierung Corral Quemado – Rio Nieva“ ein Darlehen bis zu 18 000 000,- DM (in Worten: achtzehn Millionen Deutsche Mark),

– „Abwasserbehandlung Pampa Estrella, Arequipa III“ ein Darlehen bis zu 7 000 000,- DM (in Worten: sieben Millionen Deutsche Mark),

– „Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsprogramm in ausgewählten Städten – Cajamarca“ ein Darlehen bis zu 25 000 000,- DM (in Worten: fünfundzwanzig Millionen Deutsche Mark),

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

und

– ein Darlehen bis zu 15 000 000,- DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark) zur Finanzierung von Warenhilfe (Gesundheitssektor), welche Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs im Gesundheitssektor und der im Zusammenhang mit der

finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für Transport, Versicherung und Montage einschließt.

Der Gesamtbetrag der vorgenannten Darlehen in Höhe von 70 000 000,- DM (in Worten: siebenzig Millionen Deutsche Mark) entspricht der Zusage für das Jahr 1995 gemäß der Ergebnisaniederschrift der Regierungsverhandlungen über Finanzielle und Technische Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Peru vom 3. November 1995.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Peru zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 aufgeführten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Artikel 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Peru durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, und das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen zu

schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Peru stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Peru erhoben werden. Die Bezahlung von Steuern und Abgaben wird von den nationalen peruanischen Institutionen übernommen, die Begünstigte der Darlehen sind.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Peru überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Lima am achtundzwanzigsten März 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Wöckel
C. D. Spranger

Für die Regierung der Republik Peru
Dr. Francisco Tudela van Breugel-Douglas

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation**

Vom 29. April 1996

Das Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (BGBl. 1965 II S. 875) wird nach seinem Artikel 12 Abs. 3 im Verhältnis zu

El Salvador am 31. Mai 1996
in Kraft treten.

Barbados hat dem Verwahrer des Übereinkommens am 11. August 1995 notifiziert, daß es sich auch nach dem 30. November 1966, dem Tag der Erlangung seiner Unabhängigkeit, als weiterhin durch das Übereinkommen gebunden betrachtet (vgl. die Bekanntmachung vom 12. Februar 1966, BGBl. II S. 106).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. Januar 1996 (BGBl. II S. 223).

Bonn, den 29. April 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens von Nizza
über die internationale Klassifikation von Waren
und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken**

Vom 2. Mai 1996

Das Abkommen von Nizza vom 15. Juni 1957 über die internationale Klassifikation von Waren und Dienstleistungen für die Eintragung von Marken in der in Genf am 13. Mai 1977 beschlossenen und am 2. Oktober 1979 geänderten Fassung (BGBl. 1981 II S. 358; 1984 II S. 799) wird nach seinem Artikel 9 Abs. 4 Buchstabe c für

Estland am 27. Mai 1996
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Februar 1996 (BGBl. II S. 311).

Bonn, den 2. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Scheel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“**

Vom 2. Mai 1996

Das Übereinkommen vom 20. August 1971 über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“ (BGBl. 1973 II S. 249) ist nach seinem Artikel XX und das Betriebsübereinkommen nach seinem Artikel 23 für

Bosnien-Herzegowina am 6. März 1996
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. März 1996 (BGBl. II S. 539).

Bonn, den 2. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe**

Vom 6. Mai 1996

Das Internationale Übereinkommen vom 10. Mai 1952 zur Vereinheitlichung von Regeln über den Arrest in Seeschiffe (BGBl. 1972 II S. 653, 655) ist nach seinem Artikel 14 Buchstabe b für

Norwegen am 1. Mai 1995
nach Maßgabe des Vorbehalts nach Artikel 10 Buchstabe b, wonach Norwegen das Übereinkommen bei Arrest in ein Seeschiff innerhalb seines Zuständigkeitsbereiches wegen einer in Artikel 1 Buchstabe q aufgeführten Seeforderung Artikel 3 Abs. 1 nicht anwendet,
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. März 1996 (BGBl. II S. 376).

Bonn, den 6. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 14,45 DM (12,40 DM zuzüglich 2,05 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 15,45 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten
gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten
(Diplomatenschutzkonvention)**

Vom 6. Mai 1996

Das Übereinkommen vom 14. Dezember 1973 über die Verhütung, Verfolgung und Bestrafung von Straftaten gegen völkerrechtlich geschützte Personen einschließlich Diplomaten (Diplomatenschutzkonvention) – BGBl. 1976 II S. 1745 – ist nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kasachstan	am 22. März 1996
Portugal	am 11. Oktober 1995

nach Maßgabe des folgenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten, Vorbehalts:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation) (Original: Portugese)

„Portugal does not extradite anyone for crimes which carry the death penalty or life imprisonment under the law of the requesting State nor does it extradite anyone for violations which carry security measures for life.“

(Höflichkeitsübersetzung) (Original: Portugiesisch)

„Portugal liefert niemanden wegen Straftaten aus, die nach dem Recht des ersuchenden Staates mit der Todesstrafe oder lebenslanger Haft bedroht sind, und liefert auch niemanden wegen Rechtsverletzungen aus, die mit lebenslangen Maßregeln der Sicherung bedroht sind.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. April 1995 (BGBl. II S. 387).

Bonn, den 6. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann